

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

Fachbereich Sozialwesen

Veranstaltungsziffernblock Bachelor-/Masterstudiengänge

Allen Lehrveranstaltungen ist ein fünfstelliger Code zugeordnet, mit welchem diese eindeutig identifiziert werden können. Die erste Stelle enthält einen Buchstaben und eine Ziffer, die gemeinsam den Studiengang festlegen, in welchem die Veranstaltung stattfindet.

Dies sind an der Abteilung Köln:

B1 = Bachelor Soziale Arbeit

B3 = Bachelor Bildung und Erziehung im Kindesalter

M2 = Master Soziale Arbeit in internationaler Perspektive / Forschung und Innovation in der Sozialen Arbeit

Die zweite Stelle benennt das Modul in welchem die Veranstaltung stattfindet,
die dritte Stelle beziffert die genaue Lehrinheit,
die vierte Ziffer gibt die Nummer der Lehrveranstaltung an und
die fünfte Stelle benennt das jeweilige Fachsemester, für das die Veranstaltung angeboten wird.

Beispiele:

B1.01.2.1.1:

Studiengang: Bachelor Soziale Arbeit (B1)

Modul 1: Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens (01)

Lehrinheit 2: Einführung in die Forschung (2)

Lehrveranstaltung 1: Einführung in die angewandte Forschung (1)

Semester: 1. Semester (1)

B1.21.3.1.1.5:

Studiengang: Bachelor Soziale Arbeit (B1)

Modul 21: Studienprojekt II: Handlungsfelder Sozialer Arbeit (21)

Handlungsfeld 3.1: Heilpädagogik und Rehabilitation bei Menschen mit geistiger Behinderung (3.1)

Lehrveranstaltung 1: Interdisziplinäres Studienprojektseminar (1)

Semester: 5. Semester (5)

M2.01.4.1.1:

Studiengang: Master Soziale Arbeit in internationaler Perspektive (M2)

Modul 1: Disziplin Soziale Arbeit (01)

Lehrinheit 4: Einflüsse christlicher Soziallehre (4)

Lehrveranstaltung 1: Die christliche Soziallehre in ihrer Bedeutung für die Soziale Arbeit in Europa. (1)

Semester: 1. Semester (1)

Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit

Modulunabhängige / semesterübergreifende Lehrveranstaltungen

B1.00.1

VÜ

2

Block (m)

Einführungstage

Veranstaltung in der Einführungswoche (9.10. - 13.10.17) mit allen Dozenten und Dozentinnen des Fachbereichs.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.00.2	Eicke, Franz-Peter	B		1		Mo Block (e)	
	Eicke, Franz-Peter	B		1		Block (m)	

Theorie - Praxis - Woche

In dieser Woche werden kooperierende Träger und Praxiseinrichtungen in der Hochschule vorgestellt und im Rahmen von Exkursionen von Studierenden und Lehrenden besucht. Folgende Ziele stehen dabei im Mittelpunkt: Konzeptioneller Austausch zwischen Praxis und Lehre; Orientierung von Studierenden bzgl. der Praxisphasen (Studienprojekte) im Studium; Gestaltung der Kooperationen zwischen Praxiseinrichtungen und Hochschule; begleitete Hospitationen.

Die Veranstaltung beginnt am Montag, den 06.11.2017 mit einer Praxisbörse in der Hochschule. Die Praxisbesuche finden vom 21.-24.11.2017 unter Beteiligung der Dozenten und Dozentinnen der KatHO NRW, Abt. Köln, statt.

B1.00.3		Ü		2		Di 17:45 - 19:15, woch	
Hochschulchor							

Der Hochschulchor des Fachbereichs Sozialwesen versteht sich als Veranstaltung, die allen Studierenden der Katholischen Hochschule NRW; Abt. Köln, die Möglichkeit zum gemeinsamen Musizieren geben möchte. So ist weder das Repertoire auf eine Stilistik festgelegt noch sind musikalische Vorkenntnisse erforderlich. Gesungen wird, was gefällt und mit den hochschulinternen konzertanten Verpflichtungen in Einklang zu bringen ist: Funky, Pop, liturgisch, Gospel, Choral, profan etc.

Der Chor wird geleitet von Markus Kirchhübel und Julius Giesler.

B1.00.4	Keil, Gisela	S	10	2		Mi 14:15 - 15:15, Block (e)	219
	Gleich, Johann	S	10	2		Di 13:15 - 14:15, n.V.	
	Michael						

Hochschulqualifikation "Familie und Familienförderung"

Die Veranstaltung ist als Begleitseminar zur Hochschulqualifikation "Familie und Familienförderung" konzipiert. Im Seminar werden allgemeine Fragen zum Thema aufgegriffen und diskutiert, sowie organisatorische Fragen zum Zertifikat erörtert. Festlegung von Zeit und Raum erfolgt in Absprache mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, es sind Blocktermine vor, nach und während der Vorlesungszeiten vorgesehen.

Blockveranstaltung als Teilnahme an der Tagung 'Kommunikation in Familien - Beratung von Familien' am 9.11/10.11.17 Uni Köln, Teilnahme für Studierende 10,00 Euro. Programm siehe Illias. Vorbereitungstreffen am 25.10.17 14.15-15.15 Uhr.

Blockveranstaltung vom 25.10.2017 - 25.10.2017, 14:15 - 15:15 Uhr, Raum 219

B1.00.5	Jürgens, Dietmar	S	20	2		Di 17:45 - 19:15, n.V.	
	Wintgen, Irmgard						

Hochschulqualifikation "Heilpädagogik/Inklusionsbegleitung"

Das Lehrangebot thematisiert aktuelle Fragestellungen der Heilpädagogik und einzelne Handlungsfelder der Heilpädagogik. Als Begleitseminar zur Hochschulqualifikation greift das Lehrangebot aktuelle Fragen zum Studium der Hochschulqualifikation auf und ist als solches für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Zusätzlichen Hochschulqualifikation "Heilpädagogik" verpflichtend. Es findet in Blockterminen vor, während und nach der Vorlesungszeit statt. Die Vereinbarung dieser Termine findet während eines ersten Treffens statt.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.00.6 Klein, Harald VÜ 65 Do 11:45 - 13:15, woch 101

Modulübergreifendes Tutorium: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Das Tutorium trägt den Untertitel "Die Kunst, lustvoll und leicht zu studieren". Es geht um das (lustvolle und leichte) Erlernen grundlegender Studienfähigkeiten. Anhand des Vorlesungsstoffes aus den Modulen 1 und 6 werden Inhalte nachbesprochen, wissenschaftliches Schreiben anhand des vorgestellten Lerntagebuchs eingeübt, Literaturrecherchen und Zitationswege vorgestellt. Die Arbeitsweise wechselt zwischen Vortrag, kleinen Übungen in Tisch- und Lerngruppen und gemeinsamer Arbeit im Plenum. Das Tutorium zielt dabei auf eine Prüfungsvorbereitung für die Klausur des 1. Semesters in M1 und zur Fertigstellung der Lerntagebücher für M6 zum Ende des ersten Semesters. Die erworbenen Kompetenzen i.S.v. Wissen, Können und Haltung sind für den gesamten Studienverlauf gewinnbringend.

B1.00.7 Abusaada, Eman S 20 2 Mi 10:00 - 13:15, woch 219

Social development in the global South as challenge for social work practice: examples from many different developing countries

In many of the developing countries social problems such as rapid industrial and urban development, explosive population growth, increasing disparity between the 'haves' and 'haves-nots', corruption, social injustice, poverty, war-related problems, human rights abuses, displacements and refugees are characterized for their mass nature, which make most of those countries' needs and challenges focus around the issue of social change and social development. Therefore the human development Paradigm addressed social development as a process which seeks to transform the social and political reality of the powerless where participation of the people has been seen as a vital aspect to contribute to their own development.

Considering that the primary social work principles are preserving human dignity and promoting social justice in the society, we would argue that social work should be perceived as a tool to enhance and promote social development and community interventions.

This seminar will address social development as an organizing framework for social work, as it becomes possible for the social work profession to deal with human problems in a multicultural societal context. In this framework, applications of this approach will be applied to many developing countries and comparisons of social development issues, social work practice, and the work of NGOs will be drawn among those countries

NGOs have played a crucial role in social development, a special critical look will be addressed on the work of NGOs and their practice in developing countries. This seminar could be interesting to all the students who either have done a practice semester or a voluntary service in any developing country or those who are planning to do so. The seminar will be held mostly in English language. It will take place in the second half of the semester.

Das Seminar ist offen für alle Studierenden! Es findet in der zweiten Semesterhälfte donnerstags am Vormittag vierstündig statt, beginnend am 7. Dezember 2017. Die Lehrveranstaltung findet größten Teils in englischer Sprache statt und stellt ein gutes Übungsfeld des Sprechens dar; es werden keine perfekten englischen Sprachkenntnisse erwartet.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.00.8	Braun, Ralf	S	15	1		Mo 14:00 - 15:00, Block (e)	U 09
	Braun, Ralf	S	15	1		Mo 14:00 - 16:00, Block (e)	U 09
	Braun, Ralf	S	15	1		Mo 14:00 - 16:00, Block (e)	U 09
	Braun, Ralf	S	15	1		Mo 14:00 - 16:00, Block (e)	U 09
	Braun, Ralf	S	15	1		Mo 14:00 - 16:00, Block (e)	U 09
	Braun, Ralf	S	15	1		Mo 14:00 - 16:00, Block (e)	U 09

Achtsam und entspannt. Stressmanagement für Studierende

Das kann stressen: die Herausforderungen des Studiums und des privaten Lebens, Leistungs- und Erfolgsorientierung und das Erleben von Nichtgelingen oder Scheitern. Was tun?

Die Haltung der Achtsamkeit ist ein Weg, sich mehr und mehr der eigenen Erfahrungen im Hier und Jetzt bewusst zu werden und so eine Einstellung zum Alltag zu entwickeln, die Entschiedenheit und Selbstfürsorge ermöglicht.

In dem Training „achtsam und entspannt“ mit wöchentlichen Treffen in der Gruppe, täglichen Achtsamkeitsübungen von 15 Minuten (nach CD-Anleitung) und dreimal kurzem „Achtsamem Innehalten“ am Tag von jeweils drei Minuten, wird Achtsamkeit in der konkreten Situation des eigenen Alltags eingeübt.

Hinzu kommen bei den Treffen Impulsreferate (zu Themen wie Stress-Belastung, Ressourcen, Selbststeuerung) und Besinnungs- und Reflexionsübungen sowie der Austausch in der Gruppe.

Dozent: Ralf Braun, Diplomtheologe und Achtsamkeitslehrer (www.achtsamkeit-seelsorge.de)

Das Begleitbuch „Cornelia Löhmer/Rüdiger Standhardt, Timeout statt Burnout. Einübung in die Lebenskunst der Achtsamkeit“ (mit Übungs-CD) wird für den Zeitraum des Übens zur Verfügung gestellt.

Blockveranstaltung vom 16.10.2017 - 16.10.2017, 14:00 - 15:00 Uhr, Raum U 09

Blockveranstaltung vom 06.11.2017 - 06.11.2017, 14:00 - 16:00 Uhr, Raum U 09

Blockveranstaltung vom 20.11.2017 - 20.11.2017, 14:00 - 16:00 Uhr, Raum U 09

Blockveranstaltung vom 04.12.2017 - 04.12.2017, 14:00 - 16:00 Uhr, Raum U 09

Blockveranstaltung vom 18.12.2017 - 18.12.2017, 14:00 - 16:00 Uhr, Raum U 09

Blockveranstaltung vom 15.01.2018 - 15.01.2018, 14:00 - 16:00 Uhr, Raum U 09

B1.00.12 Marx, Edeltrud S 10 2 Do n.V.

Vertiefung zu Forschungsfragen zur Förderung der geistigen Entwicklung von Kindern

Das Seminar ist für Studierende konzipiert, die eigene Forschungsprojekte zur Wirkung von kognitiven Fördermaßnahmen auf sprachliche und intellektuelle Entwicklungsbereiche durchführen.

Die Veranstaltung findet nach Vereinbarung statt.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.00.9	Bernal Copano, Amelie Sellner, Nora	VS	150			Fr 09:00 - 17:00, Block (e)	A.M.
	Bernal Copano, Amelie Sellner, Nora	VS	150			Sa 09:00 - 14:00, Block (e)	A.M.
	Bernal Copano, Amelie Sellner, Nora	VS	150			woch	

Techniken wissenschaftlichen Arbeitens

Die Blockveranstaltung 'Techniken wissenschaftlichen Arbeitens' richtet sich an alle Studierenden des Fachbereichs Sozialwesen.

Am ersten Tag erhalten die Studierenden einen Überblick zu den folgenden Themen:

- Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit
- Wissenschaftliche Literaturrecherche
- Zitationsweisen
- Quellenangaben und Verzeichnisse

Am zweiten Tag haben die Studierenden die Möglichkeit, an ihrem eigenen Material zu arbeiten (Hausarbeiten, Abschlussarbeiten etc.), Schreibübungen zu leisten und sich Feedback einzuholen.

Blockveranstaltung vom 01.12.2017 - 01.12.2017, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum A.M.

Blockveranstaltung vom 02.12.2017 - 02.12.2017, 09:00 - 14:00 Uhr, Raum A.M.

M1 Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens

B1.01.1.1.1	Köhler, Thorsten	V	240	2	ModPrüf	Mo 08:15 - 09:45, woch	A.M.
	Köhler, Thorsten	V	240	2	ModPrüf	Mo 08:15 - 09:45, woch	006
Einführung in die Qualitative Sozialforschung							

B1.01.2.1.1	Köhler, Thorsten	V	240	2	ModPrüf	Di 08:15 - 09:45, woch	A.M.
	Köhler, Thorsten	V	240	2	ModPrüf	Di 08:15 - 09:45, woch	006
Einführung in die Quantitative Sozialforschung							

M2 Studienprojekt I

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.02.1.1.1	Wildfeuer, Armin	S	20	2	ModPrüf	Di 11:45 - 13:15, woch	321
	Zembala, Anna	S	20	2	ModPrüf	Di 11:45 - 13:15, woch	U 09
	Keil, Gisela	S	20	2	ModPrüf	Di 11:45 - 13:15, woch	324
	Frank, Teresa	S	20	2	ModPrüf	Di 11:45 - 13:15, woch	429
	Puhl, Ria	S	20	2	ModPrüf	Di 11:45 - 13:15, woch	218
	Eicke, Franz-Peter	S	20	2	ModPrüf	Di 11:45 - 13:15, woch	U 07
	Zeit, Claudia	S	20	2	ModPrüf	Mi 16:00 - 17:30, woch	006
	Kemp, Martin	S	20	2	ModPrüf	Mi 16:00 - 17:30, woch	325
	Wintgen, Irmgard	S	20	2	ModPrüf	Di 14:15 - 15:45, woch	219
	Steinfort-	S	20	2	ModPrüf	Di 14:15 - 15:45, woch	217
	Diedenhofen, Julia						
	Gau, Ute	S	20	2	ModPrüf	Di 14:15 - 15:45, woch	325
	Motzke, Katharina	S	20	2	ModPrüf	Di 14:15 - 15:45, woch	U 07

Begleitseminar zum Studienprojekt I

In dieser Lehrveranstaltung werden die gewählten Studienprojekte theoretisch, konzeptionell und methodisch reflektiert. Jede/r Studierende stellt die gewählte Einrichtung anhand ausgewählter Kriterien vor, referiert auf der Basis vorher abgesprochener Fachliteratur theoretische Aspekte der Sozialen Arbeit in diesem Handlungsfeld und erläutert Ansätze für konzeptionelles und methodisches Arbeiten in der Einrichtung.

B1.02.1.2.1	Eicke, Franz-Peter Ziemons, Michael Steinberger, Tristan Müller, Annette	S	240	2	ModPrüf	Block (Sa)	
--------------------	---	----------	------------	----------	----------------	-------------------	--

Vielfalt in der Sozialen Arbeit

In dieser Lehrveranstaltung sollen Querschnittsfragestellungen einführend behandelt werden, die für alle Handlungsfelder der Sozialen Arbeit von Bedeutung sind. Es soll für die Wahrnehmung von Vielfalt in der Sozialen Arbeit sensibilisiert werden. Der Diversity-Ansatz nimmt dabei einen vorrangigen Stellenwert ein.

In einem dreitägigen Blockseminar vom 6. bis zum 8. Dezember 2017 in der Jugendbildungsstätte Haus Venusberg werden über theoretische Inputs die einzelnen Aspekte von Vielfalt thematisiert, u. a. zu Alter, Gesundheit/Krankheit/Behinderung, Bildung, Gender, Migration, Armut und Religion werden Kleingruppen inhaltlich arbeiten, die von Dozentinnen und Dozenten des Fachbereichs angeleitet werden. Es werden zugleich mit Hilfe von studentischen Tutor/inn/en eigene Erfahrungen zu den einzelnen Aspekten von geschlechtsspezifischer, schichten-spezifischer, kultureller und religiöser Prägung reflektiert. Dabei wird auch der Frage nachgegangen, welche Bedeutung die eigene Prägung für den Zugang zur Sozialen Arbeit hat.

M3 Vertiefung von Themen- und Studienschwerpunkten mit theorie- bzw. forschungsbezogener Perspektive II (Wahlmodul)

B1.03.1.1.5	Jox, Rolf	S	15	2	ModPrüf	Mo 08:15 - 11:30, 14tägl	304
--------------------	------------------	----------	-----------	----------	----------------	---------------------------------	------------

Grundlegende Gerichtsentscheidungen und ihre Auswirkungen auf die Praxis der Sozialen Arbeit - Teil I

In den letzten Jahren sind einige grundlegende Gerichtsentscheidungen ergangen, die sich nicht unerheblich auf die praktische Soziale Arbeit auswirken. Beispielhaft erwähnt sei die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts zur Sukzessivadoption bei eingetragenen Lebenspartnerschaften. In diesem Seminar sollen zunächst die Inhalte dieser Grundsatzentscheidungen und damit der vor allem im Modul 12 erlangten Kenntnisse vertieft werden. Sodann sollen die Studierenden Kommentare aus Wissenschaft und Praxis zu den in den Entscheidungen aufgeworfenen Fragen auffinden, bewerten und eine eigene Stellungnahme dazu entwerfen. Schließlich sollen die konkreten Auswirkungen auf die praktische Soziale Arbeit herausgearbeitet und ggf. Änderungsvorschläge für konkrete praktische Abläufe erarbeitet werden.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.03.1.2.5 Jox, Rolf S 15 2 ModPrüf Do 16:00 - 19:15, woch 219

Schuldnerberatung - ein Arbeitsfeld für Sozialarbeiter/-pädagogen - Teil I

Angesichts der nach wie vor steigenden Verschuldung der privaten Haushalte nimmt die Bedeutung der Schuldnerberatung und damit der Möglichkeiten von SA/SP, sich in diesem Bereich beruflich zu betätigen, zu. Im ersten Teil der Lehrveranstaltungen werden die bereits im Modul 12 erworbenen Rechtskenntnisse speziell für den Bereich der Schuldnerberatung vertieft. Sich in der Praxis stellende Rechtsprobleme werden an Hand von Beispielfällen einer Lösung zugeführt. Im zweiten Teil im Sommersemester werden spezielle Aspekte der praktischen Tätigkeit in diesem Arbeitsfeld vertieft.

Das Seminar beginnt am Donnerstag, 7.12.17!

B1.03.1.3.5 Jürgens, Dietmar ÜS 15 2 ModPrüf Mo 17:45 - 19:15, woch A.M.

Die Künste und das Soziale - Teil I

Seit jeher dienen die Künste, wie z. B. Theater, Musik, Tanz und Bewegung, Literatur, Malerei u.a., als die besondere und vertiefende Auseinandersetzung des Menschen mit seinen Lebens- und Alltagsthemen. In jüngster Zeit wird dieses selbstgestalterische Potenzial zusammengeführt und methodisiert in sog. Ästhetischer Forschung. Damit eröffnet sich eine wertvolle personen- und ressourcenorientierte Zugewandtheit auf den Menschen in den Kontexten der Sozialen Arbeit. Das Lehrangebot möchte engagierten Interessierten mit dieser Form der Begegnung und des Miteinanders vertraut machen und ihnen ein Forum künstlerisch-ästhetischer Auseinandersetzung mit sich, der Gruppe und mit Anliegen des Sozialen bieten. Eine Bühneninszenierung - man mag sie Theaterproduktion im umfassenden Verständnis nennen - zur öffentlichen Vorstellung des Geschaffenen als Abschluss des Moduls ist angestrebt.

B1.03.1.4.5 Klein, Michael S 20 2 ModPrüf Mo 10:00 - 11:30, woch 325

Angewandte Suchtforschung - Fragestellungen, Konzepte, Ergebnisse - Teil I

Inhalt der Lehrveranstaltung

In dem Seminar werden die wichtigsten Ansätze der Angewandten Suchtforschung vorgestellt. Diese haben einen engen Bezug zu psychologischen und sozialen Problemen im Kontext der Entstehung, Aufrechterhaltung und Therapie von Suchtstörungen sowie im Kontext präventiver Konzepte.

Im Einzelnen werden folgende Themen behandelt:

- (1) Geschichte der Sucht, der Suchtbehandlung und Suchtforschung
 - (2) Wichtige biopsychosoziale Fragestellungen der Suchtforschung
 - (3) Forschungsmethoden im Suchtkontext im Überblick
 - (4) Vertiefung: Quantitative Forschungsmethoden I
 - (5) Vertiefung: Quantitative Forschungsmethoden II
 - (6) Vertiefung: Qualitative Forschungsmethoden I
 - (7) Vertiefung: Qualitative Forschungsmethoden II
 - (8) Ausgewählte Ergebnisse der Suchtforschung im Bereich Prävention
 - (9) Ausgewählte Ergebnisse der Suchtforschung im Bereich der Behandlung
 - (10) Überblick zu eigenen lfd. Forschungsprojekten, z.B. Crystal Meth Abhängigkeit und Familie
 - (11) Eigene lfd. Forschungsprojekte im Detail, z.B. Crsytal Meth abhängige Mütter und ihre Kinder
- Der Umgang mit den so erworbenen Kenntnissen kann zur Betreuung einer Bachelor-Thesis führen.

B1.03.1.5.5 Schwarzer, Wolfgang S 15 2 ModPrüf Mo 10:00 - 11:30, woch 324

Soziale Arbeit in der Psychiatrie

Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit im Bereich der Psychiatrie werden von Fachvertreter/innen aus der Praxis vorgestellt: Psychiatrische Klinik, Sozialpsychiatrische Zentren, Wohnheim, Betreutes Wohnen, Arbeit für psychisch Kranke, Gesetzliche Betreuung. Die Aufgaben der Sozialen Arbeit in diesen Bereich werden analysiert und diskutiert. Die Studierenden können dabei Kontakte mit den Kolleginnen und Kollegen aus der Praxis knüpfen.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.03.1.6.5 Schwarzer, Wolfgang S 15 2 ModPrüf n.V.

Sozialarbeit in der Psychiatrischen Klinik

Die Teilnehmer/-innen besuchen an drei Nachmittagen drei psychiatrische Kliniken: sie lernen den Klinikalltag, verschiedene Krankheitsbilder und Behandlungsmöglichkeiten sowie die Aufgaben von SA/SP in einer psychiatrischen Klinik kennen.

Vorbesprechung zu Beginn WS 17/18, bitte Aushang beachten.

B1.03.1.7.5 Wildfeuer, Armin S 15 2 ModPrüf Mi 14:15 - 17:30, woch 429

Ethikkodizes der Sozialen Arbeit

Die Veranstaltung erstreckt sich über zwei Semester. Im WS widmet sie sich insbesondere der Geschichte der Entstehung einer Ethik der Sozialen Arbeit im Kontext des Nachdenkens über die wechselseitigen sozialen Verpflichtungen, die den Menschen obliegen, die in einem Gemeinwesen zusammenleben. Erst auf dem Hintergrund des Umgangs mit Armut und Exklusion in der Antike wird das revolutionär Neue des christlichen Gedankens der Caritas und der mittelalterlichen Armenfürsorge einsichtig. Dies wird anhand klassischer Texte (Augustinus, Thomas von Aquin etc.) belegt. Das neu erwachte Interesse am Gelingen des irdischen Lebens und die Auflösung des mittelalterlichen Ordo-Denkens führt in der Neuzeit zu einem neuen Nachdenken bezüglich des Umgangs mit Armut und lebensweltlichem Scheitern (z.B. Juan Luis Vives), so dass sich im Kontext des Menschenrechtsdenkens zunehmend die Prinzipien herausbilden, die für eine moderne Ethik der Sozialen Arbeit bis heute leitend geworden sind.

Die Veranstaltung beginnt am 6.12.2017!

B1.03.1.8.5 Windolph, Joachim S 15 2 ModPrüf Fr 10:00 - 17:30, Block (e) 218

Windolph, Joachim S 15 2 ModPrüf Fr 10:00 - 17:30, Block (e) 218

Windolph, Joachim S 15 2 ModPrüf Sa 10:00 - 17:30, Block (e) 218

Der Mensch als spirituelles Wesen - Teil I

Lerneinheit 1: Spiritualität in der Sozialen Arbeit:

Warum tue ich das, was ich tue? Und warum tue ich es so, wie ich es tue? Die moderne Gesellschaft hält ein breites Spektrum möglicher Spiritualitäten vor, die Menschen zu ihrem je eigenen Sinnkonzept des Lebens führen oder aber auch ihr (sozial-professionelles) Handeln beseelen. Die Vielfältigkeit wird anhand verschiedener Spiritualitätswürfe aus dem Feld der Sozialen Arbeit (auch mit Praxisbesuchen) exemplarisch angeschaut und auf ihre Notwendigkeit sowie Tragfähigkeit hin diskutiert.

Termine: 8.12.17 und 19./20.01.18.

Im Sommersemester 2018 folgt als Lerneinheit 2: Spiritualität der Straße

Nach einer theoretischen Reflexion und Gegenüberstellung verschiedener Konzepte spiritueller Besinnung sind die TeilnehmerInnen dieses Seminars aufgefordert, drei Tage auf der Straße zu verbringen und die Gegenwart der anderen zu erspüren und abends das Erlebte auszutauschen. Diese "Exerzitien der Straße" werden gemeinsam vorbereitet und reflektiert. Die Veranstaltung findet im Sommersemester 2018 an folgenden Tagen statt: Freitag, 20.04.18, 10:00-17:30 Uhr; Donnerstag bis Samstag, 26.04.-28.04.18, 9:00-19:00 Uhr.

Blockveranstaltung vom 08.12.2017 - 08.12.2017, 10:00 - 17:30 Uhr, Raum 218

Blockveranstaltung vom 19.01.2018 - 19.01.2018, 10:00 - 17:30 Uhr, Raum 218

Blockveranstaltung vom 20.01.2018 - 20.01.2018, 10:00 - 17:30 Uhr, Raum 218

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.03.1.9.5	Kälble, Peter	S	15	2	ModPrüf	Fr 14:00 - 17:00, Block (e)	324
	Kälble, Peter	S	15	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 17:00, Block (e)	324
	Schmidt, Hannspeter	S	15	2	ModPrüf	Fr 14:00 - 17:00, Block (e)	324
	Schmidt, Hannspeter	S	15	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 17:00, Block (e)	324

Einführung in die Psychodynamik und tiefenpsychologische Beratung in der Sozialen Arbeit

Das Seminar (4 Blockseminare) behandelt die psychoanalytischen/ tiefenpsychologischen Grundlagen psychodynamischer Beratungskonzepte. Ausgehend von S. Freud's triebtheoretischem Konzept, werden die Weiterentwicklungen durch die Ich-Psychologie, die Objektbeziehungstheorie und die Selbstpsychologie dargestellt. Dabei kommen auch moderne Ansätze der Bindungstheorie (Bowlby, Ainsworth, Main, Crittenden) und des Mentalisierungskonzepts (Fonagy) zur Sprache und aktuelle Anwendungsgebiete psychodynamischer Beratungskonzepte wie Säuglings-Kleinkind-Eltern-Beratung und Paar- und Familienberatung werden vorgestellt.

Blockveranstaltung vom 03.11.2017 - 03.11.2017, 14:00 - 17:00 Uhr, Raum 324

Blockveranstaltung vom 04.11.2017 - 04.11.2017, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum 324

Blockveranstaltung vom 17.11.2017 - 17.11.2017, 14:00 - 17:00 Uhr, Raum 324

Blockveranstaltung vom 18.11.2017 - 18.11.2017, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum 324

B1.03.1.10.5	Zembala, Anna	S	20	2	ModPrüf	Mo 10:00 - 11:30, woch	U 07
---------------------	----------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	-------------

Medienbildung und Medienerziehung im Fokus der Kinder- und Jugendhilfe - Teil I

Im Rahmen dieses Seminars verfolgen wir Methoden aber auch Aufgaben der Sozialen Arbeit, die sich aus dem Kontext aktueller Diskurse um die Themen der Medienbildung und Medienerziehung ergeben.

Mittels unterschiedlicher Arbeitsformen (Diskussionen, Übungen, Referaten, Exkursionen) gehen wir den Fragen nach, die die Kriterien gelungener Medienbildung und Medienerziehung betreffen (z. B. Jugendmedienschutz, FSK, USK, Medienbildung in der OGS, E-Sport Veranstaltungen, Medienerziehung in der Familie etc.). In Anbetracht der Vielfalt digitaler und analoger Medien (Filme, Videos, Computerspiele, Apps etc. einerseits und andererseits Kinder- und Jugendtheater, Gesellschaftsspiele, Kinder- und Jugendliteratur etc.) setzen wir uns mit vorhandenen Standards für die Kinder- und Jugendmedien auseinander. Gleichzeitig erarbeiten wir eigene pädagogische Empfehlungen, die unterschiedliche Zielgruppen von Kindern und Jugendlichen aber auch Themen der Interkulturalität, Inklusion, Persönlichkeitsentwicklung, des lebenslangen Lernens, Gefahren und Chancen der Digitalisierung und sozialen Zusammenhalts aufgreifen.

Im Sommersemester 2018 wird das Seminar in Form eines Blended Learning Seminars fortgesetzt.

B1.03.1.11.5	Müller, Christine	S	15	2	ModPrüf	Fr 10:00 - 17:00, Block (e)	218
	Müller, Christine	S	15	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 17:00, Block (e)	218
	Müller, Christine	S	15	2	ModPrüf	So 10:00 - 17:00, Block (e)	

Internationale Perspektiven Sozialer Arbeit - Teil I

Dieses Seminar ist für alle Studierenden gedacht, die ihre bisherigen Studien zur Sozialen Arbeit und die Praxiserfahrungen in den Studienprojekten im internationalen Kontext reflektieren möchten. Dazu nimmt das Seminar zunächst - zum einen grundsätzlich, zum anderen an Beispielen - zu zentralen Entwicklungstendenzen und Aufgaben einer international agierenden und vergleichenden Sozialen Arbeit Stellung. Es werden Eckpunkte und sozialpolitische Herausforderungen erarbeitet, konkrete Vergleiche von Konzepten und Methoden sowie Überlegungen zur Kooperation angestellt und schließlich Aufgaben und Perspektiven unter Bezugnahme auf eigene Praxis- und internationale Erfahrungen formuliert.

Im Sommersemester wird das Seminar fortgeführt: Aufbauend auf den Grundlagen unterziehen die Studierenden Theorieansätze wie Intersektionalität, Postkoloniale Theorien und Capability Approach einer kritischen Reflexion und Bestandsaufnahme und vertiefen die theoretischen Ansätze in Bezugnahme auf die Soziale Arbeit.

Das Seminar findet von Freitag, 26.01.17 bis Sonntag, 28.01.17 (Sonntag außerhalb der Katholischen Hochschule) statt.

Blockveranstaltung vom 26.01.2018 - 26.01.2018, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum 218

Blockveranstaltung vom 27.01.2018 - 27.01.2018, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum 218

Blockveranstaltung vom 28.01.2018 - 28.01.2018, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.03.1.12.5 Keil, Gisela S 20 2 ModPrüf Mo 11:45 - 13:15, woch 218

Organisationen verstehen - Teil 1

Organisationen können bei Mitarbeiter/-innen einen verwirrenden Eindruck hinterlassen. Fragen wie z.B.: Wer entscheidet wann, wo, wie, mit wem, was oder nach welchen formellen und informellen Regeln wird gehandelt, sind nicht einfach zu klären. Organisationskulturen kommen demnach häufig schillernd und vielfältig daher. Auf dem Hintergrund der historischen Entwicklung der Organisation werden verschiedene Theoriezugänge zum Verstehen von Organisationen beleuchtet und am Beispiel eigener Erfahrungen mit Organisationen der sozialen Arbeit, analysiert. Zum erweiterten Verständnis werden Organisationskulturen (Banken, Klöster, Verwaltungen etc.) im Spielfilm betrachtet.

B1.03.1.13.5 Jürgens, Dietmar S 15 2 ModPrüf Mo 17:45 - 19:15, Block (e) 304

Spielhoff, Wanda

Jürgens, Dietmar S 15 2 ModPrüf Fr 10:00 - 18:00, Block (e) 304

Spielhoff, Wanda

Jürgens, Dietmar S 15 2 ModPrüf Fr 10:00 - 18:00, Block (e) 304

Spielhoff, Wanda

Jürgens, Dietmar S 15 2 ModPrüf Fr 10:00 - 18:00, Block (e) 304

Spielhoff, Wanda

Jürgens, Dietmar S 15 2 ModPrüf Fr 10:00 - 18:00, Block (e) 304

Spielhoff, Wanda

Präventionsschulung als Aufgabe für professionell Handelnde einer inklusiv orientierten Behindertenhilfe

Im Zuge der Professionalisierung eines inklusiven Bewusstseins in Einrichtungen der Behindertenhilfe ist die Präventionsschulung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gegenüber sexueller Gewalt ein zentrales Angebot des Diözesan-Caritasverbandes für das Erzbistum Köln. Derzeit absolvieren in diesem Zusammenhang zwei Studentinnen innerhalb des ISPS "Begleitung von Menschen mit Behinderung" ihr Studienprojekt II im Referat "Behindertenhilfe" des DiCV Köln zur Koordinierung und Erstellung von Risikoanalysen, die Einrichtungen verpflichtet sind, bis 2018 durchzuführen.

Das vorliegende Lehrangebot thematisiert nicht nur Kontexte dieser Präventionsschulung, sondern es ist den teilnehmenden Studentinnen und Studenten die Möglichkeit gegeben, diese Präventionsschulung selbst zu absolvieren. Weitere zentrale Themen sind

- Symmetrie und Asymmetrie in der Beziehungsgestaltung,
- Sexualität im Lebensalltag von Menschen mit Behinderung,
- Projekt "Risikoanalyse zur sexuellen Gewalt in Einrichtungen der Behindertenhilfe",
- berufsethische Fragestellungen,
- künstlerische und mediale Bearbeitung von Sexualität im Lebensalltag von Menschen mit Behinderung.

Das Lehrangebot findet in Kooperation mit dem Referat "Behindertenhilfe" des Diözesan-Caritasverbandes für das Erzbistum Köln e.V. statt und richtet sich vorrangig an Studierende heilpädagogischer Arbeitsfelder innerhalb der Sozialen Arbeit.

Vortreffen: Montag, 16.10.2017, 17:45 Uhr in Raum 304

Blockveranstaltung vom 16.10.2017 - 16.10.2017, 17:45 - 19:15 Uhr, Raum 304

Blockveranstaltung vom 20.10.2017 - 20.10.2017, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum 304

Blockveranstaltung vom 10.11.2017 - 10.11.2017, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum 304

Blockveranstaltung vom 01.12.2017 - 01.12.2017, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum 304

Blockveranstaltung vom 12.01.2018 - 12.01.2018, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum 304

M6 Einführung in die Wissenschaft Soziale Arbeit

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.06.1.1.1	Ziemons, Michael Marx, Edeltrud Motzke, Katharina Müller, Annette Obermaier, Michael Schönig, Werner Steinfort- Diedenhofen, Julia Wiemert, Heike	V	240	4	ModPrüf	Mi 11:45 - 15:45, woch	A.M.
	Ziemons, Michael Marx, Edeltrud Motzke, Katharina Müller, Annette Obermaier, Michael Schönig, Werner Steinfort- Diedenhofen, Julia Wiemert, Heike	V	240	4	ModPrüf	Mi 11:45 - 15:45, woch	006

Ringvorlesung: Einführung in die Wissenschaft Soziale Arbeit

Die Veranstaltung findet als vierstündige Ringvorlesung statt. Jede(r) beteiligte Dozent/-in gestaltet zwei bzw. drei der je vierstündigen Sitzungen.

Modul 6 wird über ein Lerntagebuch abgeprüft, das parallel zur Vorlesung zu führen ist.

Die Ringvorlesung findet von 11:45 bis 13:15 Uhr und von 14:15 bis 15:45 Uhr statt.

M7 Historische und systematische Zugänge zur Sozialen Arbeit

B1.07.2.1.3 Eicke, Franz-Peter S 35 2 ModPrüf Mi 14:15 - 15:45, woch 217
Methodenvielfalt und Methodenintegration: ein wissenschaftlich systematischer Diskurs zum Interventionswissen und methodischen Handeln in der Sozialen Arbeit

Zentrale Kompetenzen der Handlungswissenschaft Soziale Arbeit beziehen sich auf Methoden, ihre Wirkungen und Anwendung. Interventionen im Kontext von Methoden bedürfen der zielgerichteten Integration in Konzepten der Sozialen Arbeit.

Im Mittelpunkt dieser Lehrveranstaltungen stehen die systematische Entwicklung der Methoden Sozialer Arbeit, abgeleitet aus ihren Ursprüngen und übertragen auf die aktuellen Konzepte Sozialer Arbeit. Hierbei wird die Methodenkritik berücksichtigt und systematisch die Entwicklung der Methodenvielfalt aufgezeigt.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.07.2.2.3 Klein, Harald S 35 2 ModPrüf Do 10:00 - 11:30, woch 101
Helfendes Handeln in der interkulturellen Arbeit mit geflüchteten Menschen im Spannungsfeld verschiedener Begründungsansätze

Zentraler Gegenstand in diesem Seminar ist die Arbeit von Kommunen, Kirchen und ehrenamtlichen Initiativen mit Flüchtlingen. Im Seminar werden in einem ersten Teil verschiedene Theorien und Begründungsansätze der interkulturellen Sozialen Arbeit besprochen. Der zweite Teil behandelt die Perspektiven relevanter Bezugswissenschaften wie Ethik, die Sozialpsychologie und Pädagogik. Der dritte Teil stellt hinsichtlich der interkulturellen Arbeit mit Flüchtlingen die Frage nach der Umsetzung dieser Theorien in konkreten Maßnahmen verschiedener kommunaler und kirchlicher Einrichtungen oder ehrenamtlicher Initiativen und schafft so einen Transfer der Theorie in die Praxis.

Ziel des Seminars ist neben der Profilierung der eigenen Rolle in einem interkulturellen Arbeiten das Verstehen der Wechselwirkung zwischen Vorgaben, die dem jeweiligen Leitbild der Organisationen entspringen, den gewählten Inhalten und Methoden und der Rückbindung an einen Begründungsansatz der Sozialen Arbeit.

B1.07.2.3.3 Müller, Annette S 35 2 ModPrüf Di 08:15 - 10:00, woch 421
Systematische Annäherungen an eine rassismuskritische und gendersensible Soziale Arbeit

In der "Global Definition of Social Work" wird u.a. die Achtung der Vielfalt als ein zentrales Prinzip der Sozialen Arbeit herangeführt. Doch was bedeutet dies konkret für die Soziale Arbeit als Disziplin und Profession mit Blick auf Rassismus und Sexismus? Die Studierenden nähern sich einer rassismuskritischen und gendersensiblen Sozialen Arbeit systematisch an. Sie erwerben zum einen bezugswissenschaftliches Basiswissen zu den verschiedenen Definitionen sowie zu den Erscheinungsformen und den Ausmaßen von Rassismen und Sexismen. Zum anderen lernen sie verschiedene theoretische Ansätze, Konzepte und Methoden der Sozialen Arbeit kennen, die Rassismen und Sexismen kritisch und sensibel bearbeiten.

B1.07.2.4.3 Obermaier, Michael S 35 2 ModPrüf Mi 11:45 - 13:15, woch 217
Soziale Ungleichheit: (k)ein Thema für die Soziale Arbeit?

Der Abbau von Bildungsbenachteiligung stellt eine zentrale Legitimation des jüngst vollzogenen Aus- und Umbaus des Bildungssystems in Deutschland dar. Zum einen ist dies ein bildungspolitisches Ziel, zum anderen sind aber vor allem die professionellen Akteure in den diversen pädagogischen Praxen aufgefordert, Benachteiligungen abzubauen, Chancengleichheit zu erhöhen und spezielle Fördermöglichkeiten zu realisieren. Im Zentrum des Seminars steht sonach die Frage, welche pädagogischen Orientierungsmuster Bildungsbenachteiligungen, Diskriminierungen und negative Zuschreibungen in Institutionen mindern, um Bildungsgerechtigkeit zu schaffen. Nach der Sichtung aktueller Konzepte der Ungleichheits- und Milieuforschung und deren Befunde zu verschiedenen Dimensionen von sozialer Ungleichheit liegt der Fokus des Seminars insbesondere auf innovativen pädagogischen Konzepten wie etwa einer vorurteilsbewussten Erziehung und Bildung, der gewaltfreien Kommunikation oder einer geschlechterbewussten Pädagogik.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.07.2.5.3 Puhl, Ria S 35 2 ModPrüf Di 14:15 - 15:45, woch 421

Arbeitsfeld Interkulturalität

Das Seminar zeichnet Entwicklungen und Rückwirkungen auf die Profession nach und ist hierbei zugleich praxisorientiert. Darüber hinaus benennt es zukünftige Entwicklungsbedarfe und Perspektiven und bezieht in diese Überlegungen auch den Blick in andere europäische Länder ein.

Die Seminareinheiten bieten einführende Übersichten zu Geschichte, Rechtssituation, Analysen, Anforderungen und zu exemplarischen Praxisansätzen. Die thematische Breite der Seminare ist in ihrer systematischen Ausrichtung geeignet, in die aktuellen Diskussionen einzuführen, und hilft bei der Unterscheidung zwischen den unterschiedlichen Ansätzen. Das Seminar vermittelt darüber hinaus Ansätze des Könnens im Sinne von Darstellungen und dem Einüben praktischer Fähigkeiten. Schließlich unterbreitet es Angebote zur Ausprägung einer (professionellen) Haltung, das heißt, es liefert Studierenden Impulse für eine selbstkritische Bewusstmachung ihres Tuns im Sinne der eigenen (Sozialen) Arbeit.

B1.07.2.6.3 Sellner, Nora S 35 2 ModPrüf Mi 11:45 - 13:15, woch 101

Die Systematik der Gefährdetenilfe

Die Gefährdetenilfe stellt ein breites Feld der Sozialen Arbeit dar, welches in ausdifferenzierter Form verschiedene Hilfen für spezifische Zielgruppen mit besonderen Bedarfen beinhaltet. Die Gefährdung von Menschen in Krisen, Notsituationen und besonderen sozialen Schwierigkeiten und Lebenssituationen, stehen im Fokus dieses Seminars. Unter dem Begriff der Gefährdetenilfe werden unter anderem die Wohnungslosenhilfe, Straffälligenhilfe, Prostituiertenhilfe etc. gefasst. Aufbauend auf einer intensiven Auseinandersetzung mit dem Thema "Armut und Armutsrisiken in Deutschland", werden die verschiedenen Bereiche der Gefährdetenilfe systematisch (theoretisch, methodisch, rechtlich, praxisorientiert etc.) erschlossen und die Schnittstellen der ausdifferenzierten Hilfen der Gefährdetenilfe untereinander und zu anderen Hilfesystemen aufgezeigt.

Ziel des Seminars ist die systematische und kritische Betrachtung des bestehenden Hilfesystems in der Gefährdetenilfe und die Entwicklung eines Verständnisses für den Auftrag der Sozialen Arbeit in den spezifischen Teilbereichen.

Ergänzend zum wöchentlich stattfindenden Seminar, findet eine Exkursion in die JVA-Köln statt. Aufgrund der hohen Teilnehmerzahl im Seminar (35 TeilnehmerInnen) wird der Praxisausflug zwei Mal stattfinden, sodass ca. 17 Personen pro Praxisausflug teilnehmen können (nicht mehr als 20 Teilnehmer pro Termin in der JVA-Köln möglich). Die Besuche der JVA werden am 14.12.17 und am 21.12.17 von 9:00 Uhr bis 11:00 Uhr stattfinden. Hierbei fallen keine Kosten an. Fahrtzeiten sind bitte zu berücksichtigen.

B1.07.2.7.3 Steinfort-Diedenhofen, Julia S 35 2 ModPrüf Di 16:00 - 17:30, woch 217

Diedenhofen, Julia

Wiemert, Heike

Freiwilliges Engagement und Soziale Arbeit

Freiwillige, nicht auf materiellen Gewinn gerichtete, gemeinwohlorientierte und im öffentlichen Raum stattfindende Tätigkeiten werden als Ideal einer lebendigen Demokratie und als Gegenpol zu Entsolidarisierung und Individualisierung genannt. Ausgehend von einer systematischen Begriffsklärung werden im Seminar disziplinbezogene Zugänge (soziologisch, psychologisch, geragogisch, rechtlich etc.) sowie aktuelle Tendenzen im Freiwilligen Engagement und deren berufliche Herausforderungen - wie etwa das Verhältnis von Haupt- und Ehrenamt - erarbeitet. Spezielle Vertiefungsthemen, wie z.B. Identitätsentwicklungen durch freiwilliges Engagement oder didaktische Möglichkeiten im Kontext von Qualifizierungen und professioneller Engagementbegleitung zeigen auf, wie aktuell Engagementfragen in der Sozialen Arbeit sind.

M8 Grundlagen konzeptionellen Handelns

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.08.1.1.3 Eicke, Franz-Peter S 2 ModPrüf Di 10:00 - 11:30, woch U 07
Konzepte und Methoden in Jugendarbeit und Jugendhilfe

In Fortsetzung des Seminars vom Sommersemester werden Theorie- und Handlungskonzepte verschiedener Organisationen der Jugendhilfe vorgestellt, analysiert und entwickelt. Ausgehend von vorliegenden Konzepten und unter Einbeziehung von verschiedenen wissenschaftlichen Erkenntnissen ist in diesem Semester die Erarbeitung persönlicher Handlungskonzepte für die Tätigkeit in Feldern der Jugendhilfe Ziel des Seminars. Konzeptionelle Schwerpunkte sind u.a. die offene Jugendarbeit, die Jugendverbandsarbeit, Gruppenarbeit mit Jugendlichen, sozialräumliche Ansätze, Jugendsozialarbeit, Jugendberatung, Schule und Jugendhilfe. Arbeitsfelder der kirchlichen Jugendarbeit werden explizit behandelt; geplant ist die Mitwirkung externer Referenten.

B1.08.1.2.3 Klein, Michael S 30 2 ModPrüf Di 10:00 - 11:30, woch 421
Konzepte und Methoden der Klinischen Sozialen Arbeit

Fortführend zum Seminar im Sommersemester 2017 (Prof. Dr. Schwarzer/Prof. Dr. Jox) werden Konzepte und Methoden der Klinischen Sozialen Arbeit unter Einbeziehung verschiedener Arbeitsfelder (Sozialpsychiatrie, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Suchthilfe, Gerontologie, Gesundheitsförderung z.B. in der Schulsozialarbeit) weiter vertieft.

Schwerpunkt in diesem Semester sind Konzepte der ambulanten und stationären Suchthilfe.

B1.08.1.3.3 Jürgens, Dietmar S 25 2 ModPrüf Di 10:00 - 11:30, woch 329
Sozialraumorientierte Begleitung bei Menschen mit körperlichen und geistigen Behinderungen als heilpädagogische Aufgabe

Die Analyse der Sozialräume, in die Menschen mit geistigen und körperlichen Behinderungen eingebunden sind, ist die Grundlage für ihre sozialraumorientierte Begleitung mit dem Ziel, Menschen mit Behinderungen in die Gestaltung ihrer Sozialräume einzubinden. Das Lehrangebot zeichnet anhand von Praxisbeispielen die Entwicklung entsprechender pädagogischer und heilpädagogischer Handlungsoptionen auf. Ein besonderer Schwerpunkt im WS stellen heilpädagogische Hilfen in ihrem Wirkpotenzial auf die Sozialräumlichkeit von Menschen mit Behinderung dar.

Dieses Lehrangebot ist auch als zusätzliches Lehrangebot für die studienbegleitende Hochschulqualifikation "Heilpädagogik/Inklusionsbegleitung" geeignet.

B1.08.1.4.3 Keil, Gisela S 30 2 ModPrüf Di 10:00 - 11:30, woch 218
Systemische Beratung Gruppe 1

Der Wissensbestand der systemischen Beratung wird in diesem Modul an Fallbeispielen eingeübt. Auf der Basis einer systemischen Diagnose werden Hypothesen gebildet, die unter Einbezug des organisationalen Kontextes (Jugendamt, Beratungsstelle, Familienhilfe u.a.) für die Entwicklung von Lösungsperspektiven genutzt werden sollen. Die hieraus resultierenden Ergebnisse werden für die Erstellung eines Hilfeplans weiterverwandt.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.08.1.5.3	Lingnau-Carduck, Anke	S	20	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 15:00, Block (e)	324
	Lingnau-Carduck, Anke	S	20	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 15:00, Block (e)	324
	Lingnau-Carduck, Anke	S	20	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 15:00, Block (e)	324
	Lingnau-Carduck, Anke	S	20	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 15:00, Block (e)	324

Systemische Beratung/Grundlagen - Gruppe 2

Der Wissensbestand der systemischen Beratung wird in diesem Modul an Fallbeispielen eingeübt. Auf der Basis einer systemischen Diagnose werden Hypothesen gebildet, die unter Einbezug des organisationalen Kontextes (Jugendamt, Beratungsstelle, Familienhilfe u.a.) für die Entwicklung von Lösungsperspektiven genutzt werden sollen. Die hieraus resultierenden Ergebnisse werden für die Erstellung eines Hilfeplans weiterverwandt.

Blockveranstaltung vom 28.10.2017 - 28.10.2017, 10:00 - 15:00 Uhr, Raum 324

Blockveranstaltung vom 09.12.2017 - 09.12.2017, 10:00 - 15:00 Uhr, Raum 324

Blockveranstaltung vom 06.01.2018 - 06.01.2018, 10:00 - 15:00 Uhr, Raum 324

Blockveranstaltung vom 27.01.2018 - 27.01.2018, 10:00 - 15:00 Uhr, Raum 324

B1.08.1.6.3	Schönig, Werner	S	25	2	ModPrüf	Di 10:00 - 11:30, woch	U 09
--------------------	------------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	-------------

Das Milieu ist der Klient - Sozialraumorientierung als Konzept der Sozialen Arbeit

Die Orientierung auf den Sozialraum hat in den letzten Jahren eine zunehmende Beachtung als Konzept der Sozialen Arbeit erfahren. Mit ihr rücken die strukturelle Verursachung sozialer Probleme ebenso in den Blick wie die Ressourcen vor Ort, die sich zur Problemlösung nutzen lassen. Letzteres bedeutet insbesondere auch eine Vernetzung von Personen und Institutionen auf lokaler Ebene.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.08.1.7.3	Müller, Christine	S	25	2	ModPrüf	Fr 14:00 - 18:00, Block (e)	323
	Müller, Christine	S	25	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 18:00, Block (e)	323
	Müller, Christine	S	25	2	ModPrüf	Fr 14:00 - 18:00, Block (e)	323
	Müller, Christine	S	25	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 18:00, Block (e)	323

Konzepte Sozialer Arbeit im Kontext von Flucht und Migration

Die neu ankommenden Flüchtlinge und die Vielfalt der Zuwanderer führen zu einem enormen gesellschaftlichen Wandel. Migration kann erfolgreich verlaufen, zuerst aber stehen Menschen, die ihre Heimatländer verlassen haben, vor schwierigen neuen Herausforderungen im Ankunftsland. Die Lebenssituation, Wohnsituation, berufliche Anforderungen, Gesundheitsversorgung, die Bildungssituation der Kinder und Jugendlichen und auch rechtliche Umstände bleiben nach der Einwanderung zuweilen prekär und verhindern gesellschaftliche Teilhabe. Diese Entwicklung stellt das Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesen stets vor neue Aufgaben.

Vor diesem Hintergrund werden wir in dieser Lehrveranstaltung die Geschichte der Zuwanderung und gegenwärtige Fluchtbewegungen nach Europa und Deutschland beleuchten. Auch werden wir uns mit der Frage beschäftigen, wie Soziale Arbeit im Hinblick auf die globale Mobilität religiöse, soziale, kulturelle und sprachliche Vielfalt der Einwanderer so berücksichtigen kann, dass gesellschaftliche Partizipation gelingt.

Als Ausgangspunkt des Seminars wechseln Beiträge der Dozentin und Übungselemente zu den Themen Migration, Bildung und Soziale Arbeit ab. Die Studierenden bereiten sich im Sommersemester durch Lektüre auf die Seminar-einheiten vor und im Wintersemester präsentieren sie (max. 30 Min.) in Untergruppen schriftlich erarbeitete Fallbeispiele zu Konzepten der Sozialen Arbeit in der Migrationsgesellschaft, die auch als Basis für die Klausur dienen. Ziel des Seminars ist, Theorien, Konzepte und Methoden in den Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit und Bildung im Migrationskontext zu kennen.

Die regelmäßige Teilnahme am Seminar (mind. 75 %) wird vorausgesetzt.

Blockveranstaltung vom 03.11.2017 - 03.11.2017, 14:00 - 18:00 Uhr, Raum 323

Blockveranstaltung vom 04.11.2017 - 04.11.2017, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum 323

Blockveranstaltung vom 17.11.2017 - 17.11.2017, 14:00 - 18:00 Uhr, Raum 323

Blockveranstaltung vom 18.11.2017 - 18.11.2017, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum 323

B1.08.1.8.3 Sitzenstuhl, Ingrid S 25 2 ModPrüf Di 10:00 - 11:30, woch 429 Agogik - ein mehrdimensionales Metakzept sozialer Bildung

In diesem Seminar werden die theoretischen Grundlagen und das methodische Grundverständnis von ressourcenerschließenden Beratungskonzepten praxis- und erfahrungsbezogen vermittelt. Auf der Basis einer agogischen Grundhaltung werden analytisch fundierte Konzepte mit dem Unbewussten gelehrt und theoretisches Basiswissen zur Gestaltung von unterschiedlichen Beratungssettings unter Hinzuziehung systemischer Reflexionskonzepte praxisnah gelehrt.

Fortführung des Seminars aus dem Sommersemester 2017

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.08.1.9.3 **Steinfort-
Diedenhofen, Julia** **S** **25** **2** **ModPrüf** **Di 10:00 - 11:30, woch** **219**

Konzepte und Methoden der Geragogik - Alter(n) lernen

Die Lebensphase "Alter" gewinnt für die Soziale Arbeit zunehmend an Bedeutung und birgt besondere Herausforderungen. Gerade im Alter kumulieren soziale Benachteiligungen oder Privilegien. Die junge Wissenschaftsdisziplin Geragogik bietet theoretische, konzeptionelle, didaktische und methodische Antworten auf die Frage, wie sich die Gestaltung in den vielfältigen Lebenslagen des Alters professionell durch Bildung begleiten lässt.

Der zweite Teil des Seminars fokussiert die Lern- und Entwicklungsaufgaben rund um das Thema "Partnerschaft im Alter" und betrachtet dies aus verschiedenen Perspektiven und Handlungsfeldern der geragogischen, sozialen (Alten-)Arbeit.

B1.08.1.10.3 **Wintgen, Irmgard** **S** **25** **2** **ModPrüf** **Di 10:00 - 11:30, woch** **324**

Inklusiv-heilpädagogische Entwicklungsbegleitung von Kindern mit Verhaltensstörungen

In diesem Seminar werden die theoretischen Grundlagen der Arbeit mit Kindergruppen vermittelt sowie die Chancen und Grenzen von Gruppenangeboten für Kinder mit Verhaltensauffälligkeiten und -störungen. Inklusiv-heilpädagogisch ausgerichtete Konzepte der Gruppenarbeit mit Kindern werden exemplarisch vorgestellt, z.B. Gruppen für Kinder aus Trennungs- und Scheidungsfamilien, Gruppen für Kinder zur Förderung der sozialen Kompetenz. In diesem Kontext wird auch die Beratung von Eltern und weiteren Bezugspersonen in der Lebenswelt von Kindern theoretisch fundiert.

M9 Theorien Sozialer Arbeit

B1.09.1.1.3 **Motzke, Katharina** **V** **220** **2** **ModPrüf** **Di 11:45 - 13:15, woch** **A.M.**

Müller, Annette
Obermaier, Michael
Schönig, Werner
**Steinfort-
Diedenhofen, Julia**
Ziemons, Michael
Motzke, Katharina **V** **220** **2** **ModPrüf** **Di 11:45 - 13:15, woch** **006**
Müller, Annette
Obermaier, Michael
Schönig, Werner
**Steinfort-
Diedenhofen, Julia**
Ziemons, Michael

Theorien der Sozialen Arbeit

In der Vorlesung geht es um Fragen wie: Was ist eine Theorie? Braucht Soziale Arbeit Theorien? Welche Theorien gibt es in der Sozialen Arbeit? Welche Funktionen haben Theorien für das Handeln in der Praxis? Ziel der Vorlesung ist es, die Bedeutung von Theorien für die Handlungspraxis und die professionsbezogene Identitätsbildung herauszuarbeiten und einen Überblick über zentrale ältere und neuere Theorieansätze und ihre VertreterInnen zu vermitteln.

M10 Konzepte professioneller Intervention und Organisation

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.2.2.5	Kuhn, Ulrike	S	20	2	ModPrüf	Fr 10:00 - 17:00, Block (e)	U 07
	Kuhn, Ulrike	S	20	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 17:00, Block (e)	U 07
	Kuhn, Ulrike	S	20	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 17:00, Block (e)	U 07

Case Management im Sozial- und Gesundheitswesen

Case Management als handlungstheoretischer Rahmen wird in vielen Praxisfeldern des Sozial- und Gesundheitssystems herangezogen, um eine angemessene Steuerung und Versorgung erreichen zu können.

Nach einer Einführung in das Handlungskonzept Case Management mit Blick auf die Grundlagen der Fall- und Systemsteuerung sowie den Prozessschritten im Verfahren, sollen die Studierenden in diesem Seminar durch die Auseinandersetzung mit der Theorie und Praxis dieser Methode professionelle Handlungskompetenzen für die Soziale Arbeit entwickeln.

Dabei soll aufgezeigt werden, wie Case Management als eine Methode professioneller Sozialarbeit in komplexen fallbezogene Problemkonstellationen eingesetzt werden kann und welche zentrale Rolle dabei auch das Thema Netzwerkarbeit spielt.

Blockveranstaltung vom 03.11.2017 - 03.11.2017, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum U 07

Blockveranstaltung vom 04.11.2017 - 04.11.2017, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum U 07

Blockveranstaltung vom 18.11.2017 - 18.11.2017, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum U 07

B1.10.2.3.5	Kuhn, Ulrike	S	20	2	ModPrüf	Fr 10:00 - 17:00, Block (e)	324
	Kuhn, Ulrike	S	20	2	ModPrüf	Fr 10:00 - 17:00, Block (e)	324
	Kuhn, Ulrike	S	20	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 17:00, Block (e)	324

Niedrigschwellige Sozialarbeit in der Drogenhilfe

Im Seminar werden zunächst verschiedene Begriffe und Definitionen (Niedrigschwelligkeit, Sucht, Drogen etc.) erläutert sowie ein Grundlagenwissen zu diesem Themengebiet erarbeitet. Neben psychosozialen Grundlagen wird dabei Bezug zu suchtbegleitenden Problembereichen der Klientel genommen (Wohnungslosigkeit, Straffälligkeit etc.) sowie zu aktuellen Konzepten (Beratungs- und Arbeitskonzepte, akzeptierende Hilfen). Der Blick auf regionale Versorgungsstrukturen und dabei auf spezifische Einrichtungen und Hilfeangebote der Drogenhilfe im Raum Köln ermöglicht eine vertiefte Auseinandersetzung mit relevanten Praxisbereichen und sozialräumlichen Strukturen niedrigschwelliger Sozialer Arbeit (z.B. Kontaktläden, Beratungsstellen).

Blockveranstaltung vom 15.12.2017 - 15.12.2017, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum 324

Blockveranstaltung vom 12.01.2018 - 12.01.2018, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum 324

Blockveranstaltung vom 13.01.2018 - 13.01.2018, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum 324

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.2.4.5	Sitzenstuhl, Ingrid	S	25	2	ModPrüf	Fr 14:00 - 17:00, Block (e)	006
	Sitzenstuhl, Ingrid	S	25	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 17:00, Block (e)	006
	Sitzenstuhl, Ingrid	S	25	2	ModPrüf	Fr 14:00 - 17:00, Block (e)	006
	Sitzenstuhl, Ingrid	S	25	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 17:00, Block (e)	006

Gruppen und ihre Dynamik

Über die Zusammenführung von Theorie und erfahrbarer Praxis erlangen die Student/-innen Kompetenzen, die für die Leitung und Beratung von Gruppen grundlegend sind. Hierzu gehören Kenntnisse zum Konzept der Gruppendynamik, zur Selbststeuerungsdynamik und die Gestaltung zur Erschließung von Gruppenintelligenz mit Methoden, Techniken und Prozessinterventionen zu deren Steuerung. Der Schwerpunkt liegt auf der Gestaltung von Kommunikation und Kooperation in Gruppen sowie die selbstreflexive Gestaltung der Leitungs- und Mitgliedsrolle.

Unterschiedliche Gruppenmodelle, die sich zwischen Aufgaben- und Prozessorientierung bewegen, werden ebenfalls vorgestellt.

Die Teilnahme setzt die Bereitschaft zum selbsterfahrungsbezogenem Lernen voraus.

Blockveranstaltung vom 27.10.2017 - 27.10.2017, 14:00 - 17:00 Uhr, Raum 006

Blockveranstaltung vom 28.10.2017 - 28.10.2017, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum 006

Blockveranstaltung vom 03.11.2017 - 03.11.2017, 14:00 - 17:00 Uhr, Raum 006

Blockveranstaltung vom 04.11.2017 - 04.11.2017, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum 006

B1.10.2.5.5	Sellner, Nora	S	25	2	ModPrüf	Mo 11:45 - 13:15, woch	U 09
--------------------	----------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	-------------

Die Systematik der Wohnungslosenhilfe / Hilfen gem. § 67 SGB XII

Die Wohnungslosenhilfe in Deutschland hat den Auftrag wohnungslose Menschen, von Wohnungslosigkeit bedrohte Menschen und Menschen, die in unzumutbaren Lebensverhältnissen leben, professionell zu unterstützen und ihnen bedarfsgerechte Hilfen anzubieten. Auf der Grundlage rechtlicher Bestimmungen und mit dem Fokus auf die bestehenden Hilfen gem. §67 SGB XII (Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten) wird das Hilfesystem (Prävention, Notversorgung, Kontakt- und Fachberatungsstellen, stationäre und ambulante Angebote) der Wohnungslosenhilfe systematisch erschlossen. Hierbei werden die theoretischen Hintergründe, Konzepte, Methoden und Schnittstellen zu anderen Hilfesystemen erarbeitet und ein stetiger Bezug zur Praxis hergestellt. Darüber hinaus werden die Haltung, die notwendigen Kernkompetenzen und die relevanten Aufgabenbereiche eines Sozialarbeiters in der Wohnungslosenhilfe betrachtet und diskutiert.

Ziel des Seminars ist es, das Hilfesystem der Wohnungslosenhilfe und den Auftrag der Sozialen Arbeit zu erfassen und im Rahmen des Seminars strukturelle Anforderungen und mögliche Handlungsbedarfe zu diskutieren.

Im Rahmen des Seminars wird am **18.12.17** von 12:15 Uhr - 13:45 Uhr eine Exkursion zu den ResoDiensten der Stadt Köln stattfinden. Hierbei fallen keine Kosten an. Fahrtzeiten sind bitte zu berücksichtigen.

B1.10.2.6.5	Zembala, Anna	S	25	2	ModPrüf	Mo 11:45 - 13:15, woch	U 07
--------------------	----------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	-------------

Konzepte und Methoden der Medienpädagogik im Kontext der Sozialen Arbeit

Aufgrund ausgewählter Einrichtungen und Projekte werden Konzepte und Methoden der Medienpädagogik im Kontext der Sozialen Arbeit behandelt. Die Teilnehmer lernen und trainieren ihr Wissen und Können entsprechend der Handlungsfelder, Adressaten und Organisationen einzusetzen. Die Besprechung der unterschiedlichen Beispiele (Jugendamt / BPjM / Computerprojekt e.V. / Medienarbeit mit Menschen mit Behinderung / geschlechtergerechte Medienarbeit / Medien im familiären Kontext / etc.) befähigt zur professionellen Interventionen in Hinblick auf den Jugendmedienschutz als auch die Förderung von Medienkompetenzen.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.10.2.7.5 Steinberger, Tristan S 25 2 ModPrüf n.V.

Außerschulische Jugend- und Erwachsenenbildung

Im Rahmen des Seminars wird in das Arbeitsfeld der außerschulischen Jugend- und Erwachsenenbildung eingeführt. Hierzu werden exemplarisch Konzepte und Einrichtungen vorgestellt. Geplant sind derzeit Besuche der Jugendakademie Walberberg sowie der FSD des Erzbistums Köln. Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf der praktischen Gestaltung von Bildungsprozessen (Allgemeine Didaktik, Techniken der didaktischen Planung von Bildungsprozessen, Methoden der Bildungsarbeit).

Das Seminar bereitet auf die Moderation von Bildungseinheiten im Rahmen der Erstsemestertagung "Diversity" in Bonn/Venusberg im Wintersemester 2017/18 vor, bietet aber auch eine inhaltliche Grundlage für eine eigene Tätigkeit in der außerschulischen Jugend- und Erwachsenenbildung (z.B. FSJ-Seminare, Tage religiöser Orientierung, Seminare zu sozialem Lernen, etc.).

Zielgruppe des Seminars sind zukünftige TutorInnen in Venusberg, die gleichzeitig das Seminar „Projektmanagement und Bildungsarbeit zum Themenfeld Diversity" (M10 LE4) belegen.

Weitere Teilnahme nur nach vorheriger Kontaktaufnahme mit dem Dozenten per E-Mail!

B1.10.2.8.5	Scholz, Peter	S	20	2	ModPrüf	Fr 14:00 - 20:00, Block (e)	218
	Müller, Eric						
	Scholz, Peter	S	20	2	ModPrüf	Fr 14:00 - 19:00, Block (e)	
	Müller, Eric						
	Scholz, Peter	S	20	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 16:00, Block (e)	
	Müller, Eric						
	Scholz, Peter	S	20	2	ModPrüf	Fr 14:00 - 19:00, Block (e)	
	Müller, Eric						
	Scholz, Peter	S	20	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 16:00, Block (e)	
	Müller, Eric						

Flüchtlingsarbeit und Beratung

"Flüchtlinge" war 2015 das Wort des Jahres. Die Migration von Menschen, die insbesondere im letzten und diesem Jahr als Flüchtlinge nach Deutschland kamen und kommen, hat die Hilfsangebote und Strukturen vor große Herausforderungen gestellt. In dem Seminar soll aus der Perspektive der Praxis der Sozialen Arbeit heraus untersucht werden: Wie ist die Situation der Flüchtlinge in Köln? Welche Beratungs- und Unterstützungsangebote gibt es? Wie kann langfristige Integrationsförderung bereits während des Asylverfahrens ansetzen? An welcher Stelle ist eine professionelle Sozialarbeit nötig? Wie können ehrenamtliche Angebote zur Beratung und Förderung von Flüchtlingen genutzt werden? Welche Zukunftsperspektiven ergeben sich aus den aktuellen Flüchtlingszahlen?

Unter Einbeziehung von praktischen Beispielen und den konkreten Rahmenbedingungen in Köln sollen Aspekte dieser Fragestellungen im Seminar erarbeitet werden.

Der 1. Termin findet in der KathHO statt, an den anderen Tagen werden Sie sich in verschiedenen Flüchtlingsunterkünften der Caritas und beim JMD Kön der Katholischen Jugendagentur Köln treffen.

Blockveranstaltung vom 10.11.2017 - 10.11.2017, 14:00 - 20:00 Uhr, Raum 218

Blockveranstaltung vom 24.11.2017 - 24.11.2017, 14:00 - 19:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 25.11.2017 - 25.11.2017, 10:00 - 16:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 08.12.2017 - 08.12.2017, 14:00 - 19:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 09.12.2017 - 09.12.2017, 10:00 - 16:00 Uhr, Raum

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.3.1.5	Berg, Mathias	S	20	2	ModPrüf	Fr 09:30 - 16:30, Block (e)	324
	Berg, Mathias	S	20	2	ModPrüf	Sa 09:30 - 16:30, Block (e)	324
	Berg, Mathias	S	20	2	ModPrüf	Sa 09:30 - 16:30, Block (e)	324

Gesprächsführung und Beratung

Gesprächsführung stellt eine Kernkompetenz der professionellen Beratung und ebenso der Sozialen Arbeit dar. In diesem Seminar geht es darum, wesentliche Elemente der psychosozialen Beratung den Studierenden zugänglich zu machen und praktisch einzuüben. Grundlage bilden dabei die Ansätze der personenzentrierten Beratung (z.B. Rogers, 1972; Weinberger, 2011) und der systemischen Beratung (z.B. von Schlippe & Schweitzer, 2012; Brüggemann et al., 2012), die sich im beraterisch-therapeutischen Kontext (und darüber hinaus) der Sozialen Arbeit als gut anwendbar und hilfreich erwiesen haben. Neben einzelnen Techniken der Gesprächsführung (aufmerksames Zuhören, hilfreiches Fragen, Gefühle treffend wiedergeben, Dos und Don'ts ...) und Aspekten der Haltung werden auch spezielle Beratungssituationen wie, Gespräche mit Kindern, Gespräche mit Familien, Erstgespräche oder Krisengespräche thematisiert.

Soweit mit den Studierenden einvernehmlich abgesprochen, kann mit Audio-, ggfs. Videoaufzeichnung gearbeitet werden.

Blockveranstaltung vom 01.12.2017 - 01.12.2017, 09:30 - 16:30 Uhr, Raum 324

Blockveranstaltung vom 02.12.2017 - 02.12.2017, 09:30 - 16:30 Uhr, Raum 324

Blockveranstaltung vom 16.12.2017 - 16.12.2017, 09:30 - 16:30 Uhr, Raum 324

B1.10.3.2.5	Kühnen, Wolfgang	S	18	2	ModPrüf	Do 10:00 - 17:00, Block (e)	219
	Kühnen, Wolfgang	S	18	2	ModPrüf	Fr 10:00 - 17:00, Block (e)	217
	Kühnen, Wolfgang	S	18	2	ModPrüf	Fr 10:00 - 17:00, Block (e)	219

Gesprächsführung und Beratung in der Kinder- und Jugendhilfe

Dieses Seminar vermittelt die Grundlagen professioneller Gesprächsführung und Beratung im Kontext der Kinder- und Jugendhilfe. Zunächst werden grundsätzliche Aspekte fachlicher Kommunikation vorgestellt: die Gestaltung und Strukturierung von Gesprächssituationen (z.B. Hilfeplan-, Beratungs- oder Krisengespräche), die Reflexion von Gesprächsrollen und Gesprächshaltungen sowie Formen konstruktiver Kommunikation. Auf dieser Basis werden praxisbezogene Kommunikationsmodelle, Beratungsmethoden, Interventions- und Stabilisierungstechniken erarbeitet, die den komplexen Anforderungen im Spannungsfeld von Erziehungshilfen, Krisenberatung und Kindeswohlgefährdung Rechnung tragen. Die StudentInnen erhalten Angebote zur praktischen Übung und Selbsterfahrung in unterschiedlichen Gesprächsrollen und -situationen sowie Raum zur Reflexion und Verankerung.

Blockveranstaltung vom 02.11.2017 - 02.11.2017, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum 219

Blockveranstaltung vom 03.11.2017 - 03.11.2017, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum 217

Blockveranstaltung vom 17.11.2017 - 17.11.2017, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum 219

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.3.3.5	Müller, Annette	S	15	2	ModPrüf	Mo 13:15 - 14:15, Block (e)	218
	Müller, Annette	S	15	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 15:00, Block (e)	218
	Müller, Annette	S	15	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 15:00, Block (e)	218
	Müller, Annette	S	15	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 15:00, Block (e)	218
	Müller, Annette	S	15	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 15:00, Block (e)	218

Gesprächsführung in der Sozialen Arbeit

Wer im Feld der Sozialen Arbeit die Gesprächsführung übernimmt, muss Vieles im Blick behalten - sei es im Rahmen einer Team- oder Gremiensitzung, in einem Gespräch mit Klient_innen, Kolleg_innen, Kooperationspartner_innen und auch mit anderen Beteiligten. Vor dem Hintergrund der eigenen Fachlichkeit, der eigenen professionellen Rolle und Funktion sollten Gespräche zumeist ziel- bzw. lösungsorientiert moderiert werden. Dabei ist die Berücksichtigung der Perspektiven und Meinungen der beteiligten Gesprächspartner_innen zentral, aber auch das soziale Gefüge und das Befinden der Einzelnen sind hier zu berücksichtigen. Im Seminar lernen die Studierenden das notwendige Handwerkzeug kennen, wenden es in verschiedenen Übungseinheiten an und reflektieren es.

Blockveranstaltung vom 23.10.2017 - 23.10.2017, 13:15 - 14:15 Uhr, Raum 218

Blockveranstaltung vom 15.12.2017 - 15.12.2017, 09:00 - 15:00 Uhr, Raum 218

Blockveranstaltung vom 16.12.2017 - 16.12.2017, 09:00 - 15:00 Uhr, Raum 218

Blockveranstaltung vom 12.01.2018 - 12.01.2018, 09:00 - 15:00 Uhr, Raum 218

Blockveranstaltung vom 13.01.2018 - 13.01.2018, 09:00 - 15:00 Uhr, Raum 218

B1.10.3.4.5	Stiel, Anja	S	18	2	ModPrüf	Fr 09:30 - 17:30, Block (e)	219
	Stiel, Anja	S	18	2	ModPrüf	Sa 09:30 - 17:30, Block (e)	219
	Stiel, Anja	S	18	2	ModPrüf	Fr 09:30 - 17:30, Block (e)	219

Gesprächsführung und Beratung in der Sozialen Arbeit

Um erfolgreich Gespräche zu führen, brauchen wir sowohl einen guten Kontakt zu unserem Gesprächspartner als auch geeignete Methoden. Im Seminar werden Methoden vorgestellt und praktisch geübt. Die Reflexion der Übungen nimmt die eigene Haltung und die Qualität des Kontaktes mit in den Blick.

Informationen zur Lehrbeauftragten: www.moderation-koeln.de

Blockveranstaltung vom 27.10.2017 - 27.10.2017, 09:30 - 17:30 Uhr, Raum 219

Blockveranstaltung vom 28.10.2017 - 28.10.2017, 09:30 - 17:30 Uhr, Raum 219

Blockveranstaltung vom 03.11.2017 - 03.11.2017, 09:30 - 17:30 Uhr, Raum 219

B1.10.3.5.5	Wintgen, Irmgard	S	18	2	ModPrüf	Mi 10:00 - 13:15, woch	329
--------------------	-------------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Gesprächsführung im heilpädagogischen Handlungsfeld

In dem Seminar werden zunächst die theoretischen Grundlagen der professionellen Gesprächsführung thematisiert. Auf dieser Basis wird die Praxis der Gesprächsführung erarbeitet, z.B. die Gestaltung von Erstgesprächen und Anamnesegesprächen, die Eröffnung und der Abschluss von Gesprächen, Strategien in Konfliktgesprächen und bei Grenzerfahrungen in der Gesprächsführung. In dieser Lehrveranstaltung wird außerdem die Gesprächsführung mit Kindern vermittelt. Neben der Wissensvermittlung und den praktischen Übungen wird die professionelle Haltung in der Gesprächsführung reflektiert.

Das Angebot findet in der zweiten Semesterhälfte 4-stündig statt. Der Start ist Mittwoch, 6. Dezember 2017.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.3.6.5	Glar, Paul	S	20	2	ModPrüf	Fr 14:00 - 17:30, Block (e)	006
	Sitzenstuhl, Ingrid						
	Glar, Paul	S	20	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 17:00, Block (e)	006
	Sitzenstuhl, Ingrid						
	Glar, Paul	S	20	2	ModPrüf	Fr 14:00 - 17:30, Block (e)	006
	Sitzenstuhl, Ingrid						
	Glar, Paul	S	20	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 17:00, Block (e)	006
	Sitzenstuhl, Ingrid						

Gesprächsführung jenseits von Methoden

Der vor 50 Jahren verstorbene Philosoph und Soziologe Martin Buber gilt als der Begründer der Dialogphilosophie. Das „echte Gespräch“ war für ihn die Grundlage der Begegnung von Mensch zu Mensch, worin er eine heilende Wirkung sah.

Wer war Martin Buber? Was waren seine wichtigsten Denkgrundlagen?

Was bedeutet sein Werk für uns heute?

In den Seminaren werden Texte gemeinsam gelesen, erarbeitet, Film- und Tondokumente vorgestellt und Wege in die Praxis der Sozialen Arbeit entwickelt.

Blockveranstaltung vom 15.12.2017 - 15.12.2017, 14:00 - 17:30 Uhr, Raum 006

Blockveranstaltung vom 16.12.2017 - 16.12.2017, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 006

Blockveranstaltung vom 12.01.2018 - 12.01.2018, 14:00 - 17:30 Uhr, Raum 006

Blockveranstaltung vom 13.01.2018 - 13.01.2018, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 006

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.4.1.5	Bächle, Melanie Iyassu, Jelena	S	20	2	ModPrüf	Fr 10:00 - 18:00, Block (e)	217
	Bächle, Melanie Iyassu, Jelena	S	20	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 18:00, Block (e)	217
	Bächle, Melanie Iyassu, Jelena	S	20	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 18:00, Block (e)	217

Interkulturelles Lernen - Ein interaktionsorientiertes Training

Toleranz, Respekt und gegenseitigen Anerkennung des Anderen in seinem Anderssein, sind basierend auf den Grundwerten Demokratie und Freiheit, wichtige Voraussetzungen für das Gelingen von friedlichem Zusammenleben. Angesichts der weltweiten Wanderungsbewegungen und des damit einhergehenden globalisierten gesellschaftlichen Lebens der heutigen Zeit, verlieren territoriale Grenzen zunehmend an Bedeutung. Im alltäglichen Leben finden unbewusst oder auch geplant interkulturelle und interreligiöse Begegnungen statt. Diese tragen das Potential in sich sowohl einen bunten Strauß an neuen gemeinsamen Lebensentwürfen und Gemeinschaften hervorzubringen als auch Rückzug, Ablehnung des Fremden und Unverständnis auszulösen.

Aufgrund dessen ist es im Allgemeinen und besonders im Rahmen Sozialer Arbeit wichtig, die eigene kulturelle Position zu kennen und zu hinterfragen. Diese Vorgehensweise trägt dazu bei, andere Kulturen als eigenständig anzusehen und sie nicht automatisch nach den eigenen Ansprüchen, Maßstäben und Wertvorstellungen zu bewerten.

Das Training basiert auf einem interaktionsorientierten Konzept, das mittels Selbsterfahrungsübungen einen persönlichen und emotionalen Zugang zu den Inhalten schaffen kann. Die Teilnehmenden erwerben im Seminar methodische Handlungskompetenzen und konzeptionelle Inspirationen im Umgang mit interkulturellen Überschneidungssituationen. Sie reflektieren Möglichkeiten und Grenzen pädagogischer Intervention und setzen sich mit dem eigenen Normen- und Wertesystem sowie ihrer Rolle als Sozialpädagogin oder Sozialpädagoge im Kontext interkultureller Arbeit auseinander. Ziel ist die Anerkennung einer Vielfalt von Wahrheiten, basierend auf unterschiedlichsten Erfahrungen sowie die Herauskristallisierung einer professionellen und persönlichen inneren Haltung.

Bitte beachten:

Aufgrund der Seminarstruktur wird großen Wert darauf gelegt, dass alle Teilnehmenden am gesamten Spektrum des Trainings teilnehmen. Melden Sie sich daher bitte nur zum Seminar an, wenn Sie wirklich an allen Seminartagen durchgehend anwesend sein können.

Blockveranstaltung vom 08.12.2017 - 08.12.2017, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum 217

Blockveranstaltung vom 09.12.2017 - 09.12.2017, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum 217

Blockveranstaltung vom 13.01.2018 - 13.01.2018, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum 217

B1.10.4.2.5	Bayram, Mustafa	S	25	2	ModPrüf	Di 13:30 - 14:00, Block (e)	421
	Bayram, Mustafa	S	25	2	ModPrüf	Block (Sa)	

Bildung und Beratung für Jugendliche mit Migrationshintergrund

"Coach e.V." ist eine Bildungs- und Beratungsstelle vor allem für muslimische Jugendliche mit Migrationshintergrund und deren Eltern. Schwerpunkte sind Beratung, Elternarbeit, bildungs- und themenorientierte Gruppenarbeit, Freizeitangebote, Nachhilfe und Hausaufgabenhilfe. Der besondere Ansatz von Coach e.V. liegt in der aktiven Einbindung der Eltern in den Bildungsweg ihrer Kinder.

In dieser Lehrveranstaltung werden Methoden der Bildungs- und Beratungsarbeit für Jugendliche mit Migrationshintergrund auf der Basis der coach-Erfahrungen vorgestellt und reflektiert.

Die Lehrveranstaltung findet vom 10. bis 12. November 2017 in den Räumen des Coach e.V. statt.

Die Vorbesprechung findet statt am Dienstag, 17.10.17 um 13:30 Uhr in Raum 421.

Blockveranstaltung vom 17.10.2017 - 17.10.2017, 13:30 - 14:00 Uhr, Raum 421

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.4.3.5	Brudereck, Katja Schoelen, Manuel	S	12	2	ModPrüf	Mo 13:15 - 14:00, Block (e)	006
	Brudereck, Katja Schoelen, Manuel	S	12	2	ModPrüf	Fr 08:30 - 14:30, Block (e)	
	Brudereck, Katja Schoelen, Manuel	S	12	2	ModPrüf	Fr 08:30 - 14:30, Block (e)	
	Brudereck, Katja Schoelen, Manuel	S	12	2	ModPrüf	Fr 08:30 - 14:30, Block (e)	
	Brudereck, Katja Schoelen, Manuel	S	12	2	ModPrüf	Fr 08:30 - 14:30, Block (e)	
	Brudereck, Katja Schoelen, Manuel	S	12	2	ModPrüf	Fr 08:30 - 14:30, Block (e)	
	Brudereck, Katja Schoelen, Manuel	S	12	2	ModPrüf	Fr 08:30 - 14:30, Block (e)	

Theorie und Praxis der Sexualpädagogischen Arbeit

Ziel der Sexualpädagogik ist es, Menschen auf ihrem Weg zu verantwortlichem Umgang mit Sexualität zu begleiten und zu unterstützen. Sexualpädagogik soll Orientierung geben, ohne zu reglementieren und Perspektiven aufzeigen, ohne zu bevormunden.

Das Blockseminar ermöglicht Handlungskompetenzen für die praktische Arbeit, das Fachwissen über Sexualität zu vertiefen und zu aktualisieren und Reflektionskompetenz in Bezug auf eigene Erfahrung und Haltung zu gewinnen.

Das Seminar soll einen Einblick geben in folgende Bereiche: Fachwissen über die Geschlechtsorgane; Sexualität und Sprache; Werte und Normen im Bereich Liebe und Sexualität; Institutionelle Möglichkeiten am Beispiel zweier Beratungsstellen; Methodenbörse und Materialvorstellung.

Wir freuen uns auch über die Teilnahme von Männern. Für einen sinnvollen Austausch sollten sich mindestens drei Männer anmelden.

Seminarort: Gesundheitsamt der Stadt Köln, Neumarkt 15 - 21

Bitte unbedingt beachten:

Ein für die Anmeldung verbindliches Vortreffen findet statt am **Montag, 23.10.2017 um 13:15 Uhr** in Raum 006.

Falls Sie an dem Treffen nicht teilnehmen können, melden Sie sich bitte rechtzeitig vor dem Vortreffen unter sexualpaedagogik@stadt-koeln.de. Bei unentschuldigtem Fernbleiben rutschen Sie sofort von der Liste, damit andere die Chance auf ein Nachrücken haben. Es gibt eine Nachrückliste, wobei strikt nach dem Zeitpunkt der Anfrage vorgegangen wird. Es können sich auch Studierende melden, die nicht zugelassen sind.

Blockveranstaltung vom 23.10.2017 - 23.10.2017, 13:15 - 14:00 Uhr, Raum 006

Blockveranstaltung vom 10.11.2017 - 10.11.2017, 08:30 - 14:30 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 17.11.2017 - 17.11.2017, 08:30 - 14:30 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 24.11.2017 - 24.11.2017, 08:30 - 14:30 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 01.12.2017 - 01.12.2017, 08:30 - 14:30 Uhr, Raum

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.4.4.5	Hermans, Enno	S	25	2	ModPrüf	Fr 10:00 - 13:15, Block (e)	217
	Hermans, Enno	S	25	2	ModPrüf	Fr 10:00 - 13:15, Block (e)	217
	Hermans, Enno	S	25	2	ModPrüf	Fr 10:00 - 13:15, Block (e)	217
	Hermans, Enno	S	25	2	ModPrüf	Fr 14:00 - 18:00, Block (e)	217

Grundlagen der ressourcenorientierten Diagnostik und Beratung von Kindern, Jugendlichen und Familien
In unterschiedlichen Kontexten des Sozialwesens begegnen uns Kinder und Jugendliche und ihre Familien als Klientinnen und Klienten.

Häufig stellt Veränderung in Bezug auf ein Verhalten oder auf ein identifiziertes Problem das Anliegen des Klientensystems oder Dritter dar.

Oft wird dann Beratung als Instrument eingesetzt, um diesem Anliegen Rechnung zu tragen. Wie kann eine moderne Diagnostik und Beratung von Kindern, Jugendlichen und Familien aus Sicht der Sozialen Arbeit aussehen?

Das Seminar beschäftigt sich zunächst mit verschiedenen Problem- und Störungsmodellen, u.a. in Form von pathologieorientierten und resilienz- und ressourcenorientierten Ansätzen. Die Bedeutung von Diagnostik und Diagnosen sowie deren mögliche Folgen werden in einem zweiten Teil thematisiert.

Ganz praktisch widmet sich ein dritter Teil den Grundlagen der Beratung von Kindern und Jugendlichen und es werden Zugänge und Methoden vermittelt und erprobt.

Blockveranstaltung vom 01.12.2017 - 01.12.2017, 10:00 - 13:15 Uhr, Raum 217

Blockveranstaltung vom 15.12.2017 - 15.12.2017, 10:00 - 13:15 Uhr, Raum 217

Blockveranstaltung vom 12.01.2018 - 12.01.2018, 10:00 - 13:15 Uhr, Raum 217

Blockveranstaltung vom 26.01.2018 - 26.01.2018, 14:00 - 18:00 Uhr, Raum 217

B1.10.4.5.5	Keil, Gisela	S	20	2	ModPrüf	Fr 10:00 - 16:00, Block (e)	218
	Keil, Gisela	S	20	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 16:00, Block (e)	218
	Keil, Gisela	S	20	2	ModPrüf	Fr 10:00 - 16:00, Block (e)	219
	Keil, Gisela	S	20	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 16:00, Block (e)	219

Angewandte Familienforschung - Das Genogramm

Das Genogramm ist eine graphische Darstellung einer Familie über mehrere Generationen. Die hierbei generierten Informationen können hinsichtlich ihrer Bedeutung für die Familiengeschichte analysiert und interpretiert werden.

Die entstehenden Perspektiven über die Familie sind als Hypothesen für die Beratung von Familien nutzbar. Nach einer theoretischen Einführung und Beispielen von Genogrammen berühmter Zeitgenossen (Freud, Einstein, Mead etc.) wird die Erstellung von Genogrammen eingeübt. Die persönliche Familiengeschichte im Hinblick auf ihre Ressourcen kann Gegenstand der Analyse sein.

Blockveranstaltung vom 01.12.2017 - 01.12.2017, 10:00 - 16:00 Uhr, Raum 218

Blockveranstaltung vom 02.12.2017 - 02.12.2017, 10:00 - 16:00 Uhr, Raum 218

Blockveranstaltung vom 12.01.2018 - 12.01.2018, 10:00 - 16:00 Uhr, Raum 219

Blockveranstaltung vom 13.01.2018 - 13.01.2018, 10:00 - 16:00 Uhr, Raum 219

B1.10.4.6.5	Keil, Gisela	S	25	2	ModPrüf	Mi 14:15 - 17:30, woch	219
--------------------	---------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Stabilisierung von Menschen mit traumatischen Erlebnissen

In diesem Seminar wird der theoretische Hintergrund einer Traumatisierung erläutert. Darauf aufbauend werden die praktischen Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit einem traumatisierten Menschen aufgezeigt. Hierbei wird fokussiert, wie ein Trauma erkannt werden kann und mit welchen Methoden Klienten in der Sozialen Arbeit stabilisiert werden können.

Das Seminar beginnt am Mittwoch, 06.12.17!

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.10.4.7.5	Deller, Ulrich Frieters-Reermann, Norbert Schmidt- Koddenberg, Angelika Schönig, Werner	S		2	ModPrüf	10:00 - 17:00, Block (Sa)	
--------------------	--	----------	--	----------	----------------	----------------------------------	--

Soziale Arbeit in den USA - Exkursion

Durchführung einer Exkursion zur Universität Pittsburgh (USA). Die Exkursion wird vom 16.09. - 26.09.2017 stattfinden und neben dem Besuch der Fakultät auch Praxisstellenbesuche vor Ort umfassen. Beides gibt einen Einblick in Denk- und Handlungskonzepte der Sozialen Arbeit in den USA. Die Auswahl der teilnehmenden Studierenden ist abgeschlossen.

Blockveranstaltung vom 16.09.2017 - 26.09.2017, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum

B1.10.4.8.5	Kröger, Markus	S	25	2	ModPrüf	Fr 14:00 - 17:00, Block (e)	004
	Kröger, Markus	S	25	2	ModPrüf	Block (Sa)	

Erlebnispädagogik in der Kinder- und Jugendhilfe - Elemente und Techniken

Erlebnispädagogische Konzepte und Methoden aus der Arbeit mit benachteiligten Kindern und Jugendlichen stehen im Mittelpunkt dieses Seminars. Durch die theoretische Erarbeitung und das praktische Training verschiedener Ansätze und Techniken sammeln und reflektieren die Teilnehmer/innen Erfahrungen und Kenntnisse für den Einsatz in Feldern der Jugendhilfe. Das Seminar richtet sich besonders an Studierende, die erlebnispädagogische Elemente und Techniken ausprobieren möchten. Schwerpunkte sind hierbei neben Interaktionsübungen, Klettern und Kanufahren.

Kostenbeitrag pro Studierende/r: 50,-- €

1. Termin: Freitag, 19.01.18 von 14:00-17:00 Uhr in Raum 004 (Vorbereitung Exkursion, Theorie der Erlebnispädagogik)

2. Termin: Freitag, 26.01. bis Sonntag, 28.01.18.

Dieses Seminar ist Bestandteil der internen erlebnispädagogischen Zusatzqualifikation.

Blockveranstaltung vom 19.01.2018 - 19.01.2018, 14:00 - 17:00 Uhr, Raum 004

B1.10.4.9.5	Eicke, Franz-Peter	S	22	2	ModPrüf	Sa Block	
	Kröger, Markus						

Erlebnispädagogik: Konzeption und Training (Exkursion nach Guidel)

In diesem Seminar werden die theoretischen und methodischen Grundlagen der Erlebnispädagogik in Handlungskonzepte umgesetzt. Die Teilnehmer/innen entwickeln entsprechend ihrer Ressourcen praxisorientierte Konzepte für die erlebnispädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und führen diese in Kooperation mit der Partnergruppe vor Ort durch. Das Seminar findet als prozessorientierte Maßnahme über eine Woche im Bildungshaus Guidel (Bretagne, Frankreich) des Rhein-Erftkreises statt. Termin: 28.10.-5.11.2017. Der Teilnehmerbeitrag für dieses Seminar beläuft sich auf ca. 290 EUR pro Person.

<http://www.rhein-erft-kreis.de/jbs/cfa/centre-franco-allemand/>

Dieses Seminar ist Bestandteil der hochschulinternen Zusatzqualifikation "Erlebnispädagogik".

Die Anmeldung zu dieser Exkursion muss zusätzlich schriftlich erfolgen: Dokumente dazu in ILIAS: Modulübergreifende Angebote, Zusatzqualifikation Erlebnispädagogik und bei Franz-Peter Eicke!

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1.10.4.10.5 Steinberger, Tristan S 25 2 ModPrüf Mo 17:45 - 19:15, woch 006
Projektmanagement und Bildungsarbeit zum Themenfeld Diversity (Tutorenschulung)**

Das Ziel der Veranstaltung ist die Befähigung, Gruppen unter dem thematischen Aspekt "Diversity" zu leiten und eine Großveranstaltung organisatorisch zu planen, vorzubereiten, durchzuführen und auszuwerten. Die Umsetzung des Projektes erfolgt in der Begleitung der Erstsemestertagung "Vielfalt in der Sozialen Arbeit", die vom 6. - 8.12.2017 in Haus Venusberg/Bonn stattfindet und die die Teilnehmer als TutorInnen maßgeblich mitgestalten. Geschlossene Seminargruppe aus dem vergangenen Semester.

**B1.10.4.11.5 Wintgen, Irmgard S 18 2 ModPrüf Mo 11:45 - 13:15, woch 329
Eltern- und Familienberatung im heilpädagogischen Handlungsfeld**

In dieser Veranstaltung werden Themen aus der Eltern- und Familienberatung in heilpädagogischen Einrichtungen aufgegriffen: Krisenerfahrungen durch die Geburt eines behinderten Kindes, das Erleben von Geschwistern, die mit einem behinderten Kind aufwachsen, die Ablösung von einem behinderten Kind. Die Studierenden setzen sich mit der Angehörigenperspektive auseinander und entwickeln Beratungsansätze für betroffene Familien.

M12 Rechtliche Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit

**B1.12.1.1.3 Jox, Rolf Ü 60 2 Do 14:15 - 15:45, woch 421
Übung zur Vorlesung Bürgerliches Recht, Familien- und Jugendrecht in der Sozialen Arbeit (für Studierende mit dem Anfangsbuchstaben A-K des Nachnamens) - Gruppe 1**

In dieser Übung werden Fälle aus den im Veranstaltungstitel genannten Rechtsgebieten behandelt.

**B1.12.1.2.3 Bartels, Clemens Ü 60 2 Do 16:00 - 17:30, woch 006
Übung zur Vorlesung Bürgerliches Recht, Familien- und Jugendrecht in der Sozialen Arbeit (für Studierende mit dem Anfangsbuchstaben A-K des Nachnamens) - Gruppe 2**

In dieser Übung werden Fälle aus den im Veranstaltungstitel genannten Rechtsgebieten behandelt.

**B1.12.1.3.3 Schaub, Stefan V 120 2 ModPrüf Do 14:15 - 17:30, 14tägl A.M.
Bürgerliches Recht, Familienrecht und Jugendrecht (für Studierende mit dem Anfangsbuchstaben L-Z des Nachnamens)**

Fortsetzung vom SS (keine Neuzugänge): Das Familien- und das Jugendrecht hängen eng zusammen. Dies gilt für das Kindschaftsrecht (insbes. das Recht der elterlichen Sorge), das Scheidungsrecht, das Unterhaltsrecht und andere Einzelgebiete. Auf dem Stoff des SS aufbauend geht es deshalb im WS vor allem um den "Arbeitsplatz Jugendamt": Die Leistungen und anderen Aufgaben des Jugendamtes werden ebenso dargestellt wie die rechtlichen Strukturen und Wege der Entscheidungsfindung im Jugendamt (Jugendhilfeausschuss und Verwaltung, Hilfeplanverfahren).

Die Inhalte werden auch über ILIAS dargestellt. Zu erwerbende Kompetenz: Die Studierenden können in rechtlich geordneten Verfahren der Sozialen Arbeit zielführend handeln.

14-täglich vierstündig. Beginn 19.10.2017

**B1.12.2.1.3 Meyer-George, VÜ 80 2 ModPrüf Mo 10:00 - 11:30, woch A.M.
Melanie**

Übung im Sozial- und Verwaltungsrecht - Gruppe 1

In der Übung wird anhand von Beispielfällen das im Sommersemester erworbene Wissen vertieft und erweitert. Die Teilnehmer lernen, Fallkonstellationen, die sozial- und verwaltungsrechtliche Fragestellungen aufwerfen, anhand der maßgeblichen Rechtsgrundlagen einer nachvollziehbaren Lösung zuzuführen, und werden so auf die abschließende Prüfungsklausur vorbereitet.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1.12.2.2.3 Meyer-George, VÜ 80 2 ModPrüf Di 14:15 - 15:45, woch A.M.
Melanie**

Übung im Sozial- und Verwaltungsrecht - Gruppe 2

In der Übung wird anhand von Beispielfällen das im Sommersemester erworbene Wissen vertieft und erweitert. Die Teilnehmer lernen, Fallkonstellationen, die sozial- und verwaltungsrechtliche Fragestellungen aufwerfen, anhand der maßgeblichen Rechtsgrundlagen einer nachvollziehbaren Lösung zuzuführen, und werden so auf die abschließende Prüfungsklausur vorbereitet.

**B1.12.2.3.3 Meyer-George, VÜ 80 2 ModPrüf Do 11:45 - 13:15, woch A.M.
Melanie**

Übung im Sozial- und Verwaltungsrecht - Gruppe 3

In der Übung wird anhand von Beispielfällen das im Sommersemester erworbene Wissen vertieft und erweitert. Die Teilnehmer lernen, Fallkonstellationen, die sozial- und verwaltungsrechtliche Fragestellungen aufwerfen, anhand der maßgeblichen Rechtsgrundlagen einer nachvollziehbaren Lösung zuzuführen, und werden so auf die abschließende Prüfungsklausur vorbereitet.

M13 Gesellschaftliche Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit

**B1.13.1.1.1 Gleich, Johann V 120 4 ModPrüf Mi 08:15 - 11:30, woch 101
Michael**

Grundlagen, Erscheinungsformen und Entwicklungen des menschlichen Zusammenlebens (LE1) Gruppe 1 - 1. Semesterhälfte

Grundlagen, Erscheinungsformen und Entwicklungen des menschlichen Zusammenlebens (LE1) Die Veranstaltung führt überblickartig in wichtige Fragestellungen zur Theorie der Gesellschaft und des Sozialen ein. Wesentliche Inhalte, Themen und Fragestellungen dieses Moduls sind dabei a. Kultur, Gesellschaft und Individuum, b. soziale Interaktion und Alltag, c. Geschlecht, d. Sozialisation, Bildung und Erziehung, e. soziale Institutionen, f. sowie Strukturen moderner Gesellschaften und deren Probleme, g. sozialer Wandel, Modernisierung und Globalisierung. Ausgewählte Problemfelder (z.B. Ungleichheit, Gesundheit und Krankheit, soziale Abweichung) vertiefen die Bedeutsamkeit der Betrachtungen für das berufliche Handeln in der Sozialen Arbeit und der Arbeit in Bildungsinstitutionen.

**B1.13.1.2.1 Schmidt-Koddenberg, V 60 2 ModPrüf Mo 10:00 - 11:30, woch 006
Angelika**

**Schmidt-Koddenberg, V 60 2 ModPrüf Mi 08:15 - 09:45, woch 421
Angelika**

Grundlagen, Erscheinungsformen und Entwicklungen des menschlichen Zusammenlebens (LE1) Gruppe 2 - 1. Semesterhälfte

Grundlagen, Erscheinungsformen und Entwicklungen des menschlichen Zusammenlebens (LE1). Die Veranstaltung führt überblickartig in wichtige Fragestellungen zur Theorie der Gesellschaft und des Sozialen ein. Wesentliche Inhalte, Themen und Fragestellungen dieses Moduls sind dabei a. Kultur, Gesellschaft und Individuum, b. soziale Interaktion und Alltag, c. Geschlecht, d. Sozialisation, Bildung und Erziehung, e. soziale Institutionen, f. Strukturen moderner Gesellschaften und deren Probleme, g. sozialer Wandel, Modernisierung und Globalisierung. Ausgewählte Problemfelder (z.B. Ungleichheit, Gesundheit und Krankheit, soziale Abweichung) vertiefen die Bedeutsamkeit der Betrachtungen für das berufliche Handeln in der Sozialen Arbeit und der Arbeit in Bildungsinstitutionen.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.13.1.3.1	Schmidt- Koddenberg, Angelika	V	60	2	ModPrüf	Mo 11:45 - 13:15, woch	006
	Schmidt- Koddenberg, Angelika	V	60	2	ModPrüf	Mi 10:00 - 11:30, woch	421

Grundlagen, Erscheinungsformen und Entwicklungen des menschlichen Zusammenlebens (LE1) Gruppe 3 - 1. Semesterhälfte

Grundlagen, Erscheinungsformen und Entwicklungen des menschlichen Zusammenlebens (LE1). Die Veranstaltung führt überblickartig in wichtige Fragestellungen zur Theorie der Gesellschaft und des Sozialen ein. Wesentliche Inhalte, Themen und Fragestellungen dieses Moduls sind dabei a. Kultur, Gesellschaft und Individuum, b. soziale Interaktion und Alltag, c. Geschlecht, d. Sozialisation, Bildung und Erziehung, e. soziale Institutionen, f. Strukturen moderner Gesellschaften und deren Probleme, g. sozialer Wandel, Modernisierung und Globalisierung. Ausgewählte Problemfelder (z.B. Ungleichheit, Gesundheit und Krankheit, soziale Abweichung) vertiefen die Bedeutsamkeit der Betrachtungen für das berufliche Handeln in der Sozialen Arbeit und der Arbeit in Bildungsinstitutionen.

B1.13.2.1.1	Gleich, Johann Michael	V	120	4	ModPrüf	Mi 08:15 - 11:30, woch	101
-------------	---------------------------	---	-----	---	---------	------------------------	-----

Soziale Ungleichheiten - Sozialstruktur und Lebenslagen der bundesdeutschen Gesellschaft, (LE2) Gruppe 1 - 2. Semesterhälfte

Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die aktuellen Entwicklungen und Umbrüche der Sozialstruktur und Lebenslagen in unserer Gesellschaft sowie ihrer theoretischen Konzepte. Zur Erfassung der aktuellen Modernisierungsprozesse samt ihren sozialen Ungleichheiten werden insbesondere folgende Aspekte vertieft: Einkommensverteilung, Bildungschancen, soziale Ungleichheiten zwischen Frauen und Männern, ethnische Minderheiten, soziale Randschichten.

B1.13.2.2.1	Schmidt- Koddenberg, Angelika	V	60	2	ModPrüf	Mo 10:00 - 11:30, woch	006
	Schmidt- Koddenberg, Angelika	V	60	2	ModPrüf	Mi 08:15 - 09:45, woch	421

Soziale Ungleichheiten - Sozialstruktur und Lebenslagen der bundesdeutschen Gesellschaft, (LE2) Gruppe 2 - 2. Semesterhälfte

Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die aktuellen Entwicklungen und Umbrüche der Sozialstruktur und Lebenslagen in unserer Gesellschaft sowie ihrer theoretischen Konzepte. Die gegenwärtigen Strukturen werden insbesondere in Hinblick auf soziale Ungleichheiten in der Einwanderungsgesellschaft, zwischen Männern und Frauen, der Verteilung materieller Ressourcen und Bildungschancen analysiert.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.13.2.3.1	Schmidt- Koddenberg, Angelika	V	60	2	ModPrüf	Mo 11:45 - 13:15, woch	006
	Schmidt- Koddenberg, Angelika	V	60	2	ModPrüf	Mi 10:00 - 11:30, woch	421

Soziale Ungleichheiten - Sozialstruktur und Lebenslagen der bundesdeutschen Gesellschaft, (LE2) Gruppe 3 - 2. Semesterhälfte

Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die aktuellen Entwicklungen und Umbrüche der Sozialstruktur und Lebenslagen in unserer Gesellschaft sowie ihrer theoretischen Konzepte. Die gegenwärtigen Strukturen werden insbesondere in Hinblick auf soziale Ungleichheiten in der Einwanderungsgesellschaft, zwischen Männern und Frauen, der Verteilung materieller Ressourcen und Bildungschancen analysiert.

M14 Politische und ökonomische Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit

B1.14.2.1.3	Geiger, Heinrich	S	20	2	ModPrüf	Fr 14:00 - 19:00, Block (e)	323
	Geiger, Heinrich	S	20	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 17:00, Block (e)	323
	Geiger, Heinrich	S	20	2	ModPrüf	Fr 14:00 - 19:00, Block (e)	323
	Geiger, Heinrich	S	20	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 17:00, Block (e)	323

Migration zwischen sozialem Konflikt und Ressource - Internationale Perspektiven und das Fallbeispiel China

Die Frage nach den sozialen Folgen von Migration nimmt nicht nur in Deutschland, sondern auch auf internationaler Ebene einen zentralen Stellenwert ein. Dabei ist zu beobachten, dass diese Frage im Spannungsverhältnis von Problembelastung und Ressourcenorientierung diskutiert wird. Neben problembehafteten Diskursen über die Integrationsthematik werden Migrantinnen und Migranten im Rahmen des demographischen Wandels als unabdingbare Ressource begriffen.

In diesem Spannungsverhältnis wird am Fallbeispiel China die Situation von Wanderarbeiterinnen und Wanderarbeitern in den Städten aus einer (bildungs-)politischen und sozialen Perspektive beleuchtet.

Blockveranstaltung vom 08.12.2017 - 08.12.2017, 14:00 - 19:00 Uhr, Raum 323

Blockveranstaltung vom 09.12.2017 - 09.12.2017, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum 323

Blockveranstaltung vom 12.01.2018 - 12.01.2018, 14:00 - 19:00 Uhr, Raum 323

Blockveranstaltung vom 13.01.2018 - 13.01.2018, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum 323

B1.14.2.2.3	Hoyer, Thomas	VS	20	2	ModPrüf	Mo 16:00 - 17:30, woch	217
--------------------	----------------------	-----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Betriebswirtschaft in sozialen Organisationen

Gegenüberstellung von gewinnorientierten Unternehmen und Non-Profit-Organisationen. Betriebswirtschaftliche Fragestellungen in den Bereichen Finanzierung, Fundraising, Einkauf, Rechnungswesen (Buchhaltung, Kostenrechnung), Controlling und Risikomanagement.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.14.2.3.3	Potratz, Alexandra	S	25	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 15:00, Block (e)	218
	Potratz, Alexandra	S	25	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 17:00, Block (e)	218
	Potratz, Alexandra	S	25	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 17:00, Block (e)	218
	Potratz, Alexandra	S	25	2	ModPrüf	Fr n.V.	

Einführung in die Entwicklungszusammenarbeit und -politik

Grundlagenwissen der Entwicklungszusammenarbeit und -politik werden in dieser Lehrveranstaltung vermittelt. Ein Einblick in die unterschiedlichen politischen Ebenen und in verschiedene Organisationsformen wird ermöglicht. Zudem wird thematisiert, wie Entwicklungszusammenarbeit vor Ort funktioniert und welche Visionen und Missionen die Basis der Arbeit darstellen können. Spezifische Themen, wie zum Beispiel Wirkungsorientierung und Fundraising sowie das Verhältnis zur Sozialen Arbeit werden in der Veranstaltung behandelt. Außerdem wird die Rolle von Praktikanten und Freiwilligen in Organisationen des Globalen Südens reflektiert.

Blockveranstaltung vom 20.10.2017 - 20.10.2017, 09:00 - 15:00 Uhr, Raum 218

Blockveranstaltung vom 27.10.2017 - 27.10.2017, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 218

Blockveranstaltung vom 24.11.2017 - 24.11.2017, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 218

B1.14.2.4.3	Schönig, Werner	S	25	2	ModPrüf	Di 14:15 - 15:45, woch	U 09
--------------------	------------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	-------------

Sozialraumorientierung und kommunale Sozialpolitik: Wem gehört die Stadt?

Ausgehend von der sozialökonomischen Analyse von Städtetypen und Stadtstrukturen werden Methoden, Möglichkeiten und Grenzen kommunaler Sozialpolitik aufgezeigt. Jenseits der typischen Einzelfallperspektive Sozialer Arbeit stehen dabei strukturelle Ursachen sozialer Benachteiligung und Nutzungskonflikte im öffentlichen Raum im Fokus. Die Ergebnisse werden abschließend durch Rundgängen in typischen Kölner Stadtteilen (z.B. Kunibert- und Agnesviertel, Ostheim, Kalk und Chorweiler) illustriert.

B1.14.2.5.3	Schönig, Werner	S	25	2	ModPrüf	Mi 14:15 - 15:45, woch	218
--------------------	------------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Politische Ökonomie und Soziale Arbeit

Soziale Probleme, Sozialpolitik und Ökonomie sind eng verbunden und daher sind Politik und Ökonomie Rahmenbedingungen von besonderer Bedeutung für die Sozialer Arbeit. Im Seminar werden - nach einer Einführung in die politische Ökonomie und das Denken von Karl Marx und Friedrich A. Hayek - anhand von Texten aus den beiden Sammelbänden 'Politik Sozialer Arbeit' zentrale Themen wie Lobbyismus, Sozialmanagement, soziale Bewegungen u.a. dargestellt.

B1.14.2.6.3	Theisen, Heinz	S	25	2	ModPrüf	Di 14:15 - 15:45, woch	324
--------------------	-----------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Der Sozialstaat in der Krise

Insbesondere durch die Arbeitslosigkeit, aber auch durch verschiedene Globalisierungsprozesse ist der Sozialstaat in erhebliche Schwierigkeiten geraten. Wir wollen gemeinsam die Probleme analysieren und nach Wegen zu ihrer Lösung suchen.

B1.14.2.7.3	Theisen, Heinz	S	25	2	ModPrüf	Di 16:00 - 17:30, woch	325
--------------------	-----------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Europa und der Nahe Osten

Die Krisen des Nahen Ostens werden zunehmend zu Krisen Europas - die Arbeitslosigkeit der Jugendlichen endet im Flüchtlingsdrama, die Destabilisierung der Staaten trägt zur Islamisierung bei und diese gerinnt zur Herausforderung für die innere Sicherheit der Europäer. Als Gegenmittel sollen Szenarien einer zunehmenden Zivilisierung des Nahen Ostens durch Ausbildung und Bildung, durch Technologie und Ökonomie diskutiert werden. Welche Rolle soll die Soziale Arbeit bei dieser Zivilisierung spielen?

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.14.2.8.3 Theisen, Heinz S 25 2 ModPrüf Do 11:45 - 13:15, woch 217
Migration und Integration - Herausforderungen für Politik, Rechtsordnung und Soziale Arbeit

Angesichts der sinkenden Bevölkerungszahl in Europa gehören eine gesteuerte Migration und die soziokulturelle Integration der Einwanderer zu den großen Aufgaben der Gegenwart und Zukunft. In diesem Seminar sollen die wichtigsten politischen und rechtlichen Grundlagen dieser Prozesse analysiert werden.

B1.14.2.9.3 Theisen, Heinz S 25 2 ModPrüf Do 16:00 - 17:30, woch 421
Jugendpolitik als Gesellschaftspolitik

Zunächst stehen die Bestandsaufnahmen über die Rolle der Jugend in der Gesellschaft sowie einige ausgewählte Problembereiche im Vordergrund. Anschließend soll die Möglichkeit einer besseren Integration nachwachsender Generationen durch Bildungs- und Sozialpolitik behandelt werden.

M15 Ethos und Ethik als Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit

B1.15.1.1.3 Wildfeuer, Armin V 220 2 ModPrüf Mi 10:00 - 11:30, woch A.M.
Windolph, Joachim
Wildfeuer, Armin V 220 2 ModPrüf Mi 10:00 - 11:30, woch 006
Windolph, Joachim

Einführung in die Philosophische/Theologische Ethik und in die Christliche Sozialethik

Die Vorlesung führt in die Begründung und Denkweise der philosophischen und theologischen Ethik ein. Erläutert werden zentrale Begrifflichkeiten der ethischen Theoriebildung (Ethos und Ethik, Sollen, Wert, Norm, Prinzip und Handlung, Motivation, Gewissen, etc.) sowie verschiedene ethische Argumentationsweisen (deontologischer, teleologischer, utilitaristischer, diskursethischer etc. Argumentationstyp). Zur Sprache kommen insbesondere auch die Spezifika einer dezidiert christlichen Ethik, ihre biblischen Wurzeln und ihre Konkretisierung in den zehn Geboten und den Antithesen der Bergpredigt. Die unterschiedlichen Begründungsmuster werden auf praktische Entscheidungsfälle der Sozialen Arbeit angewendet, um den Studierenden die Möglichkeit der Entwicklung eines eigenen reflektierten Standpunktes zu geben.

M16 Personalität - der Mensch im philosophischen und theologischen Denken

B1.16.1.1.1 Wildfeuer, Armin V 80 2 ModPrüf Di 10:00 - 11:30, woch 006
Grunddimensionen des Menschseins - Philosophische Anthropologie

Die Philosophische Anthropologie beschäftigt sich mit dem Menschen als Ganzem, seinen Eigentümlichkeiten im Unterschied zum übrigen Sein, seiner Beziehung zur Wirklichkeit und seiner Stellung in der Welt. Die Vorlesung versucht unter Einbezug der Geschichte der menschlichen Selbstdeutungen und insbesondere der unterschiedlichen anthropologischen Ansätze des 20. Jahrhunderts Auskunft darüber zu geben, was der Mensch seinem Wesen nach ist. Als solche Wesensmerkmale des Menschseins kommen insbesondere zur Sprache: Freiheit und Vernünftigkeit, Personalität und Subjektivität, Transzendenz und Endlichkeit, Welthabe und Weltoffenheit, Geistigkeit und Leiblichkeit, Geschichtlichkeit, Naturalität und Künstlichkeit, Sozialität, Sinn- und Transzendenzbezug. Zur Vertiefung des Stoffes der Vorlesung werden für das Eigenstudium klassische Texte der Anthropologie in Form eines Readers zur Verfügung gestellt.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.16.1.2.1 Windolph, Joachim V 160 2 ModPrüf Di 10:00 - 11:30, woch A.M.

Das biblisch-christliche Menschenbild

Die Bibel des Alten und Neuen Testaments wird als Bibliothek verschiedener Schriftsteller und Gedanken vorgestellt, die nicht nur Aussagen über Gott, sondern auch über den Menschen machen wollen. An einzelnen Textstellen wird exemplarisch der Zusammenhang von Menschenbild und Sozialverhalten gezeigt und die Relevanz für die Gegenwart erarbeitet.

Thematisiert werden: Entstehung und Inhalt von AT und NT; historisch-kritischer Umgang mit biblischen Texten; anthropologische Aussagen zu Menschenwürde, Hilfsbedürftigkeit und Hilfsfähigkeit, Glück, Leid, Schuld usw.

B1.16.1.4.1 Windolph, Joachim Ü 20 2 - Mi 16:00 - 17:30, woch 320

Glaube und Zweifel - Grundvollzüge des Menschlichen im Gespräch

Glaube und Zweifel gehören zu jenen menschlichen Grundvollzügen, über die heute eher geschwiegen wird, die tabuisiert oder abgewertet werden. Gespräch, Meditation, Liturgie und andere Formen erschließen dem Menschen andere Wirklichkeiten. Über verschiedene Formen des Austausches soll probiert und reflektiert werden, wie persönliche Glaubens- und Unglaubenserfahrungen den eigenen Lebensentwurf prägen.

Zugleich werden hier die Semestergottesdienste vorbereitet. Für den BASA-Studiengang mit Prüfungsrelevanz möglich bei 2-semesteriger Teilnahme.

B1.16.1.6.1 Wildfeuer, Armin Ü 30 2 n.V.

Übung zur Vorlesung "Grunddimensionen des Menschseins - Einführung in die philosophische Anthropologie"

Die Übung gibt den Studierenden Gelegenheit, den Stoff der Vorlesung und der angegebenen Pflichtlektüre angeleitet zu erarbeiten und zu vertiefen. Für die Studierenden des BEiK-Studiengangs, die bereits Ende des Semesters die Klausur in M 17 schreiben, dient die Übung als Angebot zur Klausurvorbereitung. Die Teilnahme ist freiwillig.

M17 Wahrnehmen und Gestalten - die ästhetische und kulturelle Dimension des Menschen

B1.17.1.1.3 Jürgens, Dietmar VÜ 120 2 ModPrüf Mo 14:15 - 15:45, woch A.M.

Grundlagen der Ästhetischen Bildung

Mit Blick auf die Übungen zur Ästhetischen Bildung aus dem zurückliegenden Sommersemester einerseits werden Grundbegriffe der Ästhetischen Bildung thematisiert und Arbeitsformen der Ästhetischen Bildung vor dem Hintergrund der Sozialen Arbeit reflektiert.

Die Veranstaltung findet zum einen in Form einer Vorlesung statt und zum anderen in Form von Übungseinheiten. Erstgenannte bedient das Plenum, während zweitgenannte Form gruppenbezogen mit Blick auf die Übungen zur ästhetischen Bildung einschließlich der Verpflichtung zu Reflexionsaufgaben als Teil des Eigenstudiums durchgeführt wird.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1.17.1.2.3 Zembala, Anna S 30 2 ModPrüf Di 14:15 - 15:45, woch 006
Seminar zur Medienpädagogik: Einführung in die Medienpädagogik. Medien, Gesellschaft und Medienkunst (Seminargruppe 1)**

Schon die ersten Filmvorführungen wurden von negativen Kommentaren und abschätzigen Äußerungen begleitet. In der hundertjährigen Entwicklung der medialen Ausdrucksmittel - über die Herausbildung der Massenmedien bis hin zu den sog. neuen Medien - hat sich auch nicht viel verändert. Der Medienkonsum wird der mangelnden Ausbildung von Intelligenz und Kreativität beschuldigt und die medialen Reizüberflutungen verteufelt. Gleichzeitig sind die Medien aus dem Alltag, der Identitätsbildung junger Generationen und der gesellschaftlichen Prozesse nicht mehr weg zu denken. An dieser Stelle setzt die Medienpädagogik an.

In diesem Seminar fragen wir nach, wie sich die Aufgabe von Medienpädagogik in den letzten Jahrzehnten präsentierte und vor welchen Problemen und Herausforderungen sie heute steht. Wir schauen, wo ihre Besonderheiten im Vergleich zur Theater-, Museums- und Kunstpädagogik liegen. Darüber hinaus schauen wir, welche Unterstützung sie seitens der Medienkünste erfahren kann.

**B1.17.1.3.3 Zembala, Anna S 30 2 ModPrüf Di 16:00 - 17:30, woch 006
Seminar zur Medienpädagogik: Bild- und Filmverstehen. Filmanalyse (Seminargruppe 2)**

Wer entscheidet darüber und aufgrund welcher Kriterien welche Filme kind- oder jugendgerecht sind? Wie würden Sie als Mitglied der Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien (BPjM: <http://www.bundespruefstelle.de>) argumentieren, wenn es sich um kind- und jugendgerechte Medien handeln würde?

Um eine Geschichte zu erzählen, stehen dem Medium Film vielfältige Ausdrucksmöglichkeiten zur Verfügung. Die Entscheidungen fallen unter technischen, ästhetischen, aber auch sozialen und gesellschaftlichen Einflüssen. Dabei werden feste Konventionen filmischen Erzählens in Frage gestellt und durchbrochen.

In diesem Seminar werden anhand konkreter Filmanalysen Filmerzählstrategien unter die Lupe genommen. Die Teilnehmer/-innen bekommen die Möglichkeit, die eigene Filmwahrnehmung zu reflektieren und nach eigenen Kommunikationsfähigkeiten und Ausdrucksstrategien zu suchen. Es werden konkrete Medienkompetenzen, auch in Hinblick auf die Diskussion um Werte, Moral, Gesetz und Normen in der Kinder- und Jugendfilmszene trainiert. Darüber hinaus findet eine Einführung in die Themen der Medienpädagogik statt.

**B1.17.2.4.3 Schmidt, Siegfried Ü 20 2 ModPrüf Di 08:15 - 09:45, woch 219
Übung zur Medienpädagogik: Lesen lernen - Lesen - Leseförderung**

Auch wenn Kinder heute vom Kleinkindalter an mit vielen Medien aufwachsen: Die Lesefähigkeit bleibt von zentraler Bedeutung für einen kompetenten und selbstbestimmten Umgang mit den verschiedenen Medien und für eine Teilhabe an der Gesellschaft. In der Übung wollen wir uns mit den Rahmenbedingungen und Voraussetzungen des kindlichen Lesens beschäftigen, Modelle und Beispiele zur Leseförderung kennen lernen, der Frage nachgehen, wie die Lesefreude bei Heranwachsenden gestärkt werden kann sowie die Zusammenhänge zwischen Lesese- und Medienkompetenz ergründen.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.17.2.5.3	Zembala, Anna	Ü	14	2	ModPrüf	Fr 10:00 - 18:00, Block (e)	U 17
	Zembala, Anna	Ü	14	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 18:00, Block (e)	U 17
	Zembala, Anna	Ü	14	2	ModPrüf	Fr 10:00 - 18:00, Block (e)	U 17

Übung zur Medienpädagogik: Wahrnehmen und Gestalten in einer digitalen Welt (Übungsgruppe 1)

In dieser Übung werden die Medienkompetenzen für ein online und ein offline Leben trainiert. Im Vordergrund steht der Umgang mit der digitalen Fotografie. Anschliessend werden weitere Kompetenzen im Umgang mit anderen Formen des Wahrnehmens und Gestaltens in einer von Digitalität geprägten Kunst und Kultur aufgegriffen. Wir reflektieren die Persönlichkeitsbildung, Identitätssuche und neue Formen der Lebensentwicklung unter den geänderten Informations- und Kommunikationsverhältnissen. Darüber hinaus sind die Teilnehmer/innen dieser Lehrveranstaltung eingeladen, ihre eigene mediale Prägung und ihre Medienbiografie zu reflektieren.

Jede Übungsgruppe entscheidet für sich in welcher Form sie ihr medienpädagogisches Projekt abschliessen möchte, z. B. als eine Fotoausstellung, ein Fotoalbum oder einen Stop-Motion-Film. Des Weiteren ist eine Museumsexkursion geplant.

Blockveranstaltung vom 20.10.2017 - 20.10.2017, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum U 17

Blockveranstaltung vom 21.10.2017 - 21.10.2017, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum U 17

Blockveranstaltung vom 27.10.2017 - 27.10.2017, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum U 17

B1.17.2.6.3	Zembala, Anna	Ü	14	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 18:00, Block (e)	U 17
	Zembala, Anna	Ü	14	2	ModPrüf	Fr 10:00 - 18:00, Block (e)	U 17
	Zembala, Anna	Ü	14	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 18:00, Block (e)	U 17

Übung zur Medienpädagogik: Wahrnehmen und Gestalten in einer digitalen Welt (Übungsgruppe 2)

In dieser Übung werden die Medienkompetenzen für ein online und ein offline Leben trainiert. Im Vordergrund steht der Umgang mit der digitalen Fotografie. Anschliessend werden weitere Kompetenzen im Umgang mit anderen Formen des Wahrnehmens und Gestaltens in einer von Digitalität geprägten Kunst und Kultur aufgegriffen. Wir reflektieren die Persönlichkeitsbildung, Identitätssuche und neue Formen der Lebensentwicklung unter den geänderten Informations- und Kommunikationsverhältnissen. Darüber hinaus sind die Teilnehmer/innen dieser Lehrveranstaltung eingeladen, ihre eigene mediale Prägung und ihre Medienbiografie zu reflektieren.

Jede Übungsgruppe entscheidet für sich in welcher Form sie ihr medienpädagogisches Projekt abschliessen möchte, z. B. als eine Fotoausstellung, ein Fotoalbum oder einen Stop-Motion-Film. Des Weiteren ist eine Museumsexkursion geplant.

Blockveranstaltung vom 28.10.2017 - 28.10.2017, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum U 17

Blockveranstaltung vom 10.11.2017 - 10.11.2017, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum U 17

Blockveranstaltung vom 11.11.2017 - 11.11.2017, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum U 17

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.17.2.7.3	Zembala, Anna	Ü	14	2	ModPrüf	Fr 10:00 - 18:00, Block (e)	U 17
	Zembala, Anna	Ü	14	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 18:00, Block (e)	U 17
	Zembala, Anna	Ü	14	2	ModPrüf	Fr 10:00 - 18:00, Block (e)	U 17

Übung zur Medienpädagogik: Wahrnehmen und Gestalten in einer digitalen Welt (Übungsgruppe 3)

In dieser Übung werden die Medienkompetenzen für ein online und ein offline Leben trainiert. Im Vordergrund steht der Umgang mit der digitalen Fotografie. Anschliessend werden weitere Kompetenzen im Umgang mit anderen Formen des Wahrnehmens und Gestaltens in einer von Digitalität geprägten Kunst und Kultur aufgegriffen. Wir reflektieren die Persönlichkeitsbildung, Identitätssuche und neue Formen der Lebensentwicklung unter den geänderten Informations- und Kommunikationsverhältnissen. Darüber hinaus sind die Teilnehmer/-innen dieser Lehrveranstaltung eingeladen, ihre eigene mediale Prägung und ihre Medienbiografie zu reflektieren.

Jede Übungsgruppe entscheidet für sich, in welcher Form sie ihr medienpädagogisches Projekt abschliessen möchte, z.B. als eine Fotoausstellung, ein Fotoalbum oder einen Stop-Motion-Film. Des Weiteren ist eine Museumsexkursion geplant.

Blockveranstaltung vom 24.11.2017 - 24.11.2017, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum U 17

Blockveranstaltung vom 25.11.2017 - 25.11.2017, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum U 17

Blockveranstaltung vom 01.12.2017 - 01.12.2017, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum U 17

M18 Verhalten und Erleben - die psychosoziale Dimension des Menschen

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.18.3.1.3	Klein, Michael	V	140	2	ModPrüf	Mo 11:45 - 13:15, woch	A.M.
	Klein, Michael	V	140	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 16:00, Block (e)	A.M.

Klinische Psychologie und Psychotherapie (Gruppe 1)

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit den Störungen menschlichen Verhaltens und Erlebens sowie den Möglichkeiten der Erhaltung und Förderung psychischer Gesundheit.

Zunächst stehen die Grundbegriffe zum Verständnis der Störungen menschlichen Verhaltens und Erlebens im Vordergrund, die für die Praxis der Sozialen Arbeit relevant sind.

Dies sind im Einzelnen:

- (1) Geschichte des Umgangs mit abweichendem Verhalten
- (2) Psychische Gesundheit: Modelle, Theorien, Konzepte
- (3) Normalität und Abweichung: Verständnis und Konzepte
- (4) Ätiologie und Verlauf psychischer Störungen
- (5) Diagnostik psychischer Störungen und psychischer Gesundheit
- (6) Klassifikation psychischer Störungen
- (7) Epidemiologie psychischer Störungen und Merkmale psychischer Gesundheit
- (8) Interventionsformen in der Klinischen Psychologie und Klinischen Sozialarbeit, insbesondere Prävention und Psychotherapie

Im weiteren Verlauf der Veranstaltung werden die wichtigsten psychischen Störungen mit Bezug auf die Praxisfelder der Sozialen Arbeit dargestellt. Dabei wird hauptsächlich auf Symptomatologie und Ätiologie fokussiert. Im Einzelnen handelt es sich um folgende Störungsbilder:

- (9) Angststörungen
- (10) Affektive Störungen
- (11) Substanzbezogene Störungen
- (12) Störungen des Kindes- und Jugendalters
- (13) Persönlichkeitsstörungen.

Literatur:

Comer, R.J. (2007; 3. Auflage). Klinische Psychologie. Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag.
Wittchen, H.V. und Hoyer, J. (2011, 2. Auflage). Klinische Psychologie und Psychotherapie. Berlin: Springer

Bitte beachten:

Am Freitag, 15.12.2017 findet im Audimax von 9:00 bis 16:00 Uhr eine Zusatz-/Nachholveranstaltung statt!

Blockveranstaltung vom 15.12.2017 - 15.12.2017, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum A.M.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.18.3.2.3	Klein, Michael	V	100	2	ModPrüf	Di 16:00 - 17:30, woch	A.M.
	Klein, Michael	V	100	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 16:00, Block (e)	A.M.

Klinische Psychologie und Psychotherapie (Gruppe 2)

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit den Störungen menschlichen Verhaltens und Erlebens sowie den Möglichkeiten der Erhaltung und Förderung psychischer Gesundheit.

Zunächst stehen die Grundbegriffe zum Verständnis der Störungen menschlichen Verhaltens und Erlebens im Vordergrund, die für die Praxis der Sozialen Arbeit relevant sind.

Dies sind im Einzelnen:

- (1) Geschichte des Umgangs mit abweichendem Verhalten
- (2) Psychische Gesundheit: Modelle, Theorien, Konzepte
- (3) Normalität und Abweichung: Verständnis und Konzepte
- (4) Ätiologie und Verlauf psychischer Störungen
- (5) Diagnostik psychischer Störungen und psychischer Gesundheit
- (6) Klassifikation psychischer Störungen
- (7) Epidemiologie psychischer Störungen und Merkmale psychischer Gesundheit
- (8) Interventionsformen in der Klinischen Psychologie und Klinischen Sozialarbeit, insbesondere Prävention und Psychotherapie

Im weiteren Verlauf der Veranstaltung werden die wichtigsten psychischen Störungen mit Bezug auf die Praxisfelder der Sozialen Arbeit dargestellt. Dabei wird hauptsächlich auf Symptomatologie und Ätiologie fokussiert. Im Einzelnen handelt es sich um folgende Störungsbilder:

- (9) Angststörungen
- (10) Affektive Störungen
- (11) Substanzbezogene Störungen
- (12) Störungen des Kindes- und Jugendalters
- (13) Persönlichkeitsstörungen.

Literatur:

Comer, R.J. (2007; 3. Auflage). Klinische Psychologie. Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag.

Wittchen, H.V. und Hoyer, J. (2011, 2. Auflage). Klinische Psychologie und Psychotherapie. Berlin: Springer

Bitte beachten:

Am Freitag, 15.12.2017 findet im Audimax von 9:00-16:00 Uhr eine Zusatz-/Nachholvorlesung statt.

Blockveranstaltung vom 15.12.2017 - 15.12.2017, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum A.M.

B1.18.3.3.3	Moesgen, Diana	Ü	30	2		Mi 11:45 - 13:15, woch	218
--------------------	-----------------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

Vertiefende Übung zur Vorlesung Klinische Psychologie und Psychotherapie: Psychische Störungen im Erwachsenenalter - Diagnostik, Ätiologie, Behandlung

Ziel der Übung ist es, den Studierenden die am häufigsten vorkommenden psychischen Störungsbilder detailliert vorzustellen. Da davon auszugehen ist, dass die Studierenden später im Berufsfeld der Sozialen Arbeit häufig mit diesen Störungen konfrontiert werden, sind entsprechende Kenntnisse zu psychischen Erkrankungen für die spätere Praxis von hoher Relevanz. In der Veranstaltung vermittelte Inhalte sind typische Symptome der Störungsbilder, diagnostische Verfahren, Erklärungsmodelle sowie grundlegende Elemente der Behandlung. Praktische Fallbeispiele werden dabei kontinuierlich integriert. Die Übung bildet somit eine vertiefende und anwendungsorientierte Ergänzung zur Vorlesung der Klinischen Psychologie.

M19 Entwicklung, Bildung und Sozialisation

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.19.2.1.1	Großheinrich, Nicola V Marx, Edeltrud		240	2	ModPrüf	Do 10:00 - 11:30, woch	A.M.
	Großheinrich, Nicola V Marx, Edeltrud		240	2	ModPrüf	Do 10:00 - 11:30, woch	006

Entwicklungspsychologie

Die Veranstaltung führt in Ergebnisse entwicklungspsychologischer Forschung ein. Aktuellen Ansätzen folgend werden psychische Bedingungen menschlicher Entwicklung über die Lebensspanne betrachtet, phylogenetische und ontogenetische Ansätze berücksichtigt und der Anwendung aktueller Entwicklungspsychologie im sozialen Alltag, etwa bei der Entwicklungsförderung, Rechnung getragen.

Es geht dabei um die Beschreibung, Erklärung, Bewertung, Vorhersage, Kontrolle und Veränderung menschlichen Verhaltens über die Lebensspanne und als Funktion des Lebensalters.

Dies umfasst u.a. die Themen: Anlage-Umwelt, Entwicklung in einzelnen Lebensabschnitten (pränatal und frühe Kindheit (der kompetente Säugling), Kindheit, Jugendalter, frühes Erwachsenenalter, Erwachsenenalter und Alter, produktives Leben im Alter), Entwicklung einzelner Funktionsbereiche (Wahrnehmung und Psychomotorik; geistige Entwicklung nach Piaget, aktuelle Ansätze zur Entwicklung begrifflichen Wissens; Spracherwerb, Emotion und Handlungsregulation; soziales Wissen und Verstehen; moralische Entwicklung; Geschlechtsidentität, Gedächtnis), Entwicklungspsychologie in der Praxis (Frühe Kindheit, Störungen, Entwicklungsrisiken, Förderungsmöglichkeiten; Diagnostik und Intervention bei Entwicklungsverzögerungen, -störungen, -behinderungen; vorschulische Förderung; Förderung über die Lebensspanne).

M20 Gesundheit, Krankheit und Behinderung

B1.20.1.1.3	Schwarzer, Wolfgang V		120	2	ModPrüf	Mi 08:15 - 09:45, woch	A.M.
--------------------	------------------------------	--	------------	----------	----------------	-------------------------------	-------------

Medizinische Grundlagen für Soziale Arbeit I

Die Vorlesung behandelt medizinische Grundlagen, die für die Soziale Arbeit relevant sind. Dazu gehören im Teil I neben Grundbegriffen wie Epidemiologie, Gesundheit, Krankheit und Behinderung ausgewählte Beispiele von Krankheiten, körperlicher und geistiger Behinderung einschl. Lernbehinderung sowie Grundlagen kindlicher Entwicklung und ihre Störung (Misshandlung, Missbrauch etc.).

Die Vorlesung wird in 2 Gruppen angeboten, die inhaltlich gleich sind!

B1.20.1.2.3	Schwarzer, Wolfgang V		120	2	ModPrüf	Mi 16:00 - 17:30, woch	A.M.
--------------------	------------------------------	--	------------	----------	----------------	-------------------------------	-------------

Medizinische Grundlagen für Soziale Arbeit I

Die Vorlesung behandelt medizinische Grundlagen, die für die Soziale Arbeit relevant sind. Dazu gehören im Teil I neben Grundbegriffen wie Epidemiologie, Gesundheit, Krankheit und Behinderung ausgewählte Beispiele von Krankheiten, körperlicher und geistiger Behinderung einschl. Lernbehinderung sowie Grundlagen kindlicher Entwicklung und ihre Störung (Misshandlung, Missbrauch etc.).

Die Vorlesung wird in 2 Gruppen angeboten, die inhaltlich gleich sind!

M21 Studienprojekt II: Handlungsfelder Sozialer Arbeit (Wahlmodul)

Hinweise zum Begleitseminar zur Bachelor-Thesis werden von den in M21 lehrenden Dozenten und Dozentinnen gegeben.

Die Interdisziplinären Studienprojektseminare finden an folgenden Terminen statt: 16.10., 30.10., 13.11., 27.11., 11.12.17, 8.01. und 22.01.18

Die Termine für die Supervision sind wie folgt: 23.10., 6.11., 20.11., 4.12., 18.12.17, 15. und 29.01.18

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.21.1.1.5	Eicke, Franz-Peter Meyer-George, Melanie Puhl, Ria Windolph, Joachim	S		4	ModPrüf	Mo 14:15 - 17:30, 14tägl	006
	Eicke, Franz-Peter Meyer-George, Melanie Puhl, Ria Windolph, Joachim	S		4	ModPrüf	Mo 14:15 - 17:30, 14tägl	304
	Eicke, Franz-Peter Meyer-George, Melanie Puhl, Ria Windolph, Joachim	S		4	ModPrüf	Mo 14:15 - 17:30, 14tägl	U 09
	Eicke, Franz-Peter Meyer-George, Melanie Puhl, Ria Windolph, Joachim	S		4	ModPrüf	Mo 14:15 - 17:30, 14tägl	134

Kinder- und Jugendhilfe - Kinder-/Jugendarbeit - Jugendsozialarbeit - Schulsozialarbeit - ambulante und stationäre Hilfen

In diesem Praxisbegleitenden Seminar werden folgende Bereiche der Kinder- und Jugendhilfe im Besonderen thematisiert (die Angaben in Klammern beziehen sich auf die entsprechenden Paragraphen des SGB VIII): Kinder- und Jugendarbeit, sowie Jugendverbandsarbeit (§§ 11,12); Jugendsozialarbeit (§ 13); Schulsozialarbeit (§ 81); Hilfen zur Erziehung (§ 27 ff.), im speziellen ambulante und (teil)stationäre Hilfen.

Exemplarische Aufgabenbereiche, in denen die Erziehung und Bildung, Betreuung und Förderung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen Schwerpunkt sind:

- Offene Kinder- und Jugendarbeit, Bildungsarbeit
- Freizeit-, Natur und Erlebnispädagogik
- Kinder- und Jugenderholung, Jugendberatung
- Förderung schulischer und beruflicher Ausbildung
- Eingliederung in die Arbeitswelt
- Kinder- und Jugendschutz
- Heimerziehung und andere betreute Wohnformen
- Soziale Gruppenarbeit
- Hilfen für bestimmte Zielgruppen
- Kooperation von Schule und Jugendhilfe
- Betreuungen im Kontext von Schule
- u.a.

Generell werden die Praxiseinsätze in bei anerkannten Trägern und Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe begleitet. Eine Auswahl von möglichen Einsatzbereichen: Freizeitstätten, Offene Einrichtungen, Bildungsstätten, Heime und andere Wohnformen, Verbände, Schulen, Vereine, Werkstätten, Ausbildungsprojekte, Tagesstätten, Präventionsprojekte, Erlebnispädagogische Anbieter usw.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.21.1.2.5	Gleich, Johann Michael Marx, Edeltrud	S	30	4	ModPrüf	Mo 14:15 - 17:30, 14tägl	
	Gleich, Johann Michael Marx, Edeltrud	S	30	4	ModPrüf	Mo 14:15 - 17:30, 14tägl	324

Bildung, Beratung und Erziehung in den Lebenslagen

Studierende, die in ihrem Praxissemester (WS 2017/18) Fördermaßnahmen mit Kindern/Familien im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe durchführen möchten, werden in diesem Seminar mit Grundlagen (z.B. pädagogische, psychologische und soziologische Grundlagen von Bildungsungleichheiten) und Methoden (z.B. psychologische Entwicklungsdiagnostik, kritischer Umgang mit Testverfahren, Methoden wissenschaftlicher Trainingsforschung), sowie Fragen der Konzeptentwicklung vertraut gemacht. Dazu gehören u. a. Praxisstellen in den Bereichen

Frühförderung

Tageseinrichtungen für Kinder (Regel- und Heilpädagogische Einrichtungen)

Familienzentren

Offener Ganztag

Bildungs- und Fördermaßnahmen mit Jugendlichen und Familien

B1.21.1.3.5 Jürgens, Dietmar S 15 4 ModPrüf n.V.

Begleitung von Menschen mit Behinderung

Die UN-Menschenrechtskonvention zu den Rechten von Menschen mit Behinderungen stellt besondere Anforderungen an die Begleitung von Menschen mit Behinderungen. Der seitdem die Diskussion prägende Begriff "Inklusion" stellt Einrichtungen mit ihren Konzepten wie auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor besondere Aufgaben. Das Seminar thematisiert im anstehenden Wintersemester spezielle Fragestellungen und bietet ein Forum zur Präsentation und Reflexion der aktuellen Studienprojekte.

Die Veranstaltung findet als Block statt.

B1.21.1.4.5 Keil, Gisela S 15 4 ModPrüf Mo 14:15 - 17:30, 14tägl 219

Bildung, Beratung und Erziehung in den Lebenslagen - Systemische Methoden in der Beratung

Die Beratung von Einzelnen und Familien findet ihre rechtliche Grundlage in den §§1,28 SGB VIII, in denen das Recht der Eltern in Fragen der Erziehung formuliert wird. Beratung findet in vielen Bereichen der Sozialen Arbeit statt und trägt zur Entwicklung von Einzelnen und Familien bei. Das Konzept der systemischen Beratung stellt hier einen wissenschaftlich begründeten Beratungsansatz dar und seine Methoden gehören zum bevorzugten Repertoire in der sozialen Arbeit.

Im Rahmen des Praxissemesters fokussieren die Studierenden in ausgewählten Praxisstellen mittels qualitativer Forschungsmethoden, Methoden der systemischen Beratung im Beratungsprozess. Die Ergebnisse der Projekte werden mittels Inhaltsanalyse ausgewertet und im Seminar präsentiert.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.21.1.5.5	Klein, Michael	S		4	ModPrüf	Mo 14:15 - 17:30, 14tägl	421
	Schwarzer, Wolfgang						
	Jox, Rolf						
	Klein, Michael	S		4	ModPrüf	Mo 14:15 - 17:30, Block (e)	325
	Schwarzer, Wolfgang						
	Jox, Rolf						
	Klein, Michael	S		4	ModPrüf	Mo 14:15 - 17:30, 14tägl	320
	Schwarzer, Wolfgang						
	Jox, Rolf						

Körperlich und psychisch kranke sowie suchtkranke Menschen

Das Seminar dient der Vorbereitung und Begleitung der Studierenden, die in Arbeitsfeldern mit körperlich oder psychisch kranken sowie suchtkranken Menschen ihr Studienprojekt durchführen.

Arbeitsfelder und exemplarische Praxiseinrichtungen:

Körperlich kranke/ behinderte Kinder, Jugendliche und Erwachsene (alle Altersgruppen!): Krankenhaussozialdienst, Rehakliniken, Wohnheime für körperlich behinderte Menschen, AIDS-Hilfe und –Beratung

Psychisch kranke/ behinderte Jugendliche und Erwachsene: Psychiatrische Kliniken, Wohnheime für psychisch Kranke, Betreutes Wohnen, Sozialpsychiatrische Zentren (SPZ), Sozialpsychiatrischer Dienst (SpD), Werkstatt für (psychisch) behinderte Menschen

Gesetzliche Betreuung

Suchthilfe: Suchtberatungsstellen, Drogenhilfe, Wohnmöglichkeiten für suchtkranke Menschen, Therapieeinrichtungen, Fachkliniken

Prävention und Beratung: AIDS-Hilfe, AIDS-Prävention, Krebsberatungsstellen, Suchtprävention

Blockveranstaltung vom 16.10.2017 - 16.10.2017, 14:15 - 17:30 Uhr, Raum 325

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.21.1.6.5	Motzke, Katharina Schmidt- Koddenberg, Angelika	S	30	4	ModPrüf	Mo 14:15 - 17:30, 14tägl	323
--------------------	--	----------	-----------	----------	----------------	---------------------------------	------------

Integration, Partizipation und Resozialisierung

Soziale Arbeit in den hier vertretenen Handlungsfeldern ist grundsätzlich darauf gerichtet, einen aktiven Beitrag für eine Teilhabegerechtigkeit und damit zur Stärkung der Zivilgesellschaft auf der Basis demokratischer Werte und Haltungen zu leisten. Sie unterstützt Bürgerinnen und Bürger unserer demokratischen Gesellschaft, unabhängig von ihrer sozialen oder ethnischen Herkunft, ihres Alters oder Geschlechts, am wirtschaftlichen, politischen und sozialen Leben selbstbestimmt teilzunehmen. Sie orientiert sich an der biographischen, sozialen und kulturellen Vielfalt in unserer Gesellschaft und fördert aktive Auseinandersetzungen, interkulturelle Öffnungsprozesse und demokratische Positionierungen. Fachlichkeit im Rahmen der Förderung gesellschaftlicher Integration und Partizipation setzt eine den menschlichen Fähigkeiten zum Handeln vertrauende und unterstützende, bestärkende Grundhaltung voraus und ist in der Lage, verschiedenste Kompetenzen miteinander zu verbinden und situationspezifisch wirksam werden zu lassen.

I: Handlungsfelder: Arbeitsmarkintegration und Berufsbildung, Migration, Resozialisierung, Hilfen für Familien und Frühe Hilfen, Mädchen- und Frauenarbeit, Freiwilligenengagement und Selbsthilfearbeit

II: Theoriebezüge: Inhaltliche Auseinandersetzung u.a. mit sozialem Wandel und gesellschaftlichen Entgrenzungsprozessen (beruflich, privat); sozialen Ungleichheiten; Demokratie, Aufklärung und Mitwirkung; Gender und Diversity; Devianz; Professionalität und professionellem Handeln in der Sozialen Arbeit

III: Konzepte und Methoden: Empowerment; Ressourcen-, Netzwerk- und Sozialraumorientierung; Sozialberatung; Fort- und Weiterbildung; Antidiskriminierungsstrategien; Antiaggressionsstrategien; Diversitymanagement; Lebensweltorientierung; Teilhabeansätze, Evaluationsmethoden u.a.m.

IV: Zielgruppen: (benachteiligte) Personen verschiedener Lebensalter sowie Familien in unsicheren und/oder prekären Lebenslagen, Personen in beruflichen und/oder sozialen Umbruchsituationen, Zu- bzw. Einwanderer mit besonderen Integrationsanforderungen, Deviante und Straffällige, Freiwillige und EhrenamtlerInnen

V: Exemplarische Einrichtungen: Agentur für Arbeit, Berufsbildungswerke, Integrationsagenturen, Initiativen für politische Lobbyarbeit, Jugendgerichtshilfe, Bewährungshilfe, Justizvollzugsanstalten, Familienbildungsstätten, Familienberatungsstellen, Einrichtungen der Frühen Hilfen, Mädchenzentren, Mädchenberatungsstellen, Frauenzentren, Frauenberatungsstellen, Frauenhäuser, Wohlfahrtsverbände, Freiwilligenagenturen, Bürgerinitiativen, Netzwerke, Selbsthilfeorganisationen

Arbeitsweise im ISPS: Im ISPS werden für die verschiedenen Handlungsfelder mit unterschiedlichen Zielgruppen jeweils Grundzüge der Konzeptentwicklung hinsichtlich sozialer Problematik, Theoriebezug, Methodenset und Techniken aufgezeigt und diskutiert, um für die Praxisphase im Studienprojekt 2 vorbereitet zu sein. Im Sommersemester werden spezielle konzeptionelle Aspekte der Handlungsfelder zur Vorbereitung auf die Tätigkeit erarbeitet. Im anschließenden Wintersemester werden die konkreten praktischen Erfahrungen vor diesem Hintergrund gemeinsam kritisch reflektiert.

B1.21.1.7.5	Sitzenstuhl, Ingrid Theisen, Heinz	S	15	4	ModPrüf	Mo 14:15 - 17:30, woch	404
--------------------	---	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Soziale Arbeit in Wirtschaftsunternehmen und öffentlichen Organisationen in den Bereichen Bildung, Beratung und Management

In Unternehmen gibt es eine Vielzahl von konzeptionellen und methodischen z.B. beraterischen, strategischen und manageriellen Herausforderungen, wo Sozialarbeiter/-Innen mit ihrem Kompetenzprofil gefragt sind. Es geht dabei um Felder der Sozialen Arbeit in Ökonomiekontexten.

Unternehmen und öffentliche Organisationen, Funktionsbereiche von Personalentwicklung, Planung und Durchführung von Bildungsveranstaltungen, Coaching, Betriebliche Sozialarbeit, Sozialberatung, Familienservice, Cooperative Citizenship sowie Selbstständige in Feldern der Familienberatung, SPFH, Betreuungsbüros.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.21.1.8.5 Müller, Annette S 15 4 ModPrüf Mo 14:15 - 17:30, 14tägl 429
Schönig, Werner

Sozialräumliche, politische und wirtschaftliche Aspekte der Sozialen Arbeit

Das Seminar konzentriert sich auf das Handlungs- und Praxisfeld im Sozialraum, in der Politik und unter wirtschaftlichen Aspekten. Hierzu werden einerseits sozialraumorientiert arbeitende Einrichtungen wie z.B. Bürgerhäuser, offene Jugendeinrichtungen und Mehrgenerationenhäuser betrachtet, andererseits die Soziale Arbeit mit Menschen in Armutslagen und insbesondere bei Langzeitarbeitslosigkeit, Wohnungslosigkeit und als Bewohner eines Armutsgebietes. Ebenfalls im politischen Kontext agiert das Sozialmanagement.

B1.21.1.9.5 Steinfort- S 4 ModPrüf Mo 14:15 - 17:30, Block (e) 320
Diedenhofen, Julia
Ziemons, Michael S 4 ModPrüf Mo 14:15 - 17:30, 14tägl 216
Steinfort- S 4 ModPrüf Mo 14:15 - 17:30, Block (e) 320
Diedenhofen, Julia
Ziemons, Michael

Bildung und Beratung in außerschulischer Jugendbildung, Erwachsenenbildung, Geragogik und und eLearning

- Handlungs- bzw. Praxisfeld(er) der Sozialen Arbeit

Das Seminar deckt die Felder der Bildung und Beratung in außerschulischer Jugendbildung, Erwachsenenbildung (z.B. Berufs- und Weiterbildung) und Geragogik ab. Darüber hinaus die sozialpädagogischen Arbeitsfelder, die sich mit dem Internet als Kommunikationsmedium beschäftigen, also eLearning, eTeaching, eBeratung, Digital Games und ähnliche.

- Theoriebezüge

werden aus der Sozialpädagogik, Geragogik, Erwachsenenbildung und Didaktik gewählt

- Zielgruppen, Adressat/inn/en, Klient/inn/en
alle Lebensalter

- Exemplarische Einrichtungen, die von Studierenden gewählt werden können:

Bildungsstätten, Jugendverbände, Senioreneinrichtungen, Medienpädagogische Institutionen, Begegnungszentren, Anlaufstellen für Senioren, ...

Die Gruppe von Frau Steinfort-Diedenhofen trifft sich zusätzlich am Montag, 5.02.18 in Raum 320.

Blockveranstaltung vom 16.10.2017 - 16.10.2017, 14:15 - 17:30 Uhr, Raum 320

Blockveranstaltung vom 05.02.2018 - 05.02.2018, 14:15 - 17:30 Uhr, Raum 320

B1.21.1.10.5 Wintgen, Irmgard S 15 4 ModPrüf Mo 14:15 - 17:30, 14tägl 329
Inklusiv-heilpädagogische Entwicklungsbegleitung von Kindern mit Verhaltensstörungen

Im Begleitseminar zum Studienprojekt II werden interdisziplinäre Verstehenszugänge zu verhaltensgestörten Kindern in ihrer Lebenswelt thematisiert. Darüber hinaus setzen die Studierenden sich mit der Entwicklung einer professionellen Haltung im Kontext der Entwicklungsbegleitung verhaltensgestörter Kinder und der Beratung ihrer Bezugspersonen auseinander. Auf dieser Basis planen die Studierenden eigene Projekte, die sie im Verlauf des Studienprojekts II durchführen, evaluieren und in der Seminargruppe präsentieren.

Die heilpädagogisch-inklusive Entwicklungsbegleitung kann in allen Regeleinrichtungen für Kinder, inklusiven Einrichtungen und Einrichtungen mit heilpädagogischen Angeboten für Kinder durchgeführt werden.

Exemplarische Praxiseinrichtungen: Kindertagesstätten / Familienzentren

Integrative/inklusive Kindertagesstätten

Heilpädagogische Gruppen in Heimen

(Heilpädagogische) Tagesgruppen

(Tages-) Kliniken für Kinder- und Jugendpsychiatrie

Krisenwohngruppen für Kinder

Kinderschutzzentren

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.21.5.08.5 Supervision	Christen, Andreas	S	8	2		Mo 14:15 - 17:30, 14tägl	219
B1.21.5.09.5	Dobrowolny, Ulrike	S	8	2		Mo 15:00 - 18:00, Block (e)	320
	Dobrowolny, Ulrike	S	8	2		Mo 09:30 - 12:30, Block (e)	304
	Dobrowolny, Ulrike	S	8	2		Mo 10:00 - 13:00, Block (e)	320
	Dobrowolny, Ulrike	S	8	2		Mo 10:00 - 13:00, Block (e)	320
	Dobrowolny, Ulrike	S	8	2		Mo 10:00 - 13:00, Block (e)	320
	Dobrowolny, Ulrike	S	8	2		Mo 10:00 - 13:00, Block (e)	320
Supervision	Blockveranstaltung vom 04.09.2017 - 04.09.2017, 15:00 - 18:00 Uhr, Raum 320						
	Blockveranstaltung vom 09.10.2017 - 09.10.2017, 09:30 - 12:30 Uhr, Raum 304						
	Blockveranstaltung vom 16.10.2017 - 16.10.2017, 10:00 - 13:00 Uhr, Raum 320						
	Blockveranstaltung vom 30.10.2017 - 30.10.2017, 10:00 - 13:00 Uhr, Raum 320						
	Blockveranstaltung vom 06.11.2017 - 06.11.2017, 10:00 - 13:00 Uhr, Raum 320						
	Blockveranstaltung vom 27.11.2017 - 27.11.2017, 10:00 - 13:00 Uhr, Raum 320						
B1.21.5.10.5	Griep, Reinhard	S	8	2		Sa 10:00 - 17:00, Block (e)	304
	Griep, Reinhard	S	8	2		Sa 10:00 - 17:00, Block (e)	304
Supervision	Blockveranstaltung vom 02.09.2017 - 02.09.2017, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum 304						
	Blockveranstaltung vom 21.10.2017 - 21.10.2017, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum 304						
B1.21.5.11.5	Hilser, Bernd	S	8	2		Mo 10:00 - 13:00, Block (e)	320
	Hilser, Bernd	S	8	2		Mo 10:00 - 13:00, Block (e)	320
	Hilser, Bernd	S	8	2		Mo 13:30 - 16:30, 14tägl	404
Supervision	Blockveranstaltung vom 04.09.2017 - 04.09.2017, 10:00 - 13:00 Uhr, Raum 320						
	Blockveranstaltung vom 18.09.2017 - 18.09.2017, 10:00 - 13:00 Uhr, Raum 320						
B1.21.5.12.5	Horn, Kerstin	S	8	2		Sa 09:00 - 16:00, Block (e)	320
	Horn, Kerstin	S	8	2		Sa 09:00 - 16:00, Block (e)	320
	Horn, Kerstin	S	8	2		Sa 09:00 - 16:00, Block (e)	320
	Horn, Kerstin	S	8	2		Sa 09:00 - 16:00, Block (e)	320
	Horn, Kerstin	S	8	2		Sa 09:00 - 16:00, Block (e)	320
Supervision	Blockveranstaltung vom 02.09.2017 - 02.09.2017, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum 320						
	Blockveranstaltung vom 23.09.2017 - 23.09.2017, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum 320						
	Blockveranstaltung vom 14.10.2017 - 14.10.2017, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum 320						
	Blockveranstaltung vom 04.11.2017 - 04.11.2017, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum 320						
	Blockveranstaltung vom 02.12.2017 - 02.12.2017, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum 320						
B1.21.5.13.5	Kaul, Wilfried	S	8	2		Fr 09:00 - 17:00, Block (e)	304
	Kaul, Wilfried	S	8	2		Mo 14:15 - 17:30, 14tägl	323
Supervision	Blockveranstaltung vom 22.09.2017 - 22.09.2017, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 304						
B1.21.5.14.5 Supervision	Kühnen, Wolfgang	S	8	2		Mo 14:15 - 17:30, 14tägl	006

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.21.5.15.5 Supervision	Lindhoff, Frederike	S	8	2		Mo 14:15 - 17:30, 14tägl	421
B1.21.5.16.5	Rogozinski, Petra	S	8	2		Fr 09:00 - 13:00, Block (e)	320
	Rogozinski, Petra	S	8	2		Fr 09:00 - 13:00, Block (e)	320
	Rogozinski, Petra	S	8	2		Mo 14:15 - 17:30, 14tägl	U 09
Supervision	Blockveranstaltung vom 08.09.2017 - 08.09.2017, 09:00 - 13:00 Uhr, Raum 320						
	Blockveranstaltung vom 22.09.2017 - 22.09.2017, 09:00 - 13:00 Uhr, Raum 320						
B1.21.5.17.5	Schäfer-Jacquemain, S Martina		8	2		Mo 14:15 - 17:30, 14tägl	
Supervision	Die Termine finden in Raum 107 statt.						
B1.21.5.18.5 Supervision	Schims, Petra	S	8	2		Mo 14:15 - 17:30, 14tägl	320
B1.21.5.19.5	Schultheis, Dominik	S	8	2		Fr 09:00 - 12:30, Block (e)	320
	Schultheis, Dominik	S	8	2		Fr 13:00 - 16:30, Block (e)	320
	Schultheis, Dominik	S	8	2		Fr 09:00 - 12:30, Block (e)	320
	Schultheis, Dominik	S	8	2		Mo 14:15 - 17:30, 14tägl	
Supervision	Die Supervisionstermine ab 23.10.17 finden in Raum 134 statt.						
	Blockveranstaltung vom 01.09.2017 - 01.09.2017, 09:00 - 12:30 Uhr, Raum 320						
	Blockveranstaltung vom 22.09.2017 - 22.09.2017, 13:00 - 16:30 Uhr, Raum 320						
	Blockveranstaltung vom 06.10.2017 - 06.10.2017, 09:00 - 12:30 Uhr, Raum 320						
B1.21.5.20.5	Schulz, Hannah- Anita	S	8	2		Mo 09:00 - 12:15, Block (e)	404
	Schulz, Hannah- Anita	S	8	2		Mo 09:00 - 12:15, Block (e)	404
	Schulz, Hannah- Anita	S	8	2		Mo 14:15 - 17:30, 14tägl	304
Supervision	Blockveranstaltung vom 04.09.2017 - 04.09.2017, 09:00 - 12:15 Uhr, Raum 404						
	Blockveranstaltung vom 25.09.2017 - 25.09.2017, 09:00 - 12:15 Uhr, Raum 404						
B1.21.5.21.5	Stahl, Ingrid	S	8	2		Mo 13:30 - 17:00, Block (e)	304
	Stahl, Ingrid	S	8	2		Mo 13:30 - 16:15, 14tägl	429
Supervision - Gruppe 1	Blockveranstaltung vom 11.09.2017 - 11.09.2017, 13:30 - 17:00 Uhr, Raum 304						

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.21.5.22.5	Stahl, Ingrid	S	8	2		Mo 09:00 - 12:00, Block (e)	304
	Stahl, Ingrid	S	8	2		Mo 10:00 - 13:00, Block (e)	429
	Stahl, Ingrid	S	8	2		Mo 09:00 - 12:00, Block (e)	216
	Stahl, Ingrid	S	8	2		Mo 10:00 - 13:00, 14tägl	429

Supervision - Gruppe 2

Blockveranstaltung vom 11.09.2017 - 11.09.2017, 09:00 - 12:00 Uhr, Raum 304

Blockveranstaltung vom 25.09.2017 - 25.09.2017, 10:00 - 13:00 Uhr, Raum 429

Blockveranstaltung vom 09.10.2017 - 09.10.2017, 09:00 - 12:00 Uhr, Raum 216

B1.21.5.23.5	Wagener, Gerold	S	8	2		Mo 14:00 - 17:00, Block (e)	404
	Wagener, Gerold	S	8	2		Mo 14:00 - 17:00, Block (e)	404
	Wagener, Gerold	S	8	2		Mo 14:00 - 20:00, Block (e)	404
	Wagener, Gerold	S	8	2		Mo 14:15 - 17:30, 14tägl	329

Supervision

Blockveranstaltung vom 11.09.2017 - 11.09.2017, 14:00 - 17:00 Uhr, Raum 404

Blockveranstaltung vom 25.09.2017 - 25.09.2017, 14:00 - 17:00 Uhr, Raum 404

Blockveranstaltung vom 09.10.2017 - 09.10.2017, 14:00 - 20:00 Uhr, Raum 404

B1.21.5.24.5	Zeitzi, Claudia	S	8	2		Mo 13:15 - 16:30, Block (e)	304
	Zeitzi, Claudia	S	8	2		Mo 13:15 - 16:30, 14tägl	106
	Zeitzi, Claudia	S	8	2		Mo 13:15 - 16:30, Block (e)	

Supervision

Blockveranstaltung vom 09.10.2017 - 09.10.2017, 13:15 - 16:30 Uhr, Raum 304

Blockveranstaltung vom 20.11.2017 - 20.11.2017, 13:15 - 16:30 Uhr, Raum

B1.21.5.25.5	Zingsheim, Anna	S	8	2		Mo 11:30 - 15:00, Block (e)	320
	Zingsheim, Anna	S	8	2		Mo 14:15 - 17:30, 14tägl	

Supervision

Die Veranstaltung findet in Raum 431 statt.

Blockveranstaltung vom 11.09.2017 - 11.09.2017, 11:30 - 15:00 Uhr, Raum 320

B1.21.5.26.5	Gottschalk, Sabine	S	8	2		n.V.	
---------------------	---------------------------	----------	----------	----------	--	-------------	--

Supervision - für Studierende im Ausland

B1.21.5.27.5	Schäfer, Martina	S	8	2		n.V.	
---------------------	-------------------------	----------	----------	----------	--	-------------	--

Supervision - für Studierende im Ausland

Bachelor-Studiengang Bildung und Erziehung im Kindesalter

Modulunabhängige / semesterübergreifende Veranstaltungen

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B3.00.1	Bernal Copano, Amelie Obermaier, Michael Schwarzer-Haupt, Ute Wintgen, Irmgard	B	35	2		Mo 09:00 - 17:00, Block (e)	217
	Bernal Copano, Amelie Obermaier, Michael Schwarzer-Haupt, Ute Wintgen, Irmgard	B	35	2		Di 09:00 - 17:00, Block (e)	217

Einführungstage

Veranstaltung in der Einführungswoche mit der Studiengangsleitung

Blockveranstaltung vom 09.10.2017 - 09.10.2017, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 217

Blockveranstaltung vom 10.10.2017 - 10.10.2017, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 217

B3.00.2	Buchka, Maximilian Wintgen, Irmgard	S				n.V.	
----------------	--	----------	--	--	--	-------------	--

Begegnungen mit Menschen mit Behinderungen

Im Rahmen der Zusatzqualifikation "Heilpädagogik und Inklusionsbegleitung" ist eine Exkursion in die Bodensee-Region geplant vom 1. - 6. Oktober 2017. Die Begegnungen finden statt in Kindergärten, Förderschulen sowie Heimen für Kinder, Jugendliche und erwachsene Menschen mit Behinderungen.

Die Exkursion wird in Kooperation mit der Alanus-Hochschule in Bonn/Alfter durchgeführt. Es stehen nur wenige Plätze zur Verfügung. Interessenten können sich per E-Mail melden bei I. Wintgen.

B3.00.3	Jürgens, Dietmar Wintgen, Irmgard	S	20	2		Di 17:45 - 19:15, n.V.	
----------------	--	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	--

Hochschulqualifikation "Heilpädagogik/Inklusionsbegleitung"

Das Lehrangebot thematisiert aktuelle Fragestellungen der Heilpädagogik und einzelne Handlungsfelder der Heilpädagogik. Als Begleitseminar zur Hochschulqualifikation greift das Lehrangebot aktuelle Fragen zum Studium der Hochschulqualifikation auf und ist als solches für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Zusätzlichen Hochschulqualifikation "Heilpädagogik" verpflichtend. Es findet in Blockterminen vor, während und nach der Vorlesungszeit statt. Die Vereinbarung dieser Termine findet während eines ersten Treffens statt.

B3.00.4	Obermaier, Michael Obermaier, Michael	B B				Mo Block (e) Di Block (e)	
----------------	--	----------------	--	--	--	--------------------------------------	--

Einführung in das Handlungsfeld 2

Für die Studierenden des Handlungsfelds 2 in Modul 20 findet am 11.09. und 12.09.17 eine Einführungsveranstaltung an der Sporthochschule Köln statt.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B3.00.5	Bernal Copano, Amelie Sellner, Nora	VS	150			Fr 09:00 - 17:00, Block (e)	A.M.
	Bernal Copano, Amelie Sellner, Nora	VS	150			Sa 09:00 - 14:00, Block (e)	A.M.

Techniken wissenschaftlichen Arbeitens

Die Blockveranstaltung 'Techniken wissenschaftlichen Arbeitens' richtet sich an alle Studierenden des Fachbereichs Sozialwesen.

Am ersten Tag erhalten die Studierenden einen Überblick zu den folgenden Themen:

- Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit
- Wissenschaftliche Literaturrecherche
- Zitationsweisen
- Quellenangaben und Verzeichnisse

Am zweiten Tag haben die Studierenden die Möglichkeit, an ihrem eigenen Material zu arbeiten (Hausarbeiten, Abschlussarbeiten etc.), Schreibübungen zu leisten und sich Feedback einzuholen.

Blockveranstaltung vom 01.12.2017 - 01.12.2017, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum A.M.

Blockveranstaltung vom 02.12.2017 - 02.12.2017, 09:00 - 14:00 Uhr, Raum A.M.

M1 Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens

B3.01.1.1.3	Obermaier, Michael	S	35	2	ModPrüf	Mo 11:45 - 13:15, woch	217
	Obermaier, Michael	S	35	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 16:15, Block (e)	217
	Obermaier, Michael	S	35	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 16:15, Block (e)	217

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten

Das Seminar bietet Studienanfängern einen handlungsorientierten Einstieg in Formen wissenschaftlichen Arbeitens, Präsentierens und Gestaltens und eröffnet einen ersten Einblick in erkenntnis- und wissenschaftstheoretische Fundierungen.

Das Seminar findet montags in der 1. Semesterhälfte statt (bis 27.11.17) sowie an zwei Samstagen (18.11. und 25.11.17).

Blockveranstaltung vom 18.11.2017 - 18.11.2017, 10:00 - 16:15 Uhr, Raum 217

Blockveranstaltung vom 25.11.2017 - 25.11.2017, 10:00 - 16:15 Uhr, Raum 217

B3.01.1.2.3	Gleich, Johann Michael Schwarzer-Haupt, Ute	S	30	2	ModPrüf	Mo 17:45 - 19:15, woch	217
--------------------	--	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Einführung in die angewandte Praxisforschung

Kenntnisse der Sozialforschung haben in den Arbeitsfeldern der Bildung und Erziehung im Kindesalter eine große Bedeutung. Die Veranstaltung bietet einen Überblick über Ansätze quantitativer und qualitativer Sozialforschung, über Fragen und Probleme, die im Zusammenhang mit Forschungsprozessen bestehen, greift die Fragestellungen der Studienprojekte auf und diskutiert das Forschungsdesign, die Wahl der Methoden und die Durchführung und Auswertung der studentischen Arbeiten.

M2 Vertiefung von Themenschwerpunkten

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B3.02.1.1.5 **Bernal Copano,** **S** **15** **2** **Di 14:15 - 15:45, woch** **304**
Amelie

Familienorientierung in Kindertageseinrichtungen

Die Familie gilt nach wie vor als wichtigster Ort der Persönlichkeitsentwicklung von Kindern. Neben der „Bildung, Betreuung und Erziehung“ der Kinder sind Kindheitspädagogen/innen mit der Aufgabe betraut, die Erziehungskompetenz von Eltern zu unterstützen. Aber wie können Kindertageseinrichtungen als familienergänzende Einrichtungen ihre Position nutzen und die Familien stärken? Und welchen Einfluss nehmen hierauf veränderte Familienstrukturen? Welche Präventionsansätze existieren überhaupt im Kontext der Eltern- und Familienbildung? Diese und weitere Fragen werden in dem Seminar geklärt, sowie verschiedene Konzepte von Elternkompetenzkursen auf den Prüfstand gestellt.

B3.02.1.2.5 **Wiemert, Heike** **S** **15** **2** **Mo 17:45 - 19:15, woch** **219**
Partizipation und Demokratiebildung in der frühen Kindheit

Partizipation ist als zentraler Faktor anzusehen, wenn es darum geht, die pädagogische Praxis in Bildungseinrichtungen für alle Kinder teilhabeorientiert zu gestalten. Partizipation ist in jedem Altern und Entwicklungsstadium möglich bzw. diese beiden Aspekte spielen lediglich für die Beteiligungsform eine Rolle, jedoch nicht für die Beteiligung als solche. Partizipation beginnt in den Köpfen der pädagogischen Fachkräfte und ist nicht zuletzt eine didaktische Herausforderung. Im Rahmen der Veranstaltung wird der Begriff „Partizipation“ geklärt, es werden rechtliche Grundlagen vermittelt und theoretische Konzepte vorgestellt. Davon ausgehend setzen wir uns mit der Bedeutung von Partizipation für die frühkindliche Entwicklung auseinander und diskutieren die Frage, wie Kindern in Kindertageseinrichtungen Beteiligung und Mitbestimmung ermöglicht werden kann. Anhand von Beispielsituationen aus dem pädagogischen Alltag werden Beteiligungsformen erarbeitet und kritisch reflektiert. Zudem setzen wir uns mit der Frage auseinander, wie Beteiligung von Eltern und Teams umgesetzt werden kann.

M7 Erziehungswissenschaftliche Zugänge der Bildung und Erziehung im Kindesalter

B3.07.1.1.3 **Obermaier, Michael** **S** **35** **2** **ModPrüf** **Mo 14:15 - 15:45, woch** **217**
Geschichte der Bildung und Erziehung im Kindesalter

Nach Jahrzehnten des Schattendaseins hat es das Thema Bildung und Erziehung in der Kindheit nun ganz nach oben auf den Agenden von Politik, Wissenschaft und Öffentlichkeit geschafft. Zentrale Bezugspunkte etwa wie Bildungsgerechtigkeit, Inklusion, Partizipation, Resilienz oder Elternbildung werden, so scheint es, gerade für diese Altersgruppe neu entdeckt. Vielmehr jedoch sind dies erfreuliche Wiederentdeckungen und Fortführungen längst postulierter Forderungen, von deren historischen Wurzeln ausgehend im aktuellen Seminar der Bogen anhand der Schriften herausragender Klassiker der Pädagogik in die aktuelle kindheitspädagogische Diskussion geschlagen wird.

M8 Theorien der Bildung und Erziehung im Kindesalter

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B3.08.2.1.5 Obermaier, Michael S 35 2 ModPrüf Di 10:00 - 11:30, woch 217
Wiemert, Heike**

Ausgewählte Themen der frühkindlichen Pädagogik

Bildung in der Elementarpädagogik war bis 1998 kein wesentliches Thema, die gesetzliche Verpflichtung für Tagesstätten für Kinder umfasste bis dahin lediglich den Betreuungs- und Erziehungsaspekt. Im Jahre 2007 lagen dann auch für alle Bundesländer sog. Bildungs- bzw. Orientierungspläne vor, welche die elementarpädagogische Praxis auf ein solides Fundament betten sollen. Insbesondere für eine wissenschaftliche Reflexion der bildungspolitischen Forderungen ist es unerlässlich, die dahinter stehenden Theorieansätze für die unterschiedlichen Bildungsbereiche aufzudecken, um so praxisorientierte Ziele mit intersubjektiv nachvollziehbaren Argumenten zu legitimieren.

Diese Verknüpfung von Theorie und Praxis soll im vorliegenden Seminar exemplarisch anhand der eigenen Forschungsprojekte vorgenommen werden, die exemplarisch auf die entsprechenden Bildungsbereiche bezogen werden.

M9 Konzepte professioneller Begleitung, Leitung und Organisation in der Bildung und Erziehung im Kindesalter

**B3.09.1.1.5 Sitzenstuhl, Ingrid S 15 2 ModPrüf Di 11:45 - 13:15, woch 219
Konzepte, Beratung, Organisation und Management in Einrichtungen und Feldern der Bildung und Erziehung im Kindesalter**

**B3.09.2.1.5 Jürgens, Dietmar S 15 2 ModPrüf Mo 16:00 - 17:30, woch A.M.
Rhythmik in der Heilpädagogik - heilpädagogische Rhythmik**

Rhythmik beschäftigt sich als ein umfassendes pädagogisches Konzept der ästhetischen Bildung mit den rhythmischen Erscheinungsformen des Menschenlebens. Sie greift Rhythmus als ein dem Menschenleben inne wohnendes wie auch das Menschenleben umfassendes gestalterisches Prinzip auf und beansprucht die Künste insgesamt und miteinander, indem sie Zeit und Raum als grundsätzliche Lebensbedingung des Menschen gleichermaßen in den Blick nimmt. Seit Mimi Scheiblauer und Paul Moor gilt das Wort von der heilpädagogischen Rhythmik mit ihren auf heilpädagogische Anliegen hin formulierten Übungen: Die Sinnfälligkeiten der Konzentrationsübungen, sensorischen und sozialen Übungen, der Fantasie- und Improvisationsübungen sowie der Begriffsbildungs- und Ordnungsübungen zeitigen sich in heilpädagogischen Inhalten wie Geborgenheit und Halt, Zuversicht und Wohlbefinden, Selbst- und Welterleben, Zeit- und Raumorientierung, schöpferisches und ordnendes Denken und Tun, Entfaltung sozialer und emotionaler Kräfte, Rhythmisierung und Harmonisierung der Bewegungen sowie Koordination der grob- und feinmotorischen Bewegungen.

Dieses Lehrangebot möchte sich mit ihrem Sujet in Theorie und Praxis auseinandersetzen. Sie möchte einen historischen Abriss über die Entwicklung der Rhythmik ebenso berücksichtigen wie auch aktuelle heilpädagogische Arbeitsfelder in den Blick nehmen, seien es als Beispiele die Sprech- und Sprachförderung, die Bewegungsförderung oder auch die Gestaltung geeigneter Lern- und Bildungsräume. Überdies sollen aktuelle Fragestellungen aus der Berufspraxis der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars ihren Platz finden.

M13 Rechtliche und ökonomische Grundlagen und Rahmenbedingungen der Bildung und Erziehung im Kindesalter

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B3.13.1.1.3 Hoyer, Thomas VS 35 2 ModPrüf Mo 16:00 - 17:30, woch 217

Betriebswirtschaft in sozialen Organisationen

Gegenüberstellung von gewinnorientierten Unternehmen und Non-Profit-Organisationen. Betriebswirtschaftliche Fragestellungen in den Bereichen Finanzierung, Fundraising, Einkauf, Rechnungswesen (Buchhaltung, Kostenrechnung), Controlling und Risikomanagement.

B3.13.1.2.3 Jox, Rolf VÜ 30 2 ModPrüf Di 08:15 - 09:45, woch 217

Kinder- und Jugendhilferecht, Schul- sowie Arbeits- und Dienstrecht

Anhand von Fällen aus der Praxis werden Fragen aus dem SGB VIII (z.B. Ziele der Kinder- und Jugendhilfe, Aufgaben (Leistungen und andere Aufgaben), dem Kinderbildungsgesetz (KiBiZ), dem Schulrecht sowie dem Arbeits- und Dienstrecht behandelt.

M14 Gesellschaftliche und politische Grundlagen und Rahmenbedingungen der Bildung und Erziehung im Kindesalter

B3.14.1.1.5 Zembala, Anna S 30 1 ModPrüf Mo 14:15 - 15:45, 14tägl 218

Medien und kindliche Lebenswelt

Medien spielen im Leben von Kindern, Jugendlichen und Familien eine große Rolle. Die neuste mini-KIM-Studie (2014), die die Medienwelten der Zwei- bis Fünfjährigen untersucht, stellt sogar fest, dass die Vorstellung einer medienfreien Kindheit utopisch ist. Viel wichtiger erscheint demnach die Auseinandersetzung mit der Herausforderung, wie ein altersgerechtes und sinnvolles Hineinwachsen in die Medienwelt zu gestalten ist. In diesem Seminar gehen wir dieser Frage nach und untersuchen den aktuellen Medienalltag von Kindern, Jugendlichen und Familien, widmen sich den daraus resultierenden Gefahren aber auch Chancen und lernen Grundlagen medienpädagogischen Handelns kennen.

B3.14.1.2.5 Gleich, Johann S 30 1 ModPrüf Di 08:15 - 09:45, 14tägl 218

Michael

Bildungspolitik und Bildungssoziologie

Die Lehrveranstaltung vermittelt einen Überblick über Themen, Theorien und empirische Befunde der neueren Bildungssoziologie sowie über Planungskonzepte und Politik-Leitbilder für das Bildungs- und das Wissenschaftssystem. Grundlage ist dabei auch die Analyse der Auswirkungen des demografischen und sozialen Wandels auf institutionelle Strukturen.

Das Seminar beginnt am Dienstag, 17.10.2017!

B3.14.1.3.5 Wiemert, Heike S 30 1 ModPrüf Mo 14:15 - 15:45, 14tägl 218

Diversität und Kindheit

„Soziale und (inter-)kulturelle Bildung“ sowie „Religion und Ethik“ stellen zwei der zehn Bildungsbereiche dar, die in den Grundsätzen zur Bildungsförderung für Kinder von 0 bis 10 Jahren in Kindertagesbetreuung und Schule im Primarbereich in NRW (kurz: Bildungsgrundsätze genannt) beschrieben werden. Die Bildungsgrundsätze greifen das positive Potenzial von Heterogenität auf und weisen darauf hin, dass der professionelle Umgang mit Vielfalt/Diversität in frühkindlichen Bildungsprozessen im pädagogischen Alltag stark an Bedeutung gewonnen hat. Ausgehend von einer Begriffsklärung und Vorstellung theoretischer Konzepte zu Diversität und Kindheit, mit besonderem Gewicht auf Konzepte zum Umgang mit ethnisch -kultureller Vielfalt, beschäftigen wir uns im Rahmen der Veranstaltung mit folgenden Fragen: Welche Anforderungen werden an die pädagogische Professionalität gestellt? Welche Kompetenzen benötigen pädagogische Fachkräfte für einen produktiven Umgang mit Vielfalt? Wie können Einrichtungsleitungen und Träger strukturell Diversität in der Personal- und Organisationsentwicklung fördern? Welche Anforderungen stellen sich an die Fachberatung?

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M17 Anthropologische Grundlagen und Bedeutung der religiösen Entwicklung für die menschliche Existenz

B3.17.1.1.3 Windolph, Joachim V 30 2 ModPrüf Di 10:00 - 11:30, woch A.M.
Das biblisch-christliche Menschenbild

Die Bibel des Alten und Neuen Testaments wird als Bibliothek verschiedener Schriftsteller und Gedanken vorgestellt, die nicht nur Aussagen über Gott, sondern auch über den Menschen machen wollen. An einzelnen Textstellen wird exemplarisch der Zusammenhang von Menschenbild und Sozialverhalten gezeigt und die Relevanz für die Gegenwart erarbeitet. Thematisiert werden: Entstehung und Inhalt von AT und NT; historisch-kritischer Umgang mit biblischen Texten; anthropologische Aussagen zu Menschenwürde, Hilfsbedürftigkeit und Hilfsfähigkeit, Glück, Leid, Schuld usw.

B3.17.1.2.3 Wildfeuer, Armin V 15 2 ModPrüf Di 10:00 - 11:30, woch 006
Grunddimensionen des Menschseins - Philosophische Anthropologie

Die Philosophische Anthropologie beschäftigt sich mit dem Menschen als Ganzem, seinen Eigentümlichkeiten im Unterschied zum übrigen Sein, seiner Beziehung zur Wirklichkeit und seiner Stellung in der Welt. Die Vorlesung versucht unter Einbezug der Geschichte der menschlichen Selbstdeutungen und insbesondere der unterschiedlichen anthropologischen Ansätze des 20. Jahrhunderts Auskunft darüber zu geben, was der Mensch seinem Wesen nach ist. Als solche Wesensmerkmale des Menschseins kommen insbesondere zur Sprache: Freiheit und Vernünftigkeit, Personalität und Subjektivität, Transzendenz und Endlichkeit, Welthabe und Weltoffenheit, Geistigkeit und Leiblichkeit, Geschichtlichkeit, Naturalität und Künstlichkeit, Sozialität, Sinn- und Transzendenzbezug. Zur Vertiefung des Stoffes der Vorlesung werden für das Eigenstudium klassische Texte der Anthropologie in Form eines Readers zur Verfügung gestellt.

B3.17.2.1.3 Windolph, Joachim S 30 2 ModPrüf Di 11:45 - 13:15, woch 217
Religiöse Entwicklung in Kindheit und Jugend

Zur menschlichen Entwicklung zählt auch die Entstehung bzw. Fortschreibung religiöser Vorstellungen und Handlungen. Unter den Bedingungen der Moderne (z.B. Pluralität und Individualisierung) stellen sich neue Herausforderungen, dem menschlichen Entwicklungsstand entsprechend so zu agieren, dass es lebens- und glaubensförderlich ist. Dazu ist es notwendig, religiöse Entwicklungsprozesse wahrnehmen, einordnen und begleiten zu lernen.

M18 Wahrnehmen und Gestalten - die ästhetische und kulturelle Dimension des Menschen

B3.18.1.1.3 Jürgens, Dietmar S 30 2 ModPrüf Di 16:00 - 17:30, woch 218
Grundlagen ästhetischer Bildung im Kindesalter

Ästhetisches Handeln als umfassendes Lernen bildet den Gegenstand des Seminars. Es wird ein geeignetes Begriffsnetz thematisiert, um ästhetische Prozesse planen, beschreiben und auswerten zu können. Besondere Aufmerksamkeit gilt den ästhetischen Prozessen von Kindern. Theoretische wie praktische Einheiten bilden den lernstrukturellen Rahmen des Lehrangebotes.

B3.18.1.2.3 Jürgens, Dietmar S 30 2 ModPrüf Di 14:15 - 15:45, woch 218
Ästhetik und Kultur - gestalterisches Verhalten in der Kindbiografie

Gestalterisches Verhalten von Kindern als ästhetisches Verhalten gegenüber der eigenen Biografie aufzufassen, ist Gegenstand dieses Lehrangebotes. In Praxis- und in Theorieeinheiten wird intermedial geprägtes Gestalten erprobt und reflektiert. Es werden Beispiele aus der Praxis und aus der ästhetischen Forschung im Kindesalter vor dem Hintergrund des von der Biografie geleiteten Gestaltens vertiefend betrachtet. Es wird schließlich auf die Entwicklung ästhetischer Fähigkeiten im Kindesalter eingegangen. Fragen des ästhetischen Verhaltens in Bezug auf die Intelligenzentwicklung bei Kindern bilden die Konklusion des Lehrangebotes.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M19 Modelle und Bedingungen individueller Entwicklung

B3.19.1.1.3	Großheinrich, Nicola VS Marx, Edeltrud	VS	30	2	ModPrüf	Mo 11:45 - 13:15, woch	217
	Großheinrich, Nicola VS Marx, Edeltrud	VS	30	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 16:15, Block (e)	421
	Großheinrich, Nicola VS Marx, Edeltrud	VS	30	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 16:15, Block (e)	421

Entwicklungspsychologie

Die Veranstaltung führt in Ergebnisse entwicklungspsychologischer Forschung ein. Aktuellen Ansätzen folgend werden psychische Bedingungen menschlicher Entwicklung über die Lebensspanne betrachtet, phylogenetische und ontogenetische Ansätze berücksichtigt und der Anwendung aktueller Entwicklungspsychologie im sozialen Alltag, etwa bei der Entwicklungsförderung, Rechnung getragen.

Es geht dabei um die Beschreibung, Erklärung, Bewertung, Vorhersage, Kontrolle und Veränderung menschlichen Verhaltens über die Lebensspanne und als Funktion des Lebensalters.

Dies umfasst u.a. die Themen: Anlage-Umwelt, Entwicklung in einzelnen Lebensabschnitten (pränatal und frühe Kindheit (der kompetente Säugling), Kindheit, Jugendalter, frühes Erwachsenenalter, Erwachsenenalter und Alter, produktives Leben im Alter), Entwicklung einzelner Funktionsbereiche (Wahrnehmung und Psychomotorik; geistige Entwicklung nach Piaget, aktuelle Ansätze zur Entwicklung begrifflichen Wissens; Spracherwerb, Emotion und Handlungsregulation; soziales Wissen und Verstehen; moralische Entwicklung; Geschlechtsidentität, Gedächtnis), Entwicklungspsychologie in der Praxis (Frühe Kindheit, Störungen, Entwicklungsrisiken, Förderungsmöglichkeiten; Diagnostik und Intervention bei Entwicklungsverzögerungen, -störungen, -behinderungen; vorschulische Förderung; Förderung über die Lebensspanne).

Die Veranstaltung findet ab dem 4.12.2017 wöchentlich statt, außerdem gibt es 2 Blocktage am 13.01. und 27.01.18.

Blockveranstaltung vom 13.01.2018 - 13.01.2018, 10:00 - 16:15 Uhr, Raum 421

Blockveranstaltung vom 27.01.2018 - 27.01.2018, 10:00 - 16:15 Uhr, Raum 421

B3.19.2.1.3	Köhler, Thorsten Obermaier, Michael	S	35	2	ModPrüf	Mo 10:00 - 11:30, woch	217
--------------------	--	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Pädagogische Diagnostik

"Pädagogische Diagnostik" in ihren unterschiedlichen Ausprägungen ist eine wesentliche Bedingung für professionalisiertes kindheitspädagogisches Handeln, denn die begründete Unterstützung von Lernprozessen bereits in den frühen Jahren soll dazu beitragen, die bislang weitgehend fehlende Chancengleichheit zu erhöhen. Versteht man dabei kindliche Entwicklungs-, Bildungs- und Lernprozesse stets als Prozesse, die in eine ökologisch verstandene Umwelt eingebettet sind, so verschränkt der zumeist entwicklungspsychologisch fokussierte Blick gleichermaßen soziale und institutionelle Bedingungen.

Neben der Einführung in die Grundlagen der sozialökologischen Umweltforschung sensu Bronfenbrenner werden in diesem Seminar verschiedene Formen und Dimensionen von pädagogischer Diagnostik in kindheitspädagogischen Kontexten theoretisch und methodologisch erarbeitet und im Sinne des didaktischen Ansatzes des Forschenden Lernens in kleineren Projekten erarbeitet. Das Seminar wird im nächsten Semester in Modul 8 fortgesetzt.

M20 Handlungsfelder

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B3.20.1.1.5	Eicke, Franz-Peter	S	15	2	ModPrüf	Mo 11:45 - 13:15, woch	219
Konzeptentwicklung und Entwicklung neuer Einrichtungsmodelle im Kontext von Netzwerkarbeit							
Die Konzeption und Gestaltung von Netzwerken bezogen auf Einrichtungen und Familien bildet eine Grundlage effektiver und effizienter Hilfen. In diesem Seminar stehen u.a. folgende Themen im Mittelpunkt: Denken und Handeln in Sozialen Netzwerken; Konzeption, Gründung und Entwicklung von Netzwerken; Kategorien der Netzwerkarbeit; Kooperation und Moderation in Netzwerken; pädagogische, arbeitsmarktrelevante und wirtschaftliche Entwicklungen; Praxisbeispiele.							
B3.20.1.2.5	Eicke, Franz-Peter Sitzenstuhl, Ingrid	S	15	2	ModPrüf	Mo 10:00 - 11:30, woch	219
Projektforschung, -beratung, -begleitung und -evaluation im Handlungsfeld 1							
Projekte und Studien können einen Beitrag leisten, indem sie Ausgangsdaten liefern und den Erfolg pädagogischer Interventionen evaluieren. Die Veranstaltung verweist beispielhaft auf Vorgehensweisen bei der Entwicklung, Begleitung, Beratung und Evaluation von Projekten und Maßnahmen im Handlungsfeld.							
B3.20.1.3.5	Schwarzer-Haupt, Ute	S	15	2	ModPrüf	Mo 16:00 - 17:30, woch	U 07
Entwicklung neuer Einrichtungsmodelle im Kontext von Bildungspolitik							
Veränderte Lebenswelten von Kindern, veränderte Familienstrukturen und soziale Rahmenbedingungen sowie gesteigerte Erwartungen an Erziehung, Bildung und Betreuung sind Entwicklungen, die in starkem Maße die Anforderungen an die pädagogischen Fachkräfte bestimmen. Fachkräfte müssen in der Lage sein, Schlüsselprobleme des durch gesellschaftliche Veränderungen geprägten Lebens von Kindern und ihren Familien zu erkennen, die Angebotsstrukturen darauf auszurichten. Besondere Beachtung müssen dabei zukünftig insbesondere neue Angebote im Elementarbereich, aber auch zwischen Elementarbereich und Schule (z.B. Ganztagschulen, Familienzentren etc.) finden.							
B3.20.2.1.5	Molzberger, Rita	S	15	2	ModPrüf	Mo 11:45 - 13:15, woch	
Ästhetische Bildung und Leiblichkeit							
B3.20.2.2.5	Obermaier, Krystyna	S	15	2	ModPrüf	Mo 10:00 - 11:30, woch	
Tanzpädagogische Konzepte							
B3.20.2.3.5	Obermaier, Michael Temme, Denise	S	15	2	ModPrüf	Mo 08:15 - 09:45, woch	
Tanz- und bewegungsorientierte Anwendungsbereiche und Praxen							
Ergänzend zu den Lehreinheiten 1-3 soll dieses Seminar einen ganz praxisorientierten Einblick in die Vielfalt der Tanz- und bewegungsorientierten Anwendungsbereiche und Praxen eröffnen. Dazu werden in Form von Exkursionen Institutionen besucht (Förderverein Psychomotorik Bonn, Lehrstuhl für Bewegung und Inklusion Universität zu Köln, Tanzhaus NRW Inklusiver Tanz mit Kindern mit Hörschädigung Düsseldorf, Institut für Tanz und Bewegungskultur der Deutschen Sporthochschule Köln) sowie Expert*innen eingeladen und Konzepte analysiert.							
B3.20.2.5.5	Obermaier, Michael Wiemert, Heike	S	15	2	ModPrüf	Di 11:45 - 13:15, woch	329
Begleitseminar zum Studienprojekt							
Dieses Seminar bietet den lernorganisatorischen Rahmen, das eigene Forschungsprojekt wissenschaftlich fundiert zu planen, im Team zu diskutieren und tragfähige Formen der Evaluation zu finden.							

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

TB 3 Einführung ins Wissenschaftliche Arbeiten

Master-Studiengang Soziale Arbeit

Modulunabhängige / semesterübergreifende Lehrveranstaltungen

M2.00.1	Motzke, Katharina	B				Do Block (e)	
	Theisen, Heinz						
	Wildfeuer, Armin						
Erstsemestertagung	Motzke, Katharina	B				Fr Block (e)	
	Theisen, Heinz						
	Wildfeuer, Armin						

M2.00.2	Bernal Copano, Amelie	VS	150			Fr 09:00 - 17:00, Block (e)	A.M.	
	Sellner, Nora							
	Bernal Copano, Amelie	VS	150			Sa 09:00 - 14:00, Block (e)	A.M.	
	Sellner, Nora							

Techniken wissenschaftlichen Arbeitens

Die Blockveranstaltung 'Techniken wissenschaftlichen Arbeitens' richtet sich an alle Studierenden des Fachbereichs Sozialwesen.

Am ersten Tag erhalten die Studierenden einen Überblick zu den folgenden Themen:

- Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit
- Wissenschaftliche Literaturrecherche
- Zitationsweisen
- Quellenangaben und Verzeichnisse

Am zweiten Tag haben die Studierenden die Möglichkeit, an ihrem eigenen Material zu arbeiten (Hausarbeiten, Abschlussarbeiten etc.), Schreibübungen zu leisten und sich Feedback einzuholen.

Blockveranstaltung vom 01.12.2017 - 01.12.2017, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum A.M.

Blockveranstaltung vom 02.12.2017 - 02.12.2017, 09:00 - 14:00 Uhr, Raum A.M.

M1 Disziplin Soziale Arbeit

M2.1.1.1.1 Puhl, Ria S 36 2 ModPrüf Mi 14:15 - 17:30, woch 421

Wissenschaft Soziale Arbeit: Stand und Aussichten in internationaler Perspektive

Zum Seminarziel: Die Studierenden halten den Stand der Theorieentwicklung der Sozialen Arbeit in Deutschland fest und können Besonderheiten und Defizite benennen, indem sie ihn mit Entwicklungen mit anderen Ländern vergleichen. Die Studierenden können ausgewählte Theorien der internationalen Sozialen Arbeit auf die Situation in Deutschland reflektieren.

Das Seminar findet in der 1. Semesterhälfte statt.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M2.1.2.1.1 Wildfeuer, Armin S 36 2 ModPrüf Mo 16:00 - 17:30, woch 218
Inter- und Transdisziplinarität

Die erfolgreiche Etablierung von innovativen Forschungsstrategien im Rahmen der Handlungswissenschaft Soziale Arbeit, die als empirisch-normative Mischdisziplin versteht und daher auch ohne den Rückgriff auf die Erkenntnisse sog. Bezugswissenschaften nicht auskommt, setzen die Fähigkeit voraus, Methoden inter- und transdisziplinärer Wissensgenerierung zu beherrschen. Die Veranstaltung führt in die Konzepte und Debatten um die Differenz von „Multidisziplinarität“, „Interdisziplinarität“ und „Transdisziplinarität“ ein und versucht an ausgewählten Beispielen, Vor- und Nachteile der einzelnen Ansätze darzustellen mit dem Ziel, zum adäquaten Gebrauch der Methoden anzuleiten.

M2.1.3.1.1 Müller, Annette S 36 2 ModPrüf Mo 10:00 - 11:30, woch 421
Soziale Arbeit und Inklusion aus system- und machttheoretischer Perspektive

Inklusion ist ein zentraler Begriff, mit dem u.a. auch die Soziale Arbeit auf die Modernisierung, Ausdifferenzierung und gesellschaftliche Vielfalt reagiert, zu deren möglichen Begleiterscheinungen nicht nur lebensweltliche Diversität und vielfältige ethnische, kulturelle und soziale Zugehörigkeiten gehören, sondern auch partielle Exklusion und sozialstrukturelle Benachteiligung. Im Seminar werden in diesem Zusammenhang Positionen zur Begründung und Funktionsbestimmung Sozialer Arbeit aus system- und machttheoretischer Perspektive thematisiert. Diese auf den deutschen Soziologen Niklas Luhmann und den französischen Philosophen Michel Foucault zurück gehenden theoretischen Perspektiven werden vorgestellt, diskutiert, anhand verschiedener Felder der Sozialen Arbeit greifbar und verständlich gemacht und diesbezüglich auf ihre Chancen und Begrenzungen hin kritisch beleuchtet.

M2 Profession Soziale Arbeit

M2.2.1.1.1 Motzke, Katharina S 36 2 ModPrüf Do 10:00 - 13:15, woch 421
Professionelles Handeln und professionelle Identität in der Sozialen Arbeit

Trotz oder gerade wegen der Krise hergebrachter praktischer Professionalisierungsbemühungen angesichts managerialer Herausforderungen entwickelt sich die interdisziplinäre Diskussion über die Professionalität, sei es nun als theoretisches Konstrukt, als analytisches Modell oder als methodologischer Entwurf in den letzten Jahren wieder intensiver. Aktualität und theoretische Substanz der professionstheoretischen Debatte verschaffen sich gegenwärtig in facettenreichen Formen erneute Geltung. Dabei stehen nicht mehr schwerpunktmäßig historisch etablierte Professionen im Mittelpunkt, sondern "neue" Berufe im personenbezogenen Dienstleistungsbereich von Kultur, Gesundheitswesen und insbesondere auch der Sozialen Arbeit. Das Interesse gilt nicht mehr den traditionellen Vorstellungen von einer Experten-Laienbeziehung oder formalen und statusbezogenen Zuständigkeitsansprüchen und ihrer Durchsetzbarkeit, sondern einer Interaktionsanalyse unter dem Aspekt von Selbstbestimmung und Ermöglichungssituationen sowie der Kontextualisierung der jeweiligen Problemlagen in einem kritischen Gesellschaftsbezug.

Im Seminar beschäftigen wir uns mit den gegenwärtigen Strömungen in der sich revitalisierenden Auseinandersetzung über Professionalität und fragen nach der Bedeutung und dem Nutzen für die Soziale Arbeit. Die Bereitschaft zu intensiver Textarbeit wird vorausgesetzt.

Da die Veranstaltung auch offen für das 3. Semester "Soziale Arbeit, MA" ist, findet sie ab der 2. Semesterhälfte (d.h. ab dem 7.12.) wöchentlich vierstündig statt.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M2.2.1.1.3 Motzke, Katharina S 30 2 ModPrüf Do 10:00 - 13:15, woch 421
Professionelles Handeln und professionelle Identität in der Sozialen Arbeit

Trotz oder gerade wegen der Krise hergebrachter praktischer Professionalisierungsbemühungen angesichts managerialer Herausforderungen entwickelt sich die interdisziplinäre Diskussion über die Professionalität, sei es nun als theoretisches Konstrukt, als analytisches Modell oder als methodologischer Entwurf in den letzten Jahren wieder intensiver. Aktualität und theoretische Substanz der professionstheoretischen Debatte verschaffen sich gegenwärtig in facettenreichen Formen erneute Geltung. Dabei stehen nicht mehr schwerpunktmäßig historisch etablierte Professionen im Mittelpunkt, sondern "neue" Berufe im personenbezogenen Dienstleistungsbereich von Kultur, Gesundheitswesen und insbesondere auch der Sozialen Arbeit. Das Interesse gilt nicht mehr den traditionellen Vorstellungen von einer Experten-Laienbeziehung oder formalen und statusbezogenen Zuständigkeitsansprüchen und ihrer Durchsetzbarkeit, sondern einer Interaktionsanalyse unter dem Aspekt von Selbstbestimmung und Ermöglichungssituationen sowie der Kontextualisierung der jeweiligen Problemlagen in einem kritischen Gesellschaftsbezug.

Im Seminar beschäftigen wir uns mit den gegenwärtigen Strömungen in der sich revitalisierenden Auseinandersetzung über Professionalität und fragen nach der Bedeutung und dem Nutzen für die Soziale Arbeit. Die Bereitschaft zu intensiver Textarbeit wird vorausgesetzt.

Die Veranstaltung findet ab der 2. Semesterhälfte (d.h. ab dem 7.12.) wöchentlich vierstündig statt. Es wird auch das 1. Semester "Forschung und Innovation, M.A." teilnehmen.

M2.2.2.1.1 Obermaier, Michael S 36 2 ModPrüf Di 14:15 - 15:45, woch 329
Wiemert, Heike

Soziale Arbeit und Bildung in Kindheit und Jugend - Perspektiven zur Professionsentwicklung

Spätestens seit dem PISA-Schock im Jahre 2001 ist der Ruf nach einer Akademisierung frühpädagogischer Fachkräfte ungebrochen. Obschon dies politisch sowie öffentlich gewünscht ist, kristallisieren sich dadurch aktuell verschiedene Differenzlinien heraus, durch die das Feld der Sozialen Arbeit sowohl theoretisch als auch handlungsfeldspezifisch gerahmt werden kann. Diesem spannenden Diskurs widmet sich das Seminar.

M2.2.2.1.3 Obermaier, Michael S 10 2 ModPrüf Di 14:15 - 15:45, woch
Wiemert, Heike

Soziale Arbeit und Bildung in Kindheit und Jugend - Perspektiven zur Professionsentwicklung

Spätestens seit dem PISA-Schock im Jahre 2001 ist der Ruf nach einer Akademisierung frühpädagogischer Fachkräfte ungebrochen. Obschon dies politisch sowie öffentlich gewünscht ist, kristallisieren sich dadurch aktuell verschiedene Differenzlinien heraus, durch die das Feld der Sozialen Arbeit sowohl theoretisch als auch handlungsfeldspezifisch gerahmt werden kann. Diesem spannenden Diskurs widmet sich das Seminar.

M2.2.2.2.3 Wiemert, Heike S 36 2 ModPrüf Mi 14:15 - 17:30, woch 421
Bildungskonzepte Sozialer Arbeit und professionelles Selbstverständnis

Im Rahmen der Veranstaltung werden charakteristische Merkmale des professionellen Selbstverständnisses der Sozialen Arbeit in Bezug auf das Thema Bildung in den Blick genommen und hinsichtlich ihres Potenzials für eine Professionsentwicklung diskutiert. Dabei werden zentrale Elemente von Bildungskonzepten der Sozialen Arbeit in den Blick genommen, der ihnen immanente Begriff von „Bildung“ analysiert und betrachtet, welche Rolle die Aspekte "Zielgruppenorientierung", "Inklusion", Partizipation" und "Unterstützung" spielen? Diese Fragen sollen am Beispiel von Bildungskonzeptionen in ausgewählten Bereichen der Sozialen Arbeit für Kinder und Jugendliche beleuchtet werden.

Das Seminar findet in der 2. Semesterhälfte statt (ab 6.12.17).

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M2.2.2.4.1 **Jox, Rolf** **S** **36** **2** **ModPrüf** **Do 10:00 - 13:15, woch** **421**
 Klein, Michael

Klinische Familiensozialarbeit

In der Lehrveranstaltung wird ein Überblick zur Gesundheitssituation der Menschen in Europa mit Schwerpunkt Deutschland geliefert. Dabei spielen neben körperlichen Erkrankungen insbesondere psychische Erkrankungen eine wichtige Rolle. Ein besonderes Gewicht wird auf chronische, lebensstilbedingte Erkrankungen gelegt. Darüber hinaus gilt es die vielfältigen Zusammenhänge zwischen sozialer Lage, sozialer Ungleichheit und gesundheitlicher Ungleichheit aufzuhellen. Abschließend werden Strategien zur Verbesserung der gesundheitlichen Situation (Gesundheitsförderung und Prävention) erarbeitet und vertieft. Hauptzugang ist die Analyse epidemiologischer Studien.

Literatur:

Lampert, T. et al. (2005). Armut, soziale Ungleichheit und Gesundheit. Beiträge zur Gesundheitsberichterstattung des Bundes. Berlin: Robert Koch-Institut.

Das Seminar findet in der 1. Semesterhälfte statt.

M2.2.2.4.3 **Jox, Rolf** **S** **10** **2** **ModPrüf** **Do 10:00 - 13:15, woch** **421**
 Klein, Michael

Klinische Familiensozialarbeit

In der Lehrveranstaltung wird ein Überblick zur Gesundheitssituation der Menschen in Europa mit Schwerpunkt Deutschland geliefert. Dabei spielen neben körperlichen Erkrankungen insbesondere psychische Erkrankungen eine wichtige Rolle. Ein besonderes Gewicht wird auf chronische, lebensstilbedingte Erkrankungen gelegt. Darüber hinaus gilt es die vielfältigen Zusammenhänge zwischen sozialer Lage, sozialer Ungleichheit und gesundheitlicher Ungleichheit aufzuhellen. Abschließend werden Strategien zur Verbesserung der gesundheitlichen Situation (Gesundheitsförderung und Prävention) erarbeitet und vertieft. Hauptzugang ist die Analyse epidemiologischer Studien.

Literatur:

Lampert, T. et al. (2005). Armut, soziale Ungleichheit und Gesundheit. Beiträge zur Gesundheitsberichterstattung des Bundes. Berlin: Robert Koch-Institut.

M2.2.3.1.3 **Potratz, Alexandra** **S** **36** **2** **ModPrüf** **Fr 09:00 - 15:00, Block (e)** **421**
 Potratz, Alexandra **S** **36** **2** **ModPrüf** **Fr 09:00 - 15:00, Block (e)** **421**
 Potratz, Alexandra **S** **36** **2** **ModPrüf** **Fr 09:00 - 15:00, Block (e)** **421**
 Potratz, Alexandra **S** **36** **2** **ModPrüf** **Fr 09:00 - 15:00, Block (e)** **421**

Sozialmanagement - Finanzierungsmöglichkeiten der Sozialen Arbeit

Die Bedeutung von Sozialmanagement und die vielfältigen Aufgabenbereiche werden in dieser Lehrveranstaltung thematisiert. Ein Schwerpunkt wird auf das Thema Fundraising gelegt, das heisst auf die Beschaffung von Mitteln und weiterer Ressourcen für gemeinnützige Organisationen. In der Sozialen Arbeit gewinnt Fundraising an Bedeutung, da immer häufiger die notwendigen finanziellen Mittel zur Umsetzung von Projekten oder auch für langfristige Angebote fehlen. Welche Instrumente Erfolg bringen können und wie Fundraising in Organisationen der Sozialen Arbeit integriert werden kann, wird als zentrale Fragestellung behandelt.

Blockveranstaltung vom 12.01.2018 - 12.01.2018, 09:00 - 15:00 Uhr, Raum 421

Blockveranstaltung vom 19.01.2018 - 19.01.2018, 09:00 - 15:00 Uhr, Raum 421

Blockveranstaltung vom 26.01.2018 - 26.01.2018, 09:00 - 15:00 Uhr, Raum 421

Blockveranstaltung vom 02.02.2018 - 02.02.2018, 09:00 - 15:00 Uhr, Raum 421

M3 Wissenschaftstheorie und Forschungsmethodik

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**M2.3.1.1.1 Wildfeuer, Armin S 36 2 ModPrüf Mi 11:45 - 13:15, woch 421
Wissenschaftstheorie**

In diesem Seminar werden im Ausgang von klassischen Texten der Theorie der Wissenschaften die philosophischen Grundfragen der Erkenntnistheorie, der Wissenschaftstheorie und der Forschungsmethodik historisch und systematisch geklärt. Erläutert werden sollen insbesondere die generellen Methoden, Strukturen, Ziele und Folgen sowie die unterschiedlichen Typen der wissenschaftlichen Erkenntnis, wobei im Zentrum der Darlegung Hypothesen und Strategien der Gewinnung und der rationalen Überprüfung wissenschaftlichen Wissens stehen. Ausführlich zum Gegenstand gemacht werden auch die Konstitutionsbedingungen der Generierung interdisziplinären Wissens. Darüber hinaus erfolgt eine Einführung in die Methoden der Komparatistik. Übungsbeispiele sollen den Anwendungsfall trainieren helfen.

**M2.3.2.1.1 Köhler, Thorsten S 36 2 ModPrüf Di 11:45 - 13:15, woch 421
Qualitative Sozialforschung für Sozialarbeiter/-innen**

In diesem Seminar werden die grundlegenden Erhebungs- und Analysemethoden des qualitativen Forschungsparadigmas behandelt und am Beispiel ausgewählter Fragestellungen aus der Praxis eingeübt. Neben Explorationsstudien stehen die Methodentriangulation sowie die Hypothesenbildung am Ende des Forschungsprozesses im Vordergrund.

**M2.3.2.2.1 Köhler, Thorsten S 36 2 ModPrüf Mo 11:45 - 13:15, woch 421
Quantitative Sozialforschung und Statistik für Sozialarbeiter/-innen**

In diesem Seminar werden grundlegende Themen der Forschungsmethodik und Statistik behandelt. Hierbei werden alle Schritte des Forschungsprozesses von der Fragestellung, der Konzeptspezifikation und Operationalisierung sowie der Datenerfassung, Datenkontrolle und Datenanalyse bis zur Berichterstellung in den Blick genommen. Ein Schwerpunkt liegt auf der deskriptiven Datenanalyse. Grundlegende Schritte der Datenanalyse werden mit dem Statistikpaket SPSS durchgeführt.

M4 Schwerpunktbildung I

**M2.4.1.1.1 Motzke, Katharina V 36 2 ModPrüf Mi 08:15 - 09:45, woch 006
Müller, Annette
Schönig, Werner
Wildfeuer, Armin
Lemmen, Thomas**

Ringvorlesung Kontexte Sozialer Arbeit

Die Ringvorlesung thematisiert fachliche und gesellschaftliche Trends und Entwicklungen, die für die theoretische und praktische Fortentwicklung Sozialer Arbeit wichtig sind. Der Fokus richtet sich dabei auf Kontexte und Themen, die erfolgversprechende Zugänge und Ansatzpunkte für innovative Handlungskonzepte und Angebote der Sozialen Arbeit bieten.

Die in der Ringvorlesung behandelten zentralen Begriffe werden im 2. Semester in einem Wahlpflichtseminar kulturtheoretisch eingeordnet.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungsrelevanz	Termin	Raum
M2.4.2.2.1	Steinfort-Diedenhofen, Julia	S	36	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 16:00, Block (e)	217
	Steinfort-Diedenhofen, Julia	S	36	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 16:00, Block (e)	217
	Steinfort-Diedenhofen, Julia	S	36	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 13:00, Block (e)	217
	Steinfort-Diedenhofen, Julia	S	36	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 16:00, Block (e)	217

Sozialgeragogik: Aktuelle Kontexte, Forschungen und Innovationen

Zahlreiche, auch politisch forcierte positive Bilder eines aktiven und produktiven Alters schließen jene Menschen aus, die diesem Bild nicht genügen können oder wollen. Hierbei ist besonders der exkludierende Charakter von Bildung problematisch zu bewerten. Viele traditionelle Bildungsangebote sind in klassischen „Komm-Strukturen“ organisiert und erschweren dadurch älteren, zurückgezogenen und bildungsungewohnten Menschen den Zugang. Die Soziale Arbeit kommt aber ohne Vorstellungen vom Lernen im Alter nicht aus, da dadurch Bildung Integration und Teilhabe ermöglicht wird. Um gerade diejenigen zu erreichen, die von klassischen Bildungsangeboten der Erwachsenenbildung nicht angesprochen werden, braucht es niedrigschwellige und passgenaue Angebote, weshalb es an der Zeit ist, das Soziale in der Geragogik besonders zu fokussieren. Im Seminar werden in exemplarischen Kontexten, wie der geragogischen Arbeit mit älteren Menschen mit Fluchterfahrung, aktuelle Forschungen und Innovationen fokussiert, die weiterführende Impulse für die Weiterentwicklung der Sozialgeragogik geben.

Blockveranstaltung vom 20.10.2017 - 20.10.2017, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum 217

Blockveranstaltung vom 27.10.2017 - 27.10.2017, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum 217

Blockveranstaltung vom 28.10.2017 - 28.10.2017, 09:00 - 13:00 Uhr, Raum 217

Blockveranstaltung vom 24.11.2017 - 24.11.2017, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum 217

M2.4.2.4.1	Schwarzer, Wolfgang S		36	2	ModPrüf	Mi 10:00 - 11:30, woch	217
-------------------	------------------------------	--	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Sozialmedizin in Europa: Psychische Erkrankungen und ihre Bewältigung. Eine Herausforderung für die Soziale Arbeit in Europa

Psychische Erkrankungen stellen in Europa eine zunehmend wichtige Krankheitsgruppe dar, wenn man die Epidemiologie, die sozialen Auswirkungen wie Arbeitsunfähigkeit, vorzeitige Berentung, Global Burden of Disease u.a. (WHO 2001) berücksichtigt. Sozialarbeit ist international zu einem bedeutsamen Behandlungsfaktor geworden. Zunächst werden in dem Seminar wichtige Grundlagen zum Verständnis relevanter psychischer Erkrankungen rekapituliert bzw. erweitert, im zweiten Teil werden im Vergleich ausgewählter Länder Ansätze in der sozialpsychiatrischen Versorgung behandelt (Referate, Präsentation).

M2.4.2.6.1	Schmidt-Koddenberg, Angelika	S	36	2	ModPrüf	Di 16:00 - 17:30, woch	421
-------------------	-------------------------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Internationale Migrationsbewegungen

Das Seminar thematisiert die Bedeutung, die internationale Migration für die Europäische Entwicklung in der Moderne erlangt. Im Fokus stehen migrations- und sozialgeschichtliche Zusammenhänge in allen Regionen Europas. Die Befunde der Migrationsforschung werden in ihrer Relevanz für die aktuelle Situation (EU 28) befragt: Welche migrations- und integrationspolitischen Herausforderungen beinhaltet die Situation zu Beginn des 21. Jahrhunderts? Und welche gesellschaftlichen Konsequenzen ergeben sich für einzelne Länder, z.B. für Deutschland?

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M2.4.2.7.1 Theisen, Heinz S 36 2 ModPrüf Do 14:15 - 15:45, woch 218

Eine neue Architektur für Europa

Die Europäische Union ist in einer Krise, weil es auf verschiedenen Feldern zu Überdehnungen gekommen ist. Es sollen in dieser Vorlesung mit Übungselementen die Strukturen und die Kulturen der EU thematisiert werden. Die Felder der Überdehnung wie insbesondere der Eurozone und die in den orthodoxen Kulturraum werden analysiert sowie die Frage nach der Zukunft der EU in verschiedenen Szenarien diskutiert.

M5 Schwerpunktbildung II

M6 Wahlpflichtmodul

M2.6.1.2.3 Painadath, Sebastian S 15 2 ModPrüf Block (Sa)

Spiritualität und Achtsamkeit in den Weltreligionen

In der Mystik treffen sich alle Religionen. Auch wenn ihre Wege unterschiedlich sein mögen, das Ziel ist immer dasselbe: Es geht darum, das menschliche Bewusstsein für die Gegenwart des Göttlichen zu öffnen und sie leibhaftig in und um uns zu spüren.

Dieses Blockseminar richtet sich an ALLE Studierenden. Es wird in Kooperation mit missio und dem Bistum Aachen durch Dr. Sebastian Painadath SJ aus Kerala, Indien gestaltet, der einen christlichen Ashram aufgebaut hat, in dem der interreligiöse Dialog im Zusammenleben und Meditieren gepflegt wird.

Ziel des Seminar ist es, durch theoretische Impulse, praktische Übungen und Meditation interreligiösen Dialog konkret erfahrbar zu machen.

Das Seminar findet vom 12.-14. Januar 2017 im Nikolauskloster Jüchen statt.

Die genauen Kosten für Verpflegung und Referenten-Honorar werden zeitnah bekanntgegeben, liegen aber unter 100 €.

VORANMELDUNGEN (da Plätze begrenzt) bitte an
Prof. Dr. Josef Freise j.freise@katho-nrw.de

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M2.6.1.3.3 Abusaada, Eman S 15 2 ModPrüf Mi 10:00 - 13:15, woch 219
Social development in the global South as challenge for social work practice: examples from many different developing countries

In many of the developing countries social problems such as rapid industrial and urban development, explosive population growth, increasing disparity between the 'haves' and 'haves-nots', corruption, social injustice, poverty, war-related problems, human rights abuses, displacements and refugees are characterized for their mass nature, which make most of those countries' needs and challenges focus around the issue of social change and social development. Therefore the human development Paradigm addressed social development as a process which seeks to transform the social and political reality of the powerless where participation of the people has been seen as a vital aspect to contribute to their own development.

Considering that the primary social work principles are preserving human dignity and promoting social justice in the society, we would argue that social work should be perceived as a tool to enhance and promote social development and community interventions.

This seminar will address social development as an organizing framework for social work, as it becomes possible for the social work profession to deal with human problems in a multicultural societal context. In this framework, applications of this approach will be applied to many developing countries and comparisons of social development issues, social work practice, and the work of NGOs will be drawn among those countries

NGOs have played a crucial role in social development, a special critical look will be addressed on the work of NGOs and their practice in developing countries. This seminar could be interesting to all the students who either have done a practice semester or a voluntary service in any developing country or those who are planning to do so. The seminar will be held mostly in English language. It will take place in the second half of the semester.

Das Seminar ist offen für alle Studierenden! Es findet in der zweiten Semesterhälfte mittwochs am Vormittag vierstündig statt, beginnend am 6. Dezember 2017. Die Lehrveranstaltung findet größten Teils in englischer Sprache statt und stellt ein gutes Übungsfeld des Sprechens dar; es werden keine perfekten englischen Sprachkenntnisse erwartet.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
M2.6.1.4.3	Puhl, Ria	S	12	2	ModPrüf	Fr 12:00 - 21:00, Block (e)	
	Puhl, Ria	S	12	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 16:00, Block (e)	
	Puhl, Ria	S	12	2	ModPrüf	Do 10:00 - 18:00, Block (e)	219
	Puhl, Ria	S	12	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 17:00, Block (e)	219

Wissenschaftstheoretische Grundpositionen – Metatheoretische Grundlagen für die Theorieentwicklung in der Sozialen Arbeit

Die Herbsttagung 2017 der Sektion Theorie- und Wissenschaftsentwicklung in der DGSA dient dazu, in der Sektion unterschiedliche wissenschaftstheoretische Paradigmen vorzustellen und gemeinsam vergleichend zu diskutieren. Damit schafft sie auch einen Auftakt für ein längerfristiges Arbeitsprogramm; in den beiden darauffolgenden Jahren sollen diese Erkenntnisse in eine Systematisierung von Theorien der Sozialen Arbeit münden und schließlich deren handlungswissenschaftliche Implikationen für den Theorie-Praxis-Transfer in den Mittelpunkt gestellt werden. Entsprechend wird den akzeptierten Beiträgen ausreichend Zeit zur Präsentation (1 Stunde) und Diskussion (1 Stunde) gegeben. Der Gelegenheit zum informellen Gespräch und zum persönlichen Kennenlernen wird im Tagungsverlauf ein großer Stellenwert eingeräumt. Die Herbsttagungen werden aber weiterhin so konzipiert sein, dass auch neue Personen jederzeit zu den Treffen kommen können. Die nächste Herbsttagung findet am 6/7.10.2017 in Frankfurt/M. statt. Die Mitgliedschaft in der DGSA ist keine Voraussetzung für die Teilnahme an der Tagung. Das Programm und die Modalitäten der Anmeldung finden sich auf folgendem Link (<file:///C:/Users/Ria/Downloads/Programm%20Fachtagung%20Sektion%20Theorie%20Oktober%202017.pdf>) und auf der Website der Sektion Theorie- und Wissenschaftsentwicklung (www.dgsa.de). Der Tagungsbeitrag beträgt 40 Euro. Die Herbsttagung der Sektion Theorie- und Wissenschaftsentwicklung wird in einer zweitägigen Blockveranstaltung an der KatHo seminaristisch bearbeitet.

Blockveranstaltung vom 06.10.2017 - 06.10.2017, 12:00 - 21:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 07.10.2017 - 07.10.2017, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 19.10.2017 - 19.10.2017, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum 219

Blockveranstaltung vom 20.10.2017 - 20.10.2017, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 219

M7 Forschungsprojekt

M2.7.1.1.3	Freise, Josef Müller, Annette	S	10	2	ModPrüf	n.V.
-------------------	--	----------	-----------	----------	----------------	-------------

Erstellung eines Forschungsprojekts zur Muslimischen Jugendarbeit und zu Qualitätsstandards in der Flüchtlingsarbeit (Diözesan-Caritasverband Köln)

Das Kolloquium dient der Entwicklung der Forschungsfragen, der Entscheidung für die jeweiligen Forschungsmethoden und der Begleitung des Forschungsprozesses. Termine werden mit der Gruppe abgestimmt.

M2.7.1.2.3	Freise, Josef Müller, Annette	S	10	1	ModPrüf	n.V.
-------------------	--	----------	-----------	----------	----------------	-------------

Durchführung eines Forschungsprojekts: Muslimische Jugendarbeit: Demokratie leben (DITIB) und Qualitätsstandards in der Flüchtlingsarbeit (Diözesan-Caritasverband Köln)

Die im vergangenen Semester vorläufig entwickelten Ideen zum Evaluationsdesign werden in diesem Semester konkretisiert. Das Kolloquium dient der Entwicklung der Forschungsfragen, der Entscheidung für die jeweiligen Forschungsmethoden und der Begleitung des Forschungsprozesses. Termine werden mit der Gruppe abgestimmt.

Die Forschungsgruppe ist bereits gebildet. Die Forschungstreffen finden nach Vereinbarung statt.

M2.7.2.1.3	Köhler, Thorsten	S	5	2	n.V.
-------------------	-------------------------	----------	----------	----------	-------------

Erstellung eines Forschungsprojektdesigns: Arbeit und Gesundheit bei Erzieher/-innen und Sozialarbeiter/-innen

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
M2.7.2.2.3	Köhler, Thorsten	S	5	1	ModPrüf	n.V.	
Durchführung des Forschungsprojekts Arbeit und Gesundheit bei Erzieher/-innen und Sozialarbeiter/-innen							
M2.7.3.1.3	Gleich, Johann Michael	S	5	2	ModPrüf	n.V.	
Erstellung eines Forschungsprojektdesigns: Aufbau und Konzeption von Familienzentren							
M2.7.3.2.3	Gleich, Johann Michael	S	5	1	ModPrüf	Di 10:00 - 13:15, Block (e)	106
	Gleich, Johann Michael	S	5	1	ModPrüf	Di 10:00 - 13:15, Block (e)	106
Durchführung des Forschungsprojekts: Aufbau und Konzeption von Familienzentren							
Blockveranstaltung vom 17.10.2017 - 17.10.2017, 10:00 - 13:15 Uhr, Raum 106							
Blockveranstaltung vom 07.11.2017 - 07.11.2017, 10:00 - 13:15 Uhr, Raum 106							
M2.7.4.1.3	Klein, Michael	S	5	2	ModPrüf	n.V.	
Erstellung eines Forschungsprojektdesigns: Förderung der Familienresilienz für Kinder suchtkranker und psychisch kranker Eltern							
M2.7.4.2.3	Klein, Michael	S	5	1	ModPrüf	n.V.	
Durchführung des Forschungsprojekts: Förderung der Familienresilienz für Kinder suchtkranker und psychisch kranker Eltern							
M2.7.5.1.3	Schönig, Werner	S	5	2	ModPrüf	n.V.	
Erstellung eines Forschungsprojektdesigns: Partizipative Quartiersentwicklung							
M2.7.5.2.3	Schönig, Werner	S	5	1	ModPrüf	n.V.	
Durchführung des Forschungsprojekts: Partizipative Quartiersentwicklung							
M2.7.6.1.3	Höring, Patrik C. Ziemons, Michael	S	5	2	ModPrüf	n.V.	
Erstellung eines Forschungsprojektdesigns: Die Wirksamkeit kirchlicher Jugendarbeit im Blick auf die (Glaubens-)Biographie junger Menschen							
M2.7.6.2.3	Höring, Patrik C. Ziemons, Michael	S	5	1	ModPrüf	n.V.	
Durchführung des Forschungsprojekts: Die Wirksamkeit kirchlicher Jugendarbeit im Blick auf die (Glaubens-)Biographie junger Menschen".							
M8 Master-Thesis							
M2.8.1.1.3	Köhler, Thorsten Motzke, Katharina Puhl, Ria	S	36	2	ModPrüf	n.V.	
Begleitseminar zur Masterthesis							

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------